



BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#93 AUSGABE 9/2024



12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

ESG, DIGITALISIERUNG, KI UND GEOPOLITIK ALS CHALLENGES

24 SEITEN ZUR 2. TREASURY & FINANCE CONVENTION VON SLG. DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR ÖSTERREICHS FINANZCHEFS SIND RIESIG, WIR HABEN DAZU ETLICHE PODCAST-INTERVIEWS BEIGESTEUERT.

Österreichische Post AG, PZ 1720403985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien



10 €

WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Der September 2024 brachte an der Börse Wien Aktienumsätze von 8,1 Mrd. Euro, was gegenüber dem Vorjahr mehr als eine Verdoppelung sowie auch den stärksten September seit 12 Jahren bedeutete. Allerdings mit ordentlichem Haken: Ein Mix aus Trading-Strategien hinweg über mehrere Börsen incl. hochkontraktigem Optionen-Einsatz bei im Grunde nur drei Titeln (Immofinanz, CA Immo und ein wenig auch Wienerberger) sorgte für einen Big Bang zum Verfall, Kopfschütteln internationaler Player wegen des Anstiegs der Risk-Pattern über die dadurch ausgelöste Volatilität und - nach Settlement - markanten Abfall der Volumina.

Pyrrhussieg. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass der Oktober nun der schwächste Monat nach Turnover seit langem wird. Insofern waren die hohen September-Volumina ein Pyrrhussieg. Mitbekommen haben das die ÖsterreicherInnen aber sowieso nicht, denn die breiten Medien lassen ja die Wiener

Börse mittlerweile komplett aus. Und Volumina waren nie Thema.

Treasury & Finance & Hochwasser. Auch das Wetter hat gesponnen, Stichwort Hochwasser. In der ersten Monatshälfte war noch alles gut, ich durfte für Schwabe, Ley & Greiner bei der Treasury & Finance Convention in Schladming als Konferenzpodcaster tief in die Treasury-Welt eintauchen, als Ex-Banker ist das für mich eine faszinierende Welt: Eine ganz andere Bubble des Finanzmarkts mit ruhigen und souveränen Menschen, denn anders geht Treasury nicht. In diesem Magazine gibt es 24 Seiten Special zur Konferenz als eines der Highlights der Ausgabe. Ich freue mich sehr, auch 2025 wieder dabei sein zu dürfen. Wie sagte ein Gast? „Die wichtigste Finanzkonferenz des Jahres“.



Wetterumschwung überhaupt und auch bei den Handelsvolumina. Auf wirre Spitzen im September werden Lows im Oktober folgen.

Wetterumschwung auf der #tfc24 in den 3 Tagen Schladming nur draußen. Inside alles sonnig.



Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo: boerse-social.com/magazine**

Turnierdirektor **Herwig Straka** erhält den Business Athlete Award

Gewusst? Herwig Straka, der Mann hinter den Erste Bank Open, war x-facher Schwimm-Meister.



Der „Business Athlete Award“ geht an ehemalige Spitzensportler, die jetzt in der Wirtschaft erfolgreich sind. Ich habe diesen Preis 2002 - damals u.a. mit Toni Schutti, Michael Kuhn und Axel Mader - initiiert und er wurde im Grunde in Wellen verliehen, über die ersten beiden Wellen liest man auf den Folgeseiten, die dritte Welle beginnt hier und jetzt und mit Herwig Straka.

Welle 3 mit Schwimmer

Man kennt Herwig Straka natürlich vor allem als Veranstalter und Turnierdirektor der Erste Bank Open. Was vielleicht nicht alle über Herwig wussten: Dass er 60-facher Landesmeister im Schwimmen, Österreichischer Meister im Flossenschwimmen und Vize-Meister im Unterwasser-Rugby war. Dass er mit Thomas Muster Ballkind bei einer Exhibition war. Dass er neben ATP-Tennis auch Golf- und auch Kulturevents managt. Dass er



Reinhard Thor und Steve Kalen lieben Wirtschaft, Sport & Musik und supporten mit ihren Skills den Business Athlete Award. .

in der Event Hall of Fame ist und jetzt auch den „Business Athlete Award“ gewonnen hat. Herzliche Gratulation! Das Bild von Herwig Straka auf dieser Doppelseite ist zunächst eine Fotomontage, die Trophäe wird noch übergeben.

Sport-Partner RWT gratuliert

Presenter dieser Award-Verleihung ist die börsennotierte RWT, die den Motorsport mit High-Perfomanceteilen powered. Firmenchef Reinhard Thor hat neben Pleueln, Nockenwellen, Gehäusen noch ein weiteres Atout im Ärmel: Den Salzburger Sänger Steve Kalen, der mit dem Video zu seinem Erstling „Coming Home“ 250.000 Youtube-Views in 4 Wochen geschafft hat und von RWT unterstützt wird. Steves neue Single „Behind the Limits“ ist meine offizielle Hymne für Business Athletes wie Herwig Straka. Hier die Lyrics, den Song gibt es seit 11. Oktober auf Youtube.

» Behind the Limits, ein New Release von Steve Kalen, ist meine Hymne für Business Athletes. «

Christian Drastil

*We are climbing higher,
Reaching for the sky,
Pushing every moment,
Never asking why.*

*Born to fight,
We stand tight.
Behind the limits,
We shine tonight.*

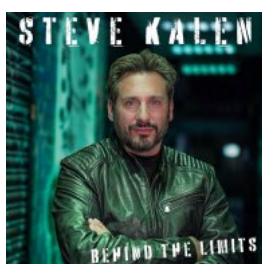
*With every heartbeat,
We feel the drive.
Stronger together,
We are alive.*

*Behind the limits,
We find our way.
Through every challenge,
Come what may.
With love and courage,
We will defy.
Behind the limits,
We touch the sky.*

*Is this time forever?
Can you feel it now?
Echoes of our voices,
Echoes all around.*

*Born to fight,
We stand tight.
Behind the limits,
We shine tonight,*

*Behind the limits,
We find our way.
Through every challenge,
Come what may.
With love and courage,
We will defy.
Behind the limits,
We touch the sky.*



Steve Kalen:
audio-cd.at/
stevekalenspotify



Podcast mit Herwig Straka:
audio-cd.at/page/
podcast/5509



Sorg für großes Tennis.



Jetzt
Tickets für 2025
gewinnen!*



Offizieller Partner der
Erste Bank Open.

Wir unterstützen das.

* Scannen und bis 27.10.2024 mitmachen.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP





SCHWABE, LEY & GREINER
PART OF MTF

TREASURYLOG

Informationen für Treasurer und Finanzverantwortliche, seit 1992 herausgegeben von Schwabe, Ley & Greiner

TFC/2024

SONDERAUSGABE: TFC 2.0

Treasury und Finance zwischen geopolitischen Unsicherheiten und neuen technologischen Möglichkeiten

4 Die Vertrauenskrise der Demokratie

Politologe Peter Filzmaier sprach in seiner Keynote über den Status quo der Demokratie in Österreich.

6 „Warum sprechen wir nicht über die Erfolge?“

Die Herausforderungen Europas und Stärken der EU standen bei Martin Schulz im Mittelpunkt.

7 Mehr als nur der „Herr der Zahlen“

Die Rolle der CFOs zwischen Führungspersönlichkeit und Sparringspartner der CEOs.

20 Christian Drastil fängt die Stimmen der Finanzwelt ein.

Den neuen Podcast zur TFC gab es live vor Ort und auch für Sie zum Nachhören.



SCHWABE, LEY & GREINER
PART OF H1F

21.-23. Mai 2025 in Mannheim

36. FINANZSYMPOSIUM

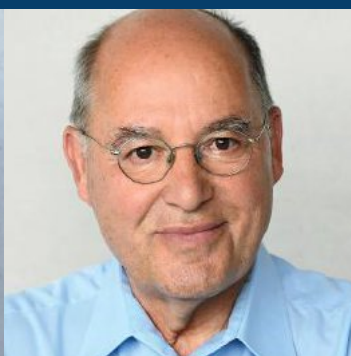
DER FÜHRENDE KONGRESS FÜR TREASURY- UND
FINANZ-MANAGEMENT IN EUROPA

DIE KEYNOTES STEHEN FEST



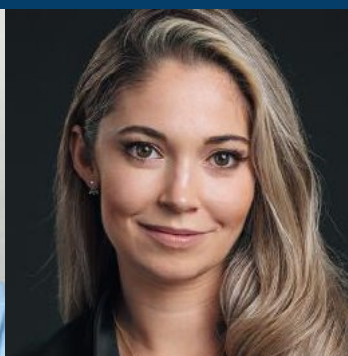
Stefanie Babst

Stellvertretende Beigeordnete
NATO-Generalsekretärin a.D.



Dr. Gregor Gysi

Jurist und Politiker der
Partei DIE LINKE



Dr. Julia Shaw

Bestsellerautorin und
promovierte Kriminalpsychologin



**Karl-Theodor zu
Guttenberg**

Bundesminister a. D.

Werden Sie Teil des größten Finanzkongress in Europa und knüpfen Sie wertvolle Kontakte! Mit einer breiten Palette an Themen ist das Finanzsymposium die ideale Plattform, um die Finanzwelt in all ihren Facetten zu erkunden. Diskutiert wird u. a. über: Corporate Finance, Cash-Management, finanzielles Risiko-Management, Asset-Management und technologische Innovationen.



www.finanzsymposium.com

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir im Vorjahr erstmals unsere Treasury & Finance Convention (TFC) in Schladming ausrichteten, haben wir das mit einem sehr ambitionierten Ziel verknüpft: den führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich zu etablieren. Ein Jahr später und nachdem vom 11. bis 13. September die zweite Ausgabe der TFC über die Bühne gegangen ist, können wir mit Fug und Recht behaupten, diese Messlatte erreicht zu haben. Knapp 450 Teilnehmer, 72 Referenten und 31 Partner durften wir in Schladming begrüßen.

Drei Tage lang standen spannende Diskussionen und intensiver Austausch im Mittelpunkt. Die Keynotes von Peter Filzmaier und Martin Schulz stellten zweifelsohne Highlights dar. Der bekannte Politikwissenschaftler Filzmaier ging unter anderem auf das fehlende Vertrauen in die Politik und den damit einhergehenden Gefahren angesichts des erstarkenden Populismus ein. Martin Schulz, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments, wies in einer Rede, die den Zuhörern unter die Haut ging, auf die Wichtigkeit der Demokratie und der Bedeutung der EU als Einheit im Hinblick auf globale Herausforderungen hin.

Große Herausforderungen stehen an

Inhaltlich hatte der Kongress einiges zu bieten. Die ökonomische Zukunft Europas wurde etwa auch im Rahmen einer Podiumsdiskussion beleuchtet. Dabei ging es um die Frage, wie sich die Wirtschaftsmacht am globalen Markt behaupten kann, warum Europa gerade jetzt intensiv auf seine Stärken setzen muss, aber auch als „Disneyland der Weltwirtschaft“ enden könnte.

Wie ein roter Faden zogen sich die großen Herausforderungen ESG, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz durch die Veranstaltung. Ebenso häufig wurde über die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Spannungen gesprochen. Deren Effekte auf Lieferketten, Märkte und Finanzierungsentscheidungen belasten die Wirtschaft enorm und zwingen Führungskräfte zu permanenter Flexibilität. Spannend war auch die Diskussion der CFOs, die für sich in Anspruch nehmen, eine neue, wichtigere Rolle in Unternehmen einzunehmen als noch vor einigen Jahren. Es geht nicht mehr nur darum, „die Zahlen im Griff zu haben“, sondern als strategischer Treiber in Vorstand oder Geschäftsführung die Geschicke von Unternehmen mitzugestalten.

Auf ein Neues im nächsten Jahr!

In den folgenden Beiträgen können sie nachlesen, was die Teilnehmer bewegt hat, vor welchen Herausforderungen die Branche steht und welche Lösungsansätze es gibt. Neben diesen „ernsten“ Themen war natürlich auch für Unterhaltung gesorgt. So gab es einen Willkommensabend, die #glaubandich Austrian Night, eine „Aussteller-Rallye“, bei der man tolle Preise gewinnen konnte oder einen Podcast Corner, wo die Stimmen wichtiger Persönlichkeiten aus der Finanzbranche eingefangen wurden.

Ein herzliches Danke an alle Teilnehmer, Redner, Partner und das Organisationssteam für eine rundum gelungene Veranstaltung. Für eine Fortsetzung ist schon gesorgt: vom 10. bis 12. September 2025. Bitte gleich im Kalender markieren!

Bis dahin,

Ihr *Michael Juen*

- 4 **Die Vertrauenskrise der Demokratie**
Politologe Peter Filzmaier sprach in seiner Keynote über den Status quo der Demokratie in Österreich.
- 6 **„Warum sprechen wir nicht über die Erfolge?“**
Die Herausforderungen Europas und Stärken der EU standen bei Martin Schulz im Mittelpunkt.
- 7 **Mehr als nur der „Herr der Zahlen“**
Die Rolle der CFOs zwischen Führungspersönlichkeit und Sparringspartner der CEOs.
- 10 **„Unser wichtigstes Ziel ist die finanzielle Gesundheit der Unternehmen.“**
Im Interview spricht Hans Unterdorfer von der Erste Bank über Herausforderungen und Entwicklungen am Finanzmarkt.
- 11 **Zwischen Mensch und Maschine**
Warum in Zeiten von KI im Cash-Management immer auch der „Faktor Mensch“ notwendig sein wird.
- 13 **Stabile Strategie und flexibel im Detail**
Eine Welt im Wandel macht neue Finanzierungsstrategien erforderlich.
- 15 **Impressionen von der Treasury & Finance Convention 2024**
Einige der vielen Highlights der TFC haben wir in dieser Ausgabe bildlich für Sie festgehalten.
- 18 **„Es braucht Mut und eine klare Strategie!“**
Die Zukunft der Wirtschaftsmacht Europa unter der Lupe.
- 20 **Christian Drastil fängt die Stimmen der Finanzwelt ein.**
Den neuen Podcast zur TFC gab es live vor Ort und auch für Sie zum Nachhören.
- 20 **Von Stand zu Stand zum Schladminger Nachtslalom**
Interaktivität stand im Zentrum der Rallye, die Teilnehmer und Aussteller in näheren Kontakt brachte.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Herausgeber + Medieninhaber: Schwabe, Ley & Greiner Gesellschaft m.b.H., Beratung, Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 3, 1100 Wien, Österreich, Tel.: +43-1-585 48 30, Fax: +43-1-585 48 30-15, E-Mail: info@slg.co.at, URL: www.slg.co.at **Geschäftsführer:** Martin Winkler, Georg Ehrhart, Philip Tüttö, Michael Juen **Grundlegende Richtung:** Unabhängige und objektive Information für Finanzverantwortliche, Treasurer und Banker im deutschsprachigen Raum **Autoren und Mitarbeiter in dieser Ausgabe:** Oliver Astl-Lipusz, Michael Juen, Bianca Kral, Mario Offenhuber, Mariana Tomash, Elisabeth Winkler **Produktion und Anzeigenverwaltung:** Schwabe, Ley & Greiner **Grafische Umsetzung:** dolezal:media, Susanne Dolezal-Ortner **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



Peter Filzmaier, hier im Gespräch mit Moderatorin Mariella Gittler, ist einer von Österreichs Top-Politologen (Photo Credit: Harald Steiner).

Keynote Peter Filzmaier

Die Vertrauenskrise der Demokratie

In einer kurzweiligen und gleichzeitig eindringlichen Keynote beleuchtete der Politikwissenschaftler Peter Filzmaier die aktuelle Lage der Demokratie in Österreich und skizzierte zugleich ihre größten Herausforderungen.

Filzmaier begann seine Rede mit einem augenzwinkernden Einstieg. Sich selbst als „Friendly Alien“ bezeichnend, räumt er ein, dass er bei einem Kongress, bei dem es um Geld und Finanzen geht, über das unpopuläre Thema Politik spricht. Rasch führte die Keynote jedoch zu einem sehr ernsten Thema: der zunehmenden Ablehnung der Demokratie.

Polarisierung in der Politik

Der Politologe legte eine alarmierende Tatsache offen: Nur noch etwa zwei Drittel der Österreicher sehen die Demokratie als beste Regierungsform. Besonders schockierend ist, dass sieben Prozent sie sogar aktiv ablehnen. Viele davon sind junge Männer, die sich radikalen politischen Strömungen zuwenden. „Das Grundproblem ist die Vertrauenskrise“, erklärt er, „die die Basis unseres politischen Systems untergräbt.“

Die politische Landschaft polarisiert stark. Das spiegelt sich in zahlreichen Themen wider, von der Steuer- und Vermögenspolitik über Migration bis hin zur Arbeitszeitregelung. In diesen Bereichen gibt es laut Filzmaier oft keine sachliche Diskussion mehr, sondern eine starke ideologische Trennung, die die Gesellschaft spaltet.

Die Krisen der letzten Jahre – vor allem Corona, Krieg und Klimakrise – haben diese Konfliktlinien zusätzlich verschärft. Das betrifft nicht nur Österreich, sondern ist in vielen westlichen Demokratien ähnlich stark ausgeprägt. Die Polarisierung führt dazu, dass Parteien sich in einen Wettbewerb der Negativität stürzen und dabei ihre eigene Glaubwürdigkeit untergraben. Filzmaier warnt vor den langfristigen Folgen dieser Strategie: „Parteien ruinieren nicht nur ihr eigenes Image, sondern auch das der gesamten Demokratie.“

Besonders kritisch sieht Filzmaier den Generationenkonflikt in Österreich. Die demografische Struktur der Wählerschaft führt dazu, dass ältere Wähler eine überproportional große Rolle bei Wahlen spielen. Während die Generation 16 bis 18 nur einen sehr geringen Anteil der Wahlberechtigten ausmacht, sind Menschen über 80 zahlenmäßig weit überlegen. Dies führt dazu, dass junge Menschen häufig das Gefühl haben, ihre Stimme hätte keinen Einfluss – eine Situation, die Filzmaier als äußerst frustrierend für die junge Generation beschreibt. Das manifestiert sich in einer zunehmenden Abkehr von politischen Prozessen und sinkender Wahlbeteiligung.

Bildungskluft und Geschlechterunterschiede

Ein weiteres Thema, das Filzmaier anspricht, ist die wachsende Bildungskluft. Der formale Bildungsgrad hat einen signifikanten Einfluss auf politische Einstellungen. Menschen mit einem höheren Bildungsabschluss tendieren dazu, moderatere und demokratischere Ansichten zu vertreten. So hätte Alexander Van der Bellen bei der Bundespräsidentenwahl 2016 eine Dreiviertelmehrheit erreicht, wenn nur Menschen mit Matura oder einem Studienabschluss gewählt hätten. Dagegen hätte FPÖ-Kandidat Norbert Hofer eine Zweidrittelmehrheit gewonnen, wenn nur Personen ohne Matura wahlberechtigt gewesen wären. „Das zeigt die Bildungskluft, über die niemand spricht, aber die unsere politische Landschaft prägt“, erklärte er.

Ähnlich verhält es sich mit der Geschlechterkluft: Würden nur Frauen wählen, wäre die FPÖ nicht in der aktuellen Position, die sie laut Umfragen innehat. Männer neigen stärker zu radikaleren Parteien, während Frauen tendenziell moderate oder progressive Parteien bevorzugen.

Fehlendes Vertrauen als Nährboden für Populismus

Ebenfalls im Zentrum der Rede Filzmaiers steht die Vertrauenskrise in Bezug auf die Politik und politische Institutionen. Der APA-OGM-Vertrauensindex zeigt, dass das Vertrauen in zentrale Institutionen stark abgenommen hat. Während der Bundespräsident noch ein positives Vertrauenssaldo von 28 Punkten verzeichnet, liegt die Bundesregierung bei einem Minus von 39 Punkten. Das bedeutet, dass etwa 70 Prozent der Bevölkerung der Bundesregierung nicht vertrauen. Filzmaier betont, dass dieses Misstrauen nicht nur die Regierenden betrifft, sondern sich auf das gesamte politische System ausweitet.

Auch auf individueller Ebene sieht es düster aus: Weniger als 10 Prozent der Österreicher vertrauen Politikern, unabhängig von deren Parteizugehörigkeit. Damit rangiert die politische Klasse nur knapp vor Berufsgruppen wie Zuhältern oder Wafenhändlern. Das unterstreicht die Dringlichkeit, mit der das Vertrauen in die Demokratie wiederhergestellt werden muss.

Für den Politologen ist Populismus eine der größten Bedrohungen. Populisten profitieren von der Vertrauenskrise und der zunehmenden Frustration der Bevölkerung. Besonders junge Männer aus bildungsferneren Schichten sind anfällig für „einfache Lösungen“. Fake News und radikale Positionen gewinnen die Oberhand. Selbst die absurdesten Lügen werden von Teilen der Bevölkerung für bare Münze gehalten.

Politische Bildung als Lösung

Das wirksamste Mittel gegen Populismus und Polarisierung ist für Filzmaier Bildung – und da vor allem politische Bildung. Österreich hinkt hier allerdings hinterher. Während in Deutschland aufgrund der historischen Verantwortung eine starke politische Bildung verankert wurde, habe sich Österreich über Jahrzehnte als erstes Opfer des Nationalsozialismus stillisiert. In diesem Umfeld konnte sich politische Bildung nur sehr spät entwickeln.

Filzmaier fordert eine umfassende Reform des Bildungssystems, die politische Bildung als festen Bestandteil in Schulen verankert. Dies sei jedoch keine kurzfristige Lösung: Politische Bildung wirke erst über Jahre oder Jahrzehnte. In der Zwischenzeit müsse man mit den aktuellen Problemen umgehen und versuchen, die Demokratie zu stabilisieren.

Der Weg nach vorne: Mehr Chancengleichheit

In seiner Schlussfolgerung ruft er zu mehr Chancengleichheit auf. Er sieht darin einen Ausweg aus der Vertrauenskrise und den politischen Konflikten. Der Streit zwischen Leistungs- und Verteilungsgerechtigkeit, der oft die politische Debatte dominiert, sei weniger relevant als die Frage der Chancengerechtigkeit. „Bildung ist der Schlüssel“, betonte Filzmaier. „Ohne faire Bildungschancen wird es keine echte Chancengleichheit geben.“ Damit könne sowohl die soziale als auch die politische Kluft verringert werden.

Zum Abschluss seiner Rede appelliert Filzmaier an die Verantwortung jedes Einzelnen. Demokratie sei nicht nur eine formale Regierungsform, sondern auch eine tägliche Praxis. Diese müsse sowohl in der Familie, am Arbeitsplatz als auch im öffentlichen Leben gelebt und gestärkt werden. Nur so könne die schleichende Entdemokratisierung, die er als eine der größten Bedrohungen sieht, aufgehalten werden.

Entscheidend sei, dass alle gesellschaftlichen Akteure – von der Politik über die Wirtschaft bis hin zur Zivilgesellschaft – ihren Teil dazu beitragen. Politische Bildung, Medienkompetenz und ein gemeinsames Eintreten für demokratische Werte seien der Schlüssel, um das Vertrauen in die Demokratie wiederherzustellen und die politische Spaltung zu überwinden.

Der Politikwissenschaftler Peter Filzmaier hat sich in Österreich vor allem durch seine politischen Analysen für den ORF einen Namen gemacht. Diese gelten als pointiert und dabei immer wissenschaftlich präzise. Seine Themenschwerpunkte sind breitgefächert und umfassen unter anderem Wahlforschung, politische Bildung sowie internationale Politik.

Neben seinen medialen Auftritten ist Filzmaier auch stets der Wissenschaft treu geblieben und hat Lehrstühle an der Donau-Universität Krems und der Karl-Franzens-Universität Graz inne. Zudem ist er geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für Strategieanalysen (ISA) in Wien.

„Warum sprechen wir nicht über die Erfolge?“

In seiner Keynote „Europa – was nun?“ beschreibt Martin Schulz, der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, die Herausforderungen der EU in einer zunehmend komplexen Welt.

„Die Demokratien sind weltweit in der Minderheit“, betont Martin Schulz am Beginn seiner Rede. Im Vormarsch sind dagegen autoritäre Regime, für die Freiheitsrechte und Grundwerte wenig Bedeutung haben. Für die EU, die sich als Union demokratischer Staaten versteht, stellt dies eine besondere Herausforderung dar.

Beschleunigung und Komplexität

Schulz sieht die Digitalisierung als eine der größten Veränderungen unserer Zeit, die alle Lebensbereiche betrifft – von der Wirtschaft über die Politik bis zur Kultur. „Die Top-Nachricht von sechs Uhr morgens ist abends schon Historie“, sagt Schulz und beschreibt, wie die Beschleunigung des Nachrichtenflusses durch das Internet enormen Handlungsdruck erzeugt. Gleichzeitig führt die digitale Welt dazu, dass „immer einfachere und schnellere Lösungen“ für zunehmend komplexe Probleme gefordert werden – ein Spannungsfeld, das besonders Demokratien belastet, die auf Partizipation und langsame Entscheidungsprozesse setzen.

Ein Kernproblem sei der Widerspruch zwischen der Notwendigkeit von Mitbestimmung und der zunehmenden Ungeduld der Bevölkerung. „Je mehr wir Menschen einbinden können, desto besser für die Demokratie“, erklärt Schulz. Aber dieser Prozess brauche Zeit – Zeit, die in einer schnelllebigen Welt oft fehle. Dieses Spannungsfeld nutzen Populisten, die einfache Lösungen versprechen. „Populisten füllen das Vakuum, das durch die langsamen demokratischen Prozesse entsteht“, so Schulz.

Europas Einzigartigkeit und der Frieden

Trotz dieser Herausforderungen sieht Schulz die EU als ein einzigartiges und bewährtes Friedensprojekt. „Die Kriege, die in Brüssel geführt werden, sind Papierkriege. Die kosten keine Menschenleben.“ Für Schulz ist die Europäische Union „das erfolgreichste friedensstiftende Politikmodell der Menschheitsgeschichte.“

Der Wert dieses Friedensprojekts ist für ihn auch ein persönlicher. Sein älterer Bruder wurde 1944 während eines Bombardements geboren, seine Mutter verbrachte mit dem Neugeborenen drei Monate in einem Keller. Schulz selbst wuchs hingegen in Frieden, Wohlstand und Freiheit auf. „Ich hatte von allem immer mehr: mehr Rechte, mehr Geld, mehr Freiheiten, mehr Freizeit, mehr Privilegien, mehr Bildung, mehr Zugang zu Infor-



Martin Schulz wies in einer eindrucksvollen Rede auf die Bedeutung der Europäischen Union als starke Einheit hin. (Photo Credit: Harald Steiner)

mation.“ Dies sei nur durch die europäische Zusammenarbeit möglich gewesen.

Eine globale Herausforderung

Schulz betont, dass Europa nur durch Zusammenarbeit auf globaler Ebene Bedeutung hat. „Alleine ist jedes einzelne Land der EU schwach.“ Besonders im Wettbewerb mit autoritären Regimen wie China oder Russland sei es notwendig, als geeinte europäische Kraft aufzutreten. Die wirtschaftliche und politische Stärke Europas könne nur im Verbund bestehen, da kein Land für sich allein im 21. Jahrhundert gegen die Supermächte bestehen könne.

Trotz aller Herausforderungen blickt er optimistisch in die Zukunft. „In zehn Jahren wird die EU stärker sein, als sie es heute ist.“ Die europäische Einigung sei die Antwort auf die globalen Herausforderungen, und Schulz plädiert dafür, die Erfolge mehr zu würdigen: „Warum lassen wir eigentlich zu, dass nicht über die Erfolge geredet wird?“ Für Schulz bleibt die EU das zentrale politische Projekt des 21. Jahrhunderts, das den Frieden und Wohlstand in Europa auch in Zukunft sichern wird.

Martin Schulz begann seine politische Karriere bei der SPD, wo er unter anderem Bundesparteivorsitzender und Kanzlerkandidat war. Von 2012 bis 2017 war er Präsident des Europäischen Parlaments. Seit 2020 ist Schulz Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, die sich für Chancengerechtigkeit, politische Bildung und internationale Kooperationen einsetzt.



Bei der Podiumsdiskussion versammelten sich (v.l.n.r.) Hans Unterdorfer, Manuel Molnar, Petra Preining, Moderatorin Mariella Gittler, Manuela Waldner, Martin Vörös und Michael Juen auf der Bühne. (Photo Credit: Harald Steiner)

Herausforderungen für CFOs

Mehr als nur der „Herr der Zahlen“

Die Rolle des Chief Financial Officer (CFO) hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Von der Verwaltung des Finanzflusses und der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen hin zum strategischen Sparringspartner des CEO stehen CFOs heute vor einer Vielzahl an Herausforderungen, die neue Denkansätze erfordern. Bei der Podiumsdiskussion „Die Top-Prioritäten der CFOs am 5-Jahresplan“ tauschten sich Finanzvorstände führender Unternehmen über Problemstellungen und Rollenverständnis aus.

Ein zentrales Querschnittsthema in vielen Gesprächen der diesjährigen Treasury & Finance Convention kann man mit dem Begriff „VUCA“ trefflich zusammenfassen: Volatility, Uncertainty, Complexity und Ambiguity. Die Welt wird komplexer und gegebene Rahmenbedingungen volatiler. In Zeiten des Wandels sieht man sich mit Herausforderungen konfrontiert, von denen man vor Kurzem noch nicht wusste, dass es diese gibt. Ein roter Faden des Kongresses, der auch in der Diskussion der CFOs aufgenommen wurde.

„Wir leben in einer Zeit, die in den letzten zwei Jahren massiv an Tempo aufgenommen hat“, erklärte etwa Petra Preining, CFO bei AT&S. Als international agierender Konzern sieht sich der Leiterplattenhersteller mit neuen makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen konfrontiert. Seien es

unterbrochene Lieferketten, Kriegsrhetorik oder schwer vorhersehbare Zins- und Inflationsentwicklungen. Diese Dinge erfordern einerseits schnelle Reaktionen, wobei allerdings der langfristige strategische Weitblick nicht verloren gehen darf.

Veränderte Rahmenbedingungen

Auch Martin Vörös, CIO der VBV Betriebliche Altersvorsorge AG, teilt diese Ansicht: „Wir leben in einer sehr volatilen Welt“, erklärte er. „Business as usual gibt es nicht mehr. Man muss laufend agil sein und sich auf Neuerungen einstellen.“ Es gibt die Notwendigkeit, agil und flexibel zu handeln. Das ist schon deshalb essenziell, da Finanzkrisen, die früher als „Jahrhundertereignisse“ galten, inzwischen alle paar Jahre auftreten. Die Antwort auf die Frage, ob es sich in einer Situation rasch verändernder Rahmenbedingungen um eine Krise oder eine



Im Zentrum der Diskussion standen die Anpassungen, denen sich CFOs in Zeiten des Wandels und neuer Herausforderungen gegenübersehen. (Photo Credit: Harald Steiner)

Herausforderung handelt, liegt dann häufig auch im Auge des Betrachters. Manuel Molnar, Vorstandsdirektor der Sparkasse Oberösterreich, kann den vielen aktuellen Problemstellungen durchaus auch etwas Positives abgewinnen: „Also das Bündel an Kompetenz, das man im Haus vorhalten muss, ist dementsprechend größer geworden, komplexer, macht aber daher auch mehr Spaß.“

In diesem Zusammenhang ist es für Molnar allerdings auch wichtig, die finanzielle Gesundheit der Unternehmen nicht aus den Augen zu verlieren und durchaus auch kritisch zu hinterfragen: „Wir wollen mit unseren Kunden eine hohe Transparenz schaffen, ihnen zeigen, wie wir sie einschätzen und Benchmarks gegenüberstellen.“ Besonders in Zeiten zunehmender wirtschaftlicher Komplexität sei es wichtig, als Sparringspartner der Unternehmen zu agieren und ein tiefes Verständnis für deren Geschäftsmodelle zu entwickeln. „Es wird immer wichtiger, gut miteinander durch wirtschaftlich turbulente Zeiten zu gehen“, betonte Molnar.

Dass es sich bei Finanzierungsfragen lohnen kann, auch mal „outside the box“ zu denken, unterstrich Hans Unterdorfer, Vorstand Firmenkunden der Erste Bank: „Wir helfen unseren Kunden auch - und das ist unser Anspruch auch im Know-how - einmal ums Eck zu denken und da zu sagen: Was gibt es denn noch an zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten?“

Die Rolle des CFO neu formuliert

Angesichts der Vielzahl an Herausforderungen und sich verändernden Anforderungen ist für Michael Juen, Partner und Geschäftsführer bei Schwabe Ley & Greiner, klar, dass sich auch die Rolle des CFO wandelt. Dieser sei längst nicht mehr nur der „Zahlenmensch“ im Unternehmen, sondern in strategische Entscheidungen stark involviert. „Es geht darum, die Liquidität langfristig sicherzustellen und strategische Entscheidungen zu treffen, die dem Unternehmen helfen, Krisen zu überstehen.“ Dabei hob er hervor, dass die Zusammenarbeit zwischen CEO und CFO von entscheidender Bedeutung sei: „Es muss einen Lotsen und einen Navigator im Unternehmen geben – eine Zusammenarbeit wie zwischen Dr. Watson und Sherlock Holmes.“

Die veränderte Position des CFO erfordert nicht nur tiefes Finanzwissen, sondern auch Führungsstärke, erklärte Manuela Waldner, CFO der ÖBB Holding AG. Sie veranschaulichte das anhand eines Beispiels: „Unsere Planungen für die Beschaffung von Fahrzeugen im Rahmen von sechs Milliarden Euro beeinflussen direkt den Businessplan und die langfristigen Finanzierungen. Solche Entscheidungen liegen zu einem

großen Teil in der CFO-Rolle.“ In diesem Kontext sind gute Abstimmung und Kooperation zwischen CFO und CEO unabdingbar. „Nur wenn es volles Vertrauen zwischen CEO und CFO gibt, funktioniert die Zusammenarbeit“, so Waldner. Das sieht auch Petra Preining so: „Es gilt, diese Verschränkung bestmöglich in den Griff zu bekommen und gleichzeitig nach vorne zu arbeiten.“

KI und ESG: beides gekommen, um zu bleiben

Preining verwies zudem auf die Notwendigkeit, im Zeitalter der Digitalisierung neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) zu nutzen, ohne dabei die Risiken zu unterschätzen: „Man muss mutige Menschen haben, die die Themen auf den Tisch bringen, auch wenn es manchmal unangenehm ist.“ Unangenehm zum Beispiel, weil in der Arbeit mit KI andere Kompetenzen und daher zum Teil auch anderes Personal gefragt sind.

Dass KI ein zweischneidiges Schwert ist, unterstreicht auch Martin Vörös: „Einerseits gibt es natürlich Rationalisierungsmöglichkeiten, gerade jetzt mit dem Thema von Kategorisierungssoftware, wo ich Anfragen zum Beispiel automatisierter beantworten kann, als ich es früher konnte.“ Dies gilt jedoch eher für weniger komplexe Sachverhalte und darum ist KI für ihn eine wertvolle Unterstützung, die den Menschen jedoch nie ersetzen kann: „Die hoch qualifizierten Tätigkeiten, die werden jedenfalls bleiben und da wird es sicherlich die Möglichkeit geben, jetzt KI unterstützend zur Qualitätssteigerung einzusetzen.“

Doch nicht nur die Digitalisierung, sondern auch die Themen Nachhaltigkeit bzw. ESG stehen ganz oben auf der Agenda der CFOs. „ESG ist gekommen, um zu bleiben“, stellte Manuela Waldner klar. Sie erwartet, dass ESG-Finanzierungen in Zukunft eine noch größere Rolle spielen werden und dass Investitionen in nachhaltige Projekte für Investoren zunehmend attraktiver würden.

Nicht zuletzt profitiert ihr eigenes Unternehmen, die ÖBB, enorm von Nachhaltigkeit und Mobilitätswende: „Die Kapazität auf der Schiene soll bis 2040 verdoppelt werden. Dafür sind in den nächsten fünf Jahren 21 Milliarden Euro

in Infrastruktur und sechs Milliarden Euro in Fahrzeuge zu investieren.“

Unternehmen, die weniger ESG-konforme Geschäftsmodelle haben, kommen natürlich stärker unter Druck. Martin Vörös ist der Ansicht, dass da noch viel auf Unternehmen und CFOs im Speziellen zukommt. Aktuell fokussiert sich die ESG-Regulatur auf das „E“, also Environment und das ganz speziell auf den Bereich Dekarbonisierung. „Ich bin mir sicher, dass von der EU dann parallel zur Taxonomie, die wir jetzt auf der E-Seite sehen, auch bald etwas zur S-Seite und auch zur G-Seite kommen wird.“ Das wiederum wird ein Kostenfaktor, vor allem, was die Frage der Datenerhebung, des Reportings und des geeigneten Personals betrifft.

Eine dynamische Zukunft für CFOs

Die Diskussion machte deutlich, dass die CFOs der Zukunft nicht nur auf solide Finanzen zu achten haben, sondern auch bereit sein müssen, neue Wege zu gehen, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden. Volatilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden die kommenden Jahre prägen, und Finanzvorstände müssen ihre Rolle als strategische Partner in den Unternehmen weiter stärken. Oder wie Michael Juen es treffend formulierte: „Mut ist gefragt, neue Wege zu gehen und visionäre Lösungen zu entwickeln.“



Für Manuela Waldner, CFO der ÖBB Holding AG, ist ESG ein Thema, das bleiben wird, auch hinsichtlich Investitionen und Finanzierungen.

(Photo Credit: Harald Steiner)

ERSTE  SPARKASSE 

Ihr Unternehmen
stellt sich der Zukunft.
Ihre Bank auch?

Setzen Sie Ihre Ideen in die Tat um.
Mit der passenden Finanzierung.

Reden wir
darüber.



„Unser wichtigstes Ziel ist die finanzielle Gesundheit der Unternehmen.“

Die Rahmenbedingungen für Investitionen werden wieder freundlicher. Das sind gute Nachrichten für die Unternehmen, die Marktchancen besser adressieren können, und die gesamte Volkswirtschaft, die von steigenden Investitionsaktivitäten profitiert.

Erste Bank und Sparkasse waren zum zweiten Mal Platin-Sponsor der Treasury & Finance Convention. Welche Bedeutung hat diese Veranstaltung für die österreichische Finanzszena?

Der Austausch von Erfahrungen und Wissen ist sowohl auf persönlicher wie unternehmerischer Ebene enorm hilfreich. Neben internationalen Angeboten ist es auch wichtig, lokale Veranstaltungen zu haben, die die Vernetzung der heimischen Unternehmen fördern. Die Treasury & Finance Convention hat gezeigt, dass sie das Potential hat, ein echter Branchentreff zu werden. Wir sehen darin ein hohes Potential für unsere Kund:innen und waren sehr gerne mit dabei.

Sie waren am Panel des CFO-Talk und haben die Notwendigkeit stärkerer Kapitalmärkte angesprochen. Warum engagiert sich Erste Bank und Sparkasse in diesem Bereich?

Gut entwickelte Kapitalmärkte sind für funktionierende Wirtschaftsräume sehr wichtig. Sie schaffen ein Umfeld, das unternehmerisches Handeln, Transparenz und Innovation fördert. Sie erleichtern den Zugang zu Kapital und tragen zu einem optimalen Finanzierungsmix bei.

Das alles ist sehr wichtig, denn unsere Wirtschaft steht vor zwei sehr großen Herausforderungen: der grüne Wandel der Wirtschaft und die Digitalisierung. Beide Themen bieten viele Chancen, erfordern aber oft auch große Investitionen. Gerade in Hinblick auf die grüne Transformation braucht es starke Kapitalmärkte, denn die erforderlichen Beträge – denken wir an die Infrastruktur – können nicht ausschließlich durch Bankfinanzierungen bereitgestellt werden. Starke Kapitalmärkte bieten zudem Privaten wie Unternehmen die Möglichkeit zu investieren. Die Erste Group ist ein verlässlicher und erfahrener Partner für Unternehmen, die Zugang zu den Kapitalmärkten wünschen. Als eine der führenden Emissionsbanken in CEE und Europa sind wir breit aufgestellt und können hier sehr gezielt unterstützen.

Welche Schwerpunkte setzt Erste Bank und Sparkasse 2024, um Unternehmen bei aktuellen finanziellen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu unterstützen?

Unsere wichtigste Leitlinie ist und bleibt die finanzielle Gesundheit der Unternehmen und der Unternehmer:innen selbst.



Hans Unterdorfer, Firmenkundenbetreuer der Erste Bank, sieht für die nächsten Monate ein freundlicheres Wirtschaftsklima voraus.

Die vergangenen Jahre waren von vielen Herausforderungen geprägt und haben den Menschen viel abverlangt. Es hat sich erneut gezeigt, wie wichtig eine solide Finanzbasis ist. Deshalb ist es unser vorrangiges Ziel, Unternehmen dabei zu unterstützen, diese aufzubauen.

Neben einer höheren Resilienz schafft finanzielle Gesundheit auch mehr unternehmerischen Handlungsspielraum. Hier sind Lösungen wie Working Capital Finanzierung über Factoring, OeKB Angebote, Trade Finance Möglichkeiten oder Versicherungslösungen wichtige Bausteine. Das ist gerade in Hinblick auf die Chancen entscheidend, die die Themen Ökologisierung und Digitalisierung bieten. Hier zum richtigen Zeitpunkt investieren zu können, schafft klare Vorteile für die Zukunft.

Welche Entwicklungen erwarten Sie für die kommenden Monate?

Die Wirtschaft zieht nun wieder leicht an und auch die Exporte nehmen wieder zu, was für den Wirtschaftsstandort Österreich enorm wichtig ist. Gemeinsam mit den Zinssenkungen der EZB im Juni und September sowie möglichen weiteren Zinssenkungen in diesem Jahr ergibt sich ein freundlicheres Wirtschaftsklima auch in Hinblick auf Investitionen. Wir selbst sehen bereits wieder wachsendes Interesse der Unternehmen zu investieren. Das sind sehr positive Nachrichten, denn von Investitionsaktivitäten profitiert die gesamte Volkswirtschaft.

Als verlässlicher Partner auf Augenhöhe unterstützen wir Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte mit unserem breiten Know-how und unserem umfassenden Angebot an Finanzprodukten und -services. Ein wesentlicher Punkt dabei sind Förderungen, denn sie sollten in keinem Finanzierungsmix fehlen. Hier gibt es in Österreich ein breites Angebot und die Erste Bank und Sparkassen unterstützen natürlich auch hier, um die passende Lösung für das jeweilige Unternehmen zu finden.



Cash-Management

Zwischen Mensch und Maschine

Das Cash-Management steht vor einem entscheidenden Wendepunkt. Die Frage, wie stark Maschinen und Künstliche Intelligenz (KI) in diesen Bereich eingreifen, wurde auf der Treasury & Finance Convention lebhaft diskutiert.

Die Teilnehmer an der Diskussion v.l.n.r.: Alexander Fleischmann, Wolfgang Haunold, Gregor Hochreiter, Moderatorin Mariella Gittler, Peter Mitterer, Wilhelm Remler und Gudrun Schmid (Photo Credit: Harald Steiner)

Mariella Gittler, die Moderatorin der Diskussion, stellte zu Beginn eine zentrale Frage: „Wie viel Mensch braucht es in Zukunft noch im Cash-Management, und wie viel Maschine gibt es schon?“ Der zunehmende Einsatz von Automatisierungstechnologien ist drauf und dran, hier viele Arbeitsbereiche zu revolutionieren.

Alexander Fleischmann, Market Development Executive bei Nomentia, berichtete aus seiner Erfahrung mit Kunden, dass die Automatisierung im Cash-Management bereits fortgeschritten ist, vor allem im Bereich der Liquiditätsplanung. Unternehmen versuchen, manuelle Prozesse durch moderne Technologien zu ersetzen, die auf neuronalen Netzen und anderen Modellierungsmethoden basieren. Dies ermöglicht es, genaue Vorhersagen zu Ein- und Auszahlungen zu treffen. Ein Vorzeigeprojekt, das Fleischmann vorstellte, ist die Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium Finnlands. „Dabei werden mit KI die Steuereinnahmen des Landes vorhergesagt.“ Diese Anwendung zeige eindrucksvoll, wie stabil und zuverlässig solche Systeme bereits heute arbeiten.

Real-Time Treasury und API-Schnittstellen

Zunehmend wichtiger werden in diesem Kontext Echtzeitinformationen. Der Begriff „Real-Time Cash Visibility“ bezeichnet etwa das Wissen, welcher Betrag, genau in dieser Minute, auf einem Konto liegt. Insbesondere für Unternehmen, die große Geldmengen verwalten, ist es von großer Bedeutung, jederzeit präzise Informationen über ihre Finanzlage zu haben.

Diskutiert wurde auch die Rolle von APIs (Application Programming Interfaces), die für die Verbindung zwischen Treasury-

Management- und Bankensystemen immer wichtiger werden. Diese Schnittstellen ermöglichen es, Zahlungen schneller und sicherer durchzuführen, ohne dass manuelle Eingriffe notwendig sind. Zudem erhöhen sie die Sicherheit, da die Gefahr von Manipulationen durch Dateien, die offline bearbeitet werden, minimiert wird.

Standardisierung und Systeme

Auch Peter Mitterer, Group Treasurer bei der Benteler Group, bestätigte den Fortschritt in der Automatisierung. Benteler hat bereits ein einheitliches Treasury-Management-System im Einsatz, um den Zahlungsverkehr effizient zu zentralisieren und standardisieren. „Unser Ziel ist es, alle elektronischen Banking-Systeme zu eliminieren und den Zahlungsverkehr vollständig über das Treasury-Management-System abzuwickeln“, erklärte er. Doch trotz aller Fortschritte gibt es weiterhin Herausforderungen. Vor allem die Vielzahl von Bankbeziehungen, die gepflegt werden müssen, erschwert die Standardisierung. Nicht alle Banken sind technologisch auf dem neuesten Stand, was die Einführung von APIs oder Echtzeitzahlungen verzögern kann.

Wilhelm Remler, Head of Cash-Management der Immofinanz AG, sieht auch die Etablierung einheitlicher Systeme in globalen Unternehmen als zentrale Herausforderung. „Wir arbeiten derzeit an der Integration verschiedener Systeme und Abläufe, die durch Firmenfusionen entstanden sind“, hielt er fest. Dies sei ein langwieriger Prozess, der jedoch notwendig sei, um langfristig effizient arbeiten zu können.

Die Experten waren sich einig, dass der Mensch im Cash-Management dennoch unverzichtbar bleibt. Gudrun



Der Group Treasurer der Benteler Group, Peter Mitterer (Mitte), berichtete, dass das Unternehmen den Zahlungsverkehr zukünftig vollständig über sein Treasury-Management-System abwickeln möchte. (Photo Credit: Harald Steiner)

Schmid, Partnerin bei Schwabe Ley und Greiner, hob hervor, dass allerdings die technische Affinität der Mitarbeiter immer wichtiger werde: „Wir brauchen Menschen, die nicht nur das Fachliche verstehen, sondern auch die Technik dahinter.“ Diese Kombination sei entscheidend, um die neuen Technologien erfolgreich in die Arbeitsabläufe zu integrieren. Besonders im Bereich der Robotics sieht sie Potenzial. „Robotics kann dabei helfen, Daten aus verschiedenen Systemen schneller zusammenzuführen, aber das Verständnis der dahinterliegenden Prozesse bleibt eine menschliche Aufgabe.“

Unabhängigkeit durch den Digitalen Euro

Ebenfalls diskutiert wurde die geplante Implementierung eines Digitalen Euros. Wolfgang Haunold, Abteilungsleiter des Referats Zahlungsverkehrsstrategie bei der Österreichischen Nationalbank, betonte, dass dessen Einführung vor allem die europäische Souveränität im Zahlungsverkehr sichern soll. „Viele Zahlungsprozesse laufen heute über ausländische Anbieter. Der Digitale Euro könnte uns hier unabhängig machen.“

Schwierig sieht es allerdings mit der Akzeptanz in der Bevölkerung aus, wie der Ökonom Gregor Hochreiter anmerkte: „Es besteht eine gewisse Skepsis gegenüber neuen Zahlungsmitteln, und das Vertrauen in den Euro ist in manchen Ländern, auch in Österreich, nicht sehr hoch.“ Eine breite Diskussion über die Vorteile und den Nutzen des Digitalen Euro sei daher notwendig.

Symbiose zwischen Mensch und Maschine

Die Diskussion zeigte deutlich, dass das Cash-Management vor tiefgreifenden Veränderungen steht. Automatisierung und KI werden zunehmend integriert, doch der Mensch bleibt nach wie vor der entscheidende Faktor. Wie Gudrun Schmid treffend formulierte: „Es wird immer jemanden brauchen, der die Prozesse steuert und das große Ganze im Blick behält.“ Die Zukunft des Cash-Managements wird daher wohl eine Symbiose aus Mensch und Maschine sein – inklusiv spannender Herausforderungen und Chancen.



Wir gewinnen mit unseren Kunden!

- CompuGroup Medical SE & CO** (tmi AWARDS 2022)
- Biontech SE** (DerTreasurer)
- Merck KGaA** (treasurystoday Adam Smith Awards 2023)
- Drägerwerk AG & Co. KGaA** (tmi AWARDS 2022, IFFP 2022 PINNACLE AWARDS)



Podiumsdiskussion Finanzierungsstrategien

Stabile Strategie und flexibel im Detail

Moderatorin Mariella Gittler (Mitte) im Gespräch mit (v.l.n.r.) Rainer Stelzer, Daniel Rath, Florian Heindl, Harald Gindl, Hannes Moser und Dr. Edith Leitner. (Photo Credit: Harald Steiner)

Ein unsicheres ökonomisches Umfeld ist kein geeigneter Nährboden für reibungslose Unternehmensfinanzierung. Diese wird dann zur Herausforderung, speziell, wenn geopolitische Spannungen und Transformationsprozesse zur Flexibilität zwingen.

In seiner Eröffnung der Diskussion ging Rainer Stelzer, Vorstandsmitglied der Raiffeisen Landesbank Steiermark, auf die aktuelle Zinsentwicklung ein: „Die Nullzinspolitik ist seit Juni 2022 zu Ende.“ Gleichzeitig ist die Zinskurve aber immer noch invers, das heißt, Strukturbeiträge gibt es nicht. In Kombination mit der stagnierenden Wirtschaft sind das keine besonders guten Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft – eine Herausforderung sowohl für Banken als auch für Unternehmen.

Erschwerend hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten, wie Daniel Rath, Head of Corporate Customers der Raiffeisenbank International AG, betont. „Nicht nur Russland und Ukraine, sondern auch der Nahe Osten ist ein Riesenthema.“ Die Spannungen und ihre Auswirkungen auf Lieferketten und Märkte belasten die Wirtschaft enorm.

In dieser Hinsicht sind auch Beziehungen zu China sehr relevant. „Für uns bleibt die Abhängigkeit von China ein großes Thema. Wir schauen uns sehr genau an, welche Unternehmen nach China liefern oder Lieferungen von dort beziehen“, betonte Rath. Was derzeit stabil erscheint, kann morgen – etwa durch eine Invasion Taiwans – aus den Fugen geraten.

Herausforderung ESG

Ein weiterer zentraler Diskussionspunkt war das Thema Nachhaltigkeit und die Bedeutung von ESG (Environment, Social, Governance) in der Finanzierung. Edith Leitner, Partnerin bei Schwabe, Ley & Greiner, hob hervor, wie wichtig es für Unternehmen sei, diese Nachhaltigkeitskriterien in ihre Finanzierungsstrategien zu integrieren. Sie wies darauf hin, dass dies

nicht nur ein Trend sei, sondern langfristig erhebliche Auswirkungen haben und auch so verstanden werde: „Die Unternehmen beschäftigen sich jetzt viel detaillierter mit den Themen, viel detaillierter auch mit den Sustainable Finance Frameworks.“

Besonders in der Bauwirtschaft spielt ESG eine zentrale Rolle, merkte Harald Gindl, CFO der Swietelsky AG, an. „Wir sehen uns hier als Teil der Lösung. Die Bauwirtschaft trägt erheblich zu den CO₂-Emissionen bei, daher müssen wir uns mit diesen Themen auseinandersetzen.“

Allerdings ist die Realität oft differenzierter. Florian Heindl, CFO der FACC AG, erläuterte, dass in vielen Gesprächen mit internationalen Investoren Nachhaltigkeit zwar wichtig sei, aber nicht immer im Vordergrund stehe: „Ich war gestern in Zürich auf einer Roadshow, habe 18 Investoren getroffen, und keiner hat nach unserer Nachhaltigkeitsstrategie gefragt.“

Langfristige Finanzierungsstrategien

Für Hannes Moser, CFO der Greiner AG, müssen Finanzierungsstrategien langfristig angelegt sein, um damit auch durch volatile Zeiten sicher steuern zu können. „Eine Finanzierungsstrategie ist nichts anderes als eine Unterstützung für die Geschäftsstrategie“, erklärte Moser. Er hob hervor, dass eine solche Strategie flexibel und robust sein muss, um auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren zu können.

Auch Florian Heindl bestätigte diese Herangehensweise: „Finanzierung ist für mich nichts Kurzfristiges, sie muss langfris-

tig und stabil sein. Und die Bankpartner müssen auch in Krisenzeiten zu uns stehen.“ Dass eine stabile Bankenpartnerschaft entscheidend für den langfristigen Erfolg ist, dazu bestand am Podium Einigkeit. „In guten Zeiten ist es leicht, diverse Banken an Bord zu haben, aber in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig ein starkes Kernbankenkonsortium ist“, betonte Daniel Rath.

Innovative und traditionelle Instrumente Hand in Hand

Die Diskutanten waren sich wohl einig, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen kreative Ansätze in der Unternehmensfinanzierung erforderlich sind, es wurde allerdings auch betont, dass Althergebrachtes nicht aus den Augen verloren werden darf. Edith Leitner unterstrich die Wichtigkeit, Planungen aktuell zu halten und zu versuchen, mit unterschiedlichen Szenarien zu arbeiten. „Eben auch langfristiger zu werden und sich zu fragen, wie schaut eigentlich mein Geschäftsmodell in zehn Jahren aus?“, so Leitner. Daraus lassen sich dann auch Rückschlüsse auf geplante Investitionsmaßnahmen und deren Auswirkung auf die Zukunftsfähigkeit ableiten.

Für Florian Heindl bedeutet kreative Finanzierung, dass man sich nicht nur die gesamte Palette an Finanzierungsmöglich-

keiten, die zur Verfügung steht, zu Gemüte führt, sondern sich auch die Frage stellt, welche Chancen die Innenfinanzierung bietet. „Das übersehen viele“, so Heindl. „Da geht es darum, sich Prozesse anzuschauen, vor allem Working Capital.“

Zusätzlich, betont Daniel Rath, solle man das klassische Hedging nicht aus den Augen verlieren, vor allem, wenn die Zinskurve nicht stabil ist. „Planungssicherheit durch Hedging ist ganz wesentlich.“ Er empfiehlt auch, Liquidität und Kapital freizumachen, um für schwierige Zeiten gewappnet zu sein.

Und in solchen befinden wir uns zweifellos, wobei Harald Gindl die Herausforderungen der letzten Jahre nicht als Dauerkrise bezeichnen möchte. Vielmehr sieht er eine Zeit des extremen Wandels. „Das ist fast wie vom Dampf zur Elektrizität. Und da meine ich nicht nur die KI. Da meine ich in Wahrheit die Automatisierung, da meine ich die Hilfe von Maschinen, um die Leute zu ersetzen, die durch den demografischen Wandel fehlen.“ In dieser Transformation befinden wir uns gerade. Das hört sich dramatisch an, aber, so Gindl, „es ist nicht so schlimm, es ist nur was zu tun.“

Die RAIFFEISEN BANKENGRUPPE ist Österreichs größte Bankengruppe und verfügt über das dichteste Bankstellennetz mit mehr als 1600 Bankstellen.

raiffeisen.at



Highlight im Treasury-Jahreskalender

Das war die Treasury & Finance Convention 2024 (TFC): 450 Teilnehmer, 72 Referenten und 31 Partner. Die drei Tage standen im Zeichen spannender Diskussionen, anregender Keynotes und intensiven Austauschs. Wir freuen uns über eine rundum gelungene zweite Ausgabe und das durchwegs positive Feedback!









Zukunft der Wirtschaftsmacht Europa

„Es braucht Mut und eine klare Strategie!“

Martin Seiter, Christian Handl und Robert Machtlinger (v.l.n.r.) diskutierten mit Moderatorin Mariella Gittler über die wirtschaftliche Zukunft Europas. (Photo Credit: Harald Steiner)

Europa steht vor enormen Herausforderungen. Steigende Energiekosten, ein Mangel an Fachkräften und zunehmende bürokratische Hürden machen dem Wirtschaftsstandort zu schaffen. Was muss getan werden, damit sich Europa wieder seiner Stärken besinnt und diese auch voll zur Entfaltung bringen kann?

Es ist der zunehmende Preisdruck, der Christian Handl, CEO der Handl Tyrol Gruppe, Sorgen bereitet. Nicht nur in seiner Branche, der Lebensmittelproduktion, bestehen erhebliche Probleme: „Man spürt die Inflation, die Kosten steigen, und die Konsumenten versuchen, überall zu sparen.“ Diese Situation setzt der Wirtschaft zu.

Das bestätigt auch Robert Machtlinger, CEO der FACC AG, einem führenden Unternehmen in der Luft- und Raumfahrtindustrie. Die Situation ist seiner Meinung nach komplex: „Wir sind ein hundertprozentiges Exportunternehmen. Unsere Hauptkunden sind Airbus und Rolls-Royce, und 100 Prozent unserer Innovationen gehen ins Ausland.“ In diesem Kontext sind die steigenden Personalkosten in Österreich eine Herausforderung. „In den letzten fünf Jahren sind die Lohnkosten um fast 30 Prozent gestiegen. Hätten wir unsere Produktionsstätten in Frankreich, wären die Kostensteigerungen nur halb so hoch.“ Diese Situation zwingt viele Unternehmen dazu, über Standorte außerhalb Österreichs oder überhaupt außerhalb Europas nachzudenken.

Relativierend hielt Martin Seiter, Vorstandsdirektor der Oberbank, jedoch fest, dass die wirtschaftliche Lage nicht so düster ist, wie manchmal in den Medien dargestellt. „Die Stimmung ist schlecht, aber die Fakten sind viel besser“, betonte er. Das Halbjahresergebnis seiner Bank sei das beste in der Unternehmensgeschichte, und es gebe nach wie vor ein starkes Kreditwachstum. Besonders in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit würden die Unternehmen investieren, um auf steigende Kosten und den Fachkräftemangel zu reagie-

ren. „Die Unternehmen investieren viel in die Transformation, weil die Personalkosten so stark gestiegen sind.“

Bürokratie, Geopolitik und notwendige Reformen

In diese Kerbe schlägt auch Christian Handl: „Neue Produkte und Innovationen helfen uns, uns besser zu positionieren.“ Durch Automatisierung und moderne Prozesse könne die Effizienz gesteigert und der Kostendruck abgefedert werden. Er fügt allerdings auch ein großes „Aber“ hinzu: Die Bürokratie, so Handl, ist in Österreich ein großes Innovationshindernis: „Bei uns reden zu viele Leute mit. Wir haben unglaubliche behördliche Hürden, die Investitionen verzögern oder verhindern.“ „Entbürokratisierung ist das Gebot der Stunde“, stimmte ihm auch Seiter zu. „Wir müssen die Prozesse vereinfachen, um Unternehmen das Investieren zu erleichtern.“

Zu sprechen kam die hochkarätige Runde auch auf zunehmende politische Spannungen. Für Robert Machtlinger stellen diese eine reelle Gefahr dar: „In den Jahren nach dem Mauerfall herrschte Aufbruchsstimmung. Doch jetzt erleben wir eine Rückkehr zu geopolitischen Spannungen.“ Die Globalisierung, die in den 1990er und 2000er Jahren florierte, habe seit 2010 an Dynamik verloren. „Europa hat ein Problem, wenn es nicht gelingt, neue Märkte zu erschließen“, warnte der CEO von FACC. Vor allem die Investitionen in Technologie und Industriepolitik in den USA und China seien bedenklich. Hier entstünden Abhängigkeiten zu Lasten Europas.

Einigkeit herrschte bei den Diskutanten, dass entschlossene Schritte notwendig sind, um die derzeitigen Probleme zu über-

winden. „Wir müssen uns auf unsere Stärken besinnen“, erklärte Seiter. „Rechtssicherheit, Ausbildung und Forschung sind unsere Vorteile.“ Christian Handl stimmte mit einem Appell an die Politik zu: „Es gibt Regionen in Europa, in denen die Wirtschaftspolitik aktiv unterstützt wird. In Italien etwa haben wir ein Projekt in Bari, bei dem uns die Politik aktiv geholfen hat, die behördlichen Hürden zu überwinden. So etwas bräuchten wir in ganz Europa.“

Robert Machtlinger forderte weiters eine europäische Industriepolitik, die Innovationen und Unabhängigkeit fördert: „Die USA investieren massiv in Technologieunabhängigkeit, um sich von China zu distanzieren. Europa ist weit davon entfernt, ähnliche Schritte zu unternehmen. Es braucht Mut und eine klare Strategie.“

Ein optimistischer Blick in die Zukunft

Trotz der Herausforderungen sehen die Diskutanten auch Chancen für den Standort Europa. Die hohe Qualität der Ausbildung und die Innovationskraft Europas bieten eine solide Basis für die Zukunft. Aus diesem Grund findet etwa bei FACC die gesamte Forschung und Entwicklung in Österreich statt. Auch Seiter zeigte sich optimistisch: „Wenn wir auf unsere Stärken setzen und die Wohlstandsfaulheit ablegen, können wir in Europa wieder erfolgreich sein.“ Es brauche jedoch eine klare Strategie, um Europas Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Podiumsdiskussion machte zwar deutlich, dass Europa aktuell vor großen Herausforderungen steht, aber auch über be-

deutende Stärken verfügt. Rechtssicherheit, Bildung und Innovationskraft sind Schlüsselbereiche, in denen der Kontinent glänzen kann. Doch ohne mutige Reformen, die einer konsistenten Strategie für die Entwicklung des Standorts folgt, wird es schwierig sein, mit den USA und China Schritt zu halten. „Wenn wir nicht handeln, wird Europa zum Disneyland der Weltwirtschaft“, gab Robert Machtlinger zu bedenken. Doch mit der richtigen Mischung aus Innovation, Bürokratieabbau und Investitionen könnte Europa seine Position als wirtschaftliche Macht wieder festigen.



Martin Seiter, Vorstandsdirektor der Oberbank, sieht die „Entbürokratisierung“ als oberstes Gebot, um den Unternehmen Investitionen zu erleichtern.
(Photo Credit: Harald Steiner)

40
JAHRE
UNABHÄNGIG

Oberbank
Nicht wie jede Bank

**Anders, weil:
unsere Unabhängigkeit von so
vielen mitgetragen wird.**

Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Generaldirektor Oberbank AG

**Vor 40 Jahren, am 22. Juni 1984,
wurde der Grundstein zur Unabhängigkeit der Oberbank gelegt.**

Gerade diese Unabhängigkeit ist seitdem Basis unseres Erfolgs. Sie macht uns schneller und flexibler – in der Region für die Region. Dafür wollen wir uns heute herzlich bei allen bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben: bei unseren Aktionär:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen!



Mariella Gittler berichtete im Gespräch mit Christian Drastil von den Eindrücken, die sie als Moderation der TFC gewonnen hat. (Photo Credit: Harald Steiner)

TFC Podcast

Christian Drastil fängt die Stimmen der Finanzwelt ein.

Auf der diesjährigen Treasury & Finance Convention wurde erstmals ein „Podcast Corner“ eingerichtet. Dabei bat der renommierte Finanzexperte und Podcaster Christian Drastil Persönlichkeiten aus der Finanzbranche vor das Mikrophon. Die einzelnen Interviews – mit zum Teil spannenden und durchaus überraschenden Fragen und Antworten – kann man auf Spotify nachhören.

Dank des „Treasury & Finance Podcast“ gibt es die zentralen Aussagen der hochkarätigen Sprecher und Diskutanten auch zum Nachhören. Die Interviews wurden von Christian Drastil geführt, bekannt für seine langjährige Erfahrung im Finanzjournalismus und Gründer diverser Plattformen mit Konnex zum Finanzmarkt. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung, was Sie in diesen Dialogen mit den führenden Köpfen der Branche erwartet:

Den Anfang der Podcast-Reihe machte **Michael Juen**, Managing Director von Schwabe, Ley & Greiner und Gastgeber der diesjährigen Konferenz. Juen betonte die thematische Breite der Veranstaltung: „Von Cash-Management über Corporate Finance bis hin zu Risiko-Management – in den 34 Workshops und Plenardiskussionen ist für jeden etwas dabei.“ Da-

mit hob er die Bedeutung der Convention als zentrale Plattform für den fachlichen Austausch hervor.

Im Talk mit **Alexander Fleischmann**, Market Development Executive bei Nomentia, stand die Zukunft technologischer Entwicklungen im Treasury im Vordergrund. „Von der ISO-Umstellung über künstliche Intelligenz bis hin zur Betrugsprävention – in unserer Podiumsdiskussion auf der Main Stage und im Best Practice Talk widmen wir uns den Themen von morgen“, erklärte Fleischmann.

Ein weiteres aufschlussreiches Gespräch führte Drastil mit **Peter Mitterer**, Group Treasurer der Benteler Group. Mitterer reflektierte die Veränderungen in der Zinslandschaft und deren Auswirkungen auf die strategischen Entscheidungen im

Treasury. Betont wurde dabei die Bedeutung von Vernetzung und Austausch mit anderen Führungskräften und Experten aus der Branche.

Auch **Mariella Gittler**, Moderatorin der Treasury & Finance Convention und renommierte TV-Journalistin, teilte ihre Eindrücke von der Veranstaltung und der Keynote des Politologen Peter Filzmaier mit Christian Drastil. Ihre Rolle als Moderatorin beschrieb sie als Schnittstelle zwischen den Referenten und dem Publikum.

Mit **Daniel Rath**, Head of Corporate Customers bei der Raiffeisen Bank International, wurden die Themen Unternehmensfinanzierung, ESG und Risiko-Management diskutiert. Rath unterstrich die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Geschäftsstrategien und die Verantwortung von Finanzinstituten, diesen Wandel zu unterstützen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Gespräch mit **Florian Heindl**, CFO der FACC, der über die Herausforderungen in der Luftfahrtindustrie und deren Einfluss auf die Treasury-Aufgaben sprach. „Der Austausch mit Kollegen aus verschiedenen Branchen ist unschätzbar wertvoll und fördert den Blick über den eigenen Tellerrand“, betonte Heindl.

Die fortschreitende Digitalisierung im Finanzbereich wurde auch im Gespräch mit **Hannes Moser**, CFO der Greiner AG, ins Zentrum gerückt. Moser thematisierte die Wichtigkeit von Transparenz und langfristiger Zusammenarbeit mit den eigenen Hausbanken. Vertrauen und Offenheit, so Moser, sind in schwierigen Zeiten von entscheidender Bedeutung.

Mit **Martin Seiter**, Vorstandsdirektor der Oberbank AG, sprach Drastil über das Firmenkundengeschäft und die wirtschaftliche Lage in Österreich. Seiter wies auf die Stärken Europas hin: „Wir haben einen stabilen Rechtsstaat, gut ausgebildetes Personal und starke F&E-Leistungen – das sind unsere Chancen für die Zukunft.“

Ein spannendes Gespräch führte Drastil auch mit **Manuela Waldner**, CFO der ÖBB-Holding. Sie thematisierte die sich wandelnde Rolle des CFOs sowie die Herausforderungen grüner Finanzierungen. „Nachhaltige Investitionen müssen sich langfristig rechnen“, erklärte Waldner und hob damit die Balance zwischen Ökonomie und Nachhaltigkeit hervor.

Um Herausforderungen ging es auch im Talk mit **Agnes Nehammer-Mang**, Head of CTS Network Sales bei der Bank Austria, und zwar im Bereich Corporate Treasury Services. Zudem unterstrich sie die Wichtigkeit von Netzwerkbildung in der heutigen Finanzwelt: „Ein starkes Netzwerk ist entscheidend, um Lösungen zu finden, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden.“ Weiters seien innovative Ansätze und der Austausch mit anderen Banken und Unternehmen laut Nehammer-Mang essenziell, um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

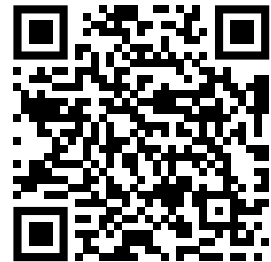
Im Gespräch mit **Hans Unterdorfer**, dem Firmenkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich, beleuchtete Drastil die aktu-

ellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und warum Unternehmer:innen trotz vieler Herausforderungen positiv in die Zukunft blicken, wie die KMU-Studie von Erste Bank und Sparkasse zeigte. Unterdorfer: „Die Prognosen sehen für 2025 ein Wachstum vor und, für Österreich sehr wichtig, die Exporte werden kommendes Jahr steigen.“ Er betont auch die Bedeutung des Kapitalmarkts als Teil der Finanzmärkte und des Finanzierungsmixes von Unternehmen sowie für die Stärkung der Wirtschaftsdynamik.

Einblick in die Zukunft

Der „Treasury & Finance Podcast“ war ohne Frage eine der spannenden Neuerungen der TFC24. Die Vielseitigkeit der Themen und fundierten Gespräche bieten den Zuhörern wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Branche. Von technologischen Innovationen über ESG-Anforderungen bis hin zu Digitalisierung und Risiko-Management werden zentrale Themen der Finanzwelt thematisiert. Christian Drastil schafft es in seinen Interviews nicht nur die fachliche Expertise seiner Gesprächspartner herauszuarbeiten, sondern auch persönliche Einblicke in ihre Ansichten und Erfahrungen zu gewinnen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der Talks. Mit diesem QR-Code gelangen Sie zur Übersichtsseite des TFC Podcast.



Manuela Waldner, CFO der ÖBB-Holding, sprach einerseits über neue Anforderungen an das Profil eines Finanzvorstandes und über den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Rentabilität. (Photo Credit: Harald Steiner)



Aussteller-Rallye

Von Stand zu Stand zum Schladminger Nachtslalom

Zwei Fliegen mit einer Klappe bei der Aussteller-Rallye: Sticker in die Sammelpässe kleben, um am Gewinnspiel teilzunehmen und gleichzeitig auf entspannte Art und Weise mit den Ausstellern ins Gespräch kommen. (Photo Credit: Harald Steiner)

Als Veranstalter der Treasury & Finance Convention (TFC) haben wir den Anspruch, unseren Besuchern jedes Jahr neue Impulse und Ideen zu präsentieren. Daher wird das Veranstaltungsformat permanent weiterentwickelt. In diesem Jahr neu am Programm: die „Aussteller-Rallye“.

Das neue interaktive Element ermöglichte es den knapp 440 Teilnehmern, auf systematische und unterhaltsame Weise mit den Ausstellern in Kontakt zu treten. Durch das Lösen von Aufgaben an verschiedenen Ständen konnten wertvolle Informationen gesammelt werden. Gleichzeitig wurde ein persönlicher Sammelpass befüllt, der – vollständig ausgefüllt – für die Teilnahme an einer Verlosung hochwertiger Preise qualifizizierte.

Beantwortet und gelöst werden mussten Wissensfragen und interaktiven Aufgaben. Dabei standen sowohl die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Produkten der Aussteller als auch Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten im Mittelpunkt.

Der „Gamification-Charakter“ der Rallye bot den Ausstellern einerseits die Möglichkeit, mit den Besuchern auf eine weniger förmliche Art und Weise in Kontakt zu treten und andererseits ihre Produkte auf eine ansprechendere, direktere Weise zu präsentieren. Gleichzeitig konnten die Teilnehmer ihr Fachwissen vertiefen und neue Kontakte knüpfen. Insgesamt wurde die Einführung der Aussteller-Rallye sehr gut aufgenommen. Sie fügte der Treasury & Finance Convention 2024 eine neue, dynamische Komponente hinzu und trug dazu bei, das Kongresserlebnis sowohl für die Besucher als auch die Aussteller zu bereichern.

Sehen lassen konnte sich der Hauptgewinn, der bei der #glau-bandich Austrian Night verlost wurde: zwei Tickets für den Slalom-Nightrace in Schladming inklusive VIP Blue Card, die

mit exklusiven Zutritten während des Events verbunden ist. Darüber hinaus umfasste das Gewinnpaket einen dreitägigen Hotelaufenthalt und zwei Ski Amade Tageskarten. Der Gewinner des zweiten Preises durfte sich über zwei Nightrace-Tickets samt „Yellow Card“ freuen, und der dritte Platz wurde mit zwei Ski Amade Tageskarten bedacht.

Insgesamt war die Resonanz auf die Aussteller-Rallye durchwegs positiv. Bei der TFC25 vom 10. bis 12. September wird diese daher wieder fester Bestandteil des Programms sein. Darauf freuen wir uns im kommenden Jahr in Schladming!

Kombiniert wurde die Rallye mit einer Umfrage zu Finanzierungslösungen, durchgeführt vom Supply Chain Finance Provider Orbian. Dabei gaben 40,7 Prozent der Teilnehmer an, dass sie bereits eine Lösung zur Finanzierung ihrer Verbindlichkeiten verwenden (z.B. Supply Chain Finance oder Payment with Terms). 55,6 Prozent haben so etwas noch nicht implementiert und der Rest „prüft Optionen“. Etwa 15 Prozent der Befragten planen im kommenden Jahr diesbezügliche Änderungen oder Erweiterungen. Rund 56 Prozent tun das nicht und ca. 30 Prozent sind noch unentschlossen.


 TRRSRY?

TREASURY AUSBILDUNG?

Die übernehmen wir für Sie!

WARUM SIE AUF SLG SETZEN SOLLTEN:



WIR HABEN DIE ERFAHRUNG –
mit Experten, die durch jahrelange
Beratungskompetenz und tiefes
Fachwissen das Finanzwesen kennen.



WIR VERMITTELN AKTUALITÄT –
mit einem Katalog, der neueste Trends und
Entwicklungen lehrt, damit Sie innovativ sein
können.



WIR LEBEN DIE PRAXIS –
mit anwendbaren Fähigkeiten, sodass Ihre
Mitarbeiter ihr neu erlerntes Wissen direkt in
der täglichen Arbeit einsetzen können.

WER WIR SIND:

Schwabe, Ley & Greiner ist Ihr führender Partner für Aus- und Weiterbildung im Treasury-Management. Ob in unsicheren Zeiten oder in stabilen Fahrwassern: gut ausgebildete Mitarbeiter und innovative Ideen sind entscheidend, um nachhaltigen Erfolg sicherzustellen. Unser maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm vermittelt praxisorientierte Fähigkeiten und aktuelle Lernhalte, damit Ihr Team sein volles Potenzial entfalten und neue Impulse setzen kann.

WAS WIR BIETEN



GRUNDAUSBILDUNG FÜR NEUE TEAMMITGLIEDER

Der Lehrgang „Grundlagen des Treasury-Managements“ umfasst drei wesentliche Module: Cash-Management, Corporate Finance und Risiko-Management. Diese bieten neuen Teammitgliedern eine umfassende Einführung und bereiten sie optimal auf ihre Aufgaben vor.



WEITERBILDUNGEN FÜR SPEZIALISTEN

Wir bieten eine breite Palette an Seminaren und Lehrgängen an, um bestehendes Wissen zu vertiefen. Dazu gehören der Spezialisten-Lehrgang „Treasury-Express“, „KI im Treasury“, „Sicherheit im Zahlungsverkehr“ und vieles mehr.



ENGLISCHSPRACHIGE ONLINE- TRAININGS WELTWEIT

Wir bieten den „Einsteiger-Lehrgang: Treasury-Kick-Off“ und diverse Seminare wie „Liquidity Planning“ auch auf Englisch an. Diese Online-Trainings sind weltweit verfügbar und stellen sicher, dass Ihre Teams internationalen Standards entsprechen und jederzeit top informiert sind.

KONTAKT



+43 1 585 48 30



info@slg.co.at



www.slg.co.at

SPONSOREN UND PARTNER DER TREASURY & FINANCE CONVENTION 2024

PLATIN-SPONSOR



GOLD-SPONSOREN



SILBER-SPONSOREN



PARTNER



VERBANDSPARTNER

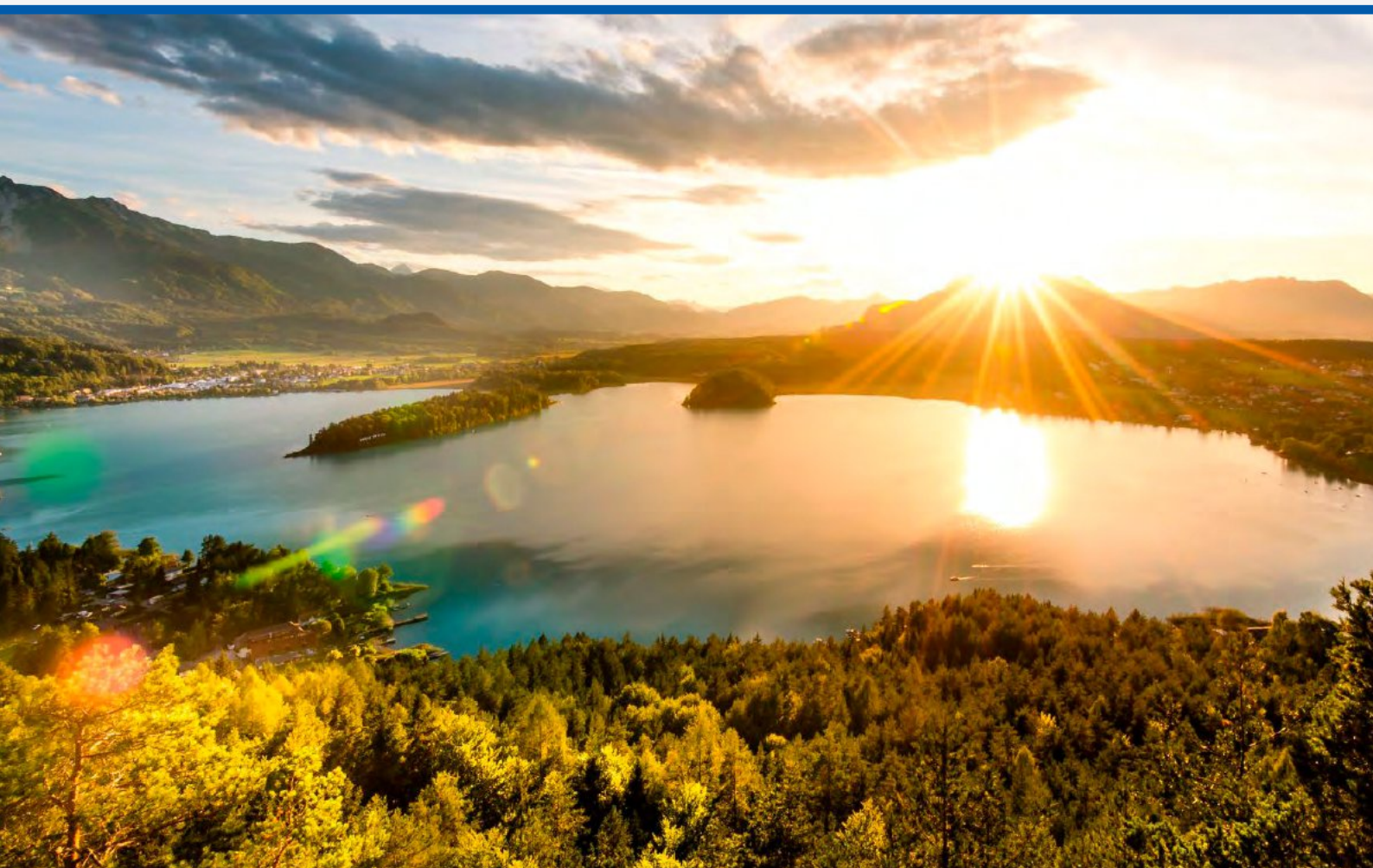


MEDIENPARTNER



Verlässliche Infrastruktur und mehr Effizienz für alle Marktteilnehmer?

Machen wir
es möglich.



Als unabhängige und volkswirtschaftlich relevante Institution bieten wir, die OeKB Gruppe, zentrale Dienstleistungen für den heimischen Kapitalmarkt, den wir aktiv mitgestalten.

In allen Lebenszyklen eines Wertpapiers erbringen wir gemeinsam hoch spezialisierte und verlässliche Infrastrukturdienstleistungen mit dem Fokus auf maximale Effizienz für unsere Kunden.



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der September-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im September verlor der **ATX TR -2,01 Prozent** auf **8518,48 Punkte**. Die **Nr. 1** im September: **Lenzing** mit **+15,4 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 2.9.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

- **Nachlese Podcast Freitag:** Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6163/>

- Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6169/>

- **Paul Pichler** ist Vice President der **LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft** und Manager des LLB Aktien Österreich, davor zog er lange Jahre für Do&Co um die Welt. Wir sprechen über Zinshäuser bei der UniCredit, über die Paolo Handelagentur und die Bekleidungsmarke Champion, über aktives Kicken in der Unterliga und das Fondsmanagen mit durchaus auch Einsatz von Optionen und Futures, über das Schöne am Wiener Markt und - samt Risikohinweis - die günstige Bewertung, die man aktuell sieht. Ach ja: Paul lebt wie ich im Alsergrund. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6175/>

<https://www.llbinvest.at>

<https://www.llbinvest.at/de/home/investmentfonds/fondsplattform-public/overview>

Paul Thema in der Wiener Börse Party vom 29.8.: <https://audio-cd.at/page/podcast/6163/>

- **Liam Ferguson**, Jahrgang 2009, ist ein junger österreichischer Mittelstürmer mit ghanaischen Wurzeln. Wie er sich über seinen Geburtsort Linz, Linzer Vereine und die Schülerliga zur Austria Akademie gescored hat, erfährt man im Podcast. Und natürlich auch, wie das mit Training, Schule und so läuft. Einen typischen Satz zu Liam findet man in einem Spielbericht der Austria Akademie: „Liam wurde kurz vor Schluss eingewechselt, holte einen Elfmeter heraus und verwandelte selbst.“ Solche Stürmer mag ich und der Podcast ist eine große Empfehlung. Das Gespräch führte mein Kollege Reggie Amartey.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6170/>

<https://www.instagram.com/austriaakademie/>

Weitere Podcasts mit und über Reggie: <https://audio-cd.at/search/reggie>

- **Börsenradio Live-Blick 2/9:** DAX schwächer in den September, Deutsche Telekom top, Infineon flop, 8y Christoph Boschan CEO Wiener Börse. Hören: <https://open.spotify.com/episode/0u5WaQyHqesnTFFsaclvr>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Deal: Bei der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) wurde Ende August **ein Deal zwischen Strabag und Asamer angemeldet**. „Gegenstand des angemeldeten Zusammenschlussvorhabens sind **mehrere jeweils wechselseitig miteinander bedingte Transaktionsschritte, die im Rahmen einer Gesamttransaktion durchgeführt werden**,“ heißt es auf der BWB-Website. **So beabsichtigt die Strabag SE die Betonmischanlage Simmering (Wildpretstraße 5, 1110 Wien) im Rahmen eines asset deals von der Asamer Baustoff Holding Wien GmbH & Co KG zu erwerben und die Betonmischanlage Gerasdorf (Viktor Kaplan-Straße 2, 2201 Gerasdorf bei Wien) durch Beendigung eines Pachtvertrags mit der Asamer Baustoff Holding Wien GmbH & Co KG, zu übernehmen, wie es heißt.** Gleichzeitig wird Asamer Baustoffe Holding GmbH die aktuell von Strabag AG und Strabag SE gehaltenen Anteile an der Asamer Baustoff Holding Wien GmbH sowie an der Asamer Baustoff Holding Wien

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



Persönliche
Beratung
Mo - Fr von
7 - 20 Uhr



Persönliche Beratung vor Ort.

Ihr Beratungsteam für Unternehmen,
Gemeinden und landwirtschaftliche Betriebe.

Die Regionalbank in Ihrer Nähe.



www.marchfelderbank.at



	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05
Ultimo 08/2024	3.730,00	1.861,22	1.831,67	1.476,54	8.693,06	7.167,20	3.318,65	2.904,87
02.09.2024	3.735,89	1.862,86	1.833,68	1.478,20	8.706,77	7.178,51	3.322,29	2.908,06
03.09.2024	3.651,56	1.822,94	1.804,28	1.450,46	8.510,24	7.016,47	3.269,03	2.861,44
04.09.2024	3.627,23	1.810,54	1.799,62	1.438,74	8.453,53	6.969,71	3.260,59	2.854,05
05.09.2024	3.644,68	1.818,20	1.809,99	1.442,59	8.494,20	7.003,25	3.279,38	2.870,49
06.09.2024	3.581,41	1.788,62	1.781,68	1.422,61	8.346,74	6.881,67	3.228,09	2.825,60
09.09.2024	3.614,88	1.803,62	1.798,72	1.432,09	8.424,75	6.945,99	3.258,96	2.852,62
10.09.2024	3.576,18	1.785,39	1.772,52	1.419,31	8.334,56	6.871,63	3.211,48	2.811,06
11.09.2024	3.552,86	1.774,58	1.755,84	1.412,36	8.280,21	6.826,82	3.181,28	2.784,62
12.09.2024	3.582,58	1.788,89	1.778,95	1.418,52	8.349,49	6.883,93	3.223,13	2.821,26
13.09.2024	3.602,79	1.799,94	1.786,14	1.426,35	8.396,57	6.922,76	3.236,16	2.832,67
16.09.2024	3.595,01	1.797,52	1.779,06	1.425,57	8.378,45	6.907,82	3.223,33	2.821,43
17.09.2024	3.600,36	1.799,88	1.783,55	1.424,05	8.390,91	6.918,09	3.231,47	2.828,56
18.09.2024	3.604,88	1.802,15	1.787,58	1.422,94	8.401,44	6.926,77	3.238,77	2.834,95
19.09.2024	3.652,06	1.823,89	1.808,69	1.433,07	8.511,41	7.017,43	3.277,02	2.868,43
20.09.2024	3.615,48	1.806,41	1.801,53	1.422,88	8.426,15	6.947,14	3.264,05	2.857,07
23.09.2024	3.594,02	1.795,85	1.790,41	1.416,08	8.376,15	6.905,92	3.243,89	2.839,43
24.09.2024	3.590,13	1.794,42	1.784,95	1.416,58	8.367,08	6.898,44	3.234,00	2.830,78
25.09.2024	3.591,63	1.794,17	1.799,98	1.413,38	8.370,57	6.901,32	3.261,23	2.854,61
26.09.2024	3.617,73	1.807,36	1.810,66	1.419,74	8.431,39	6.951,47	3.280,60	2.871,56
27.09.2024	3.647,85	1.821,73	1.819,70	1.429,28	8.501,59	7.009,34	3.296,96	2.885,88
30.09.2024	3.655,09	1.823,91	1.827,48	1.429,26	8.518,48	7.023,26	3.311,07	2.898,23
% zu Ultimo 12/2023	6,41%	5,82%	17,33%	3,86%	11,85%	10,30%	24,74%	22,70%
% zu Ultimo 08/2024	-2,01%	-2,00%	-0,23%	-3,20%	-2,01%	-2,01%	-0,23%	-0,23%
Monatshoch	3.735,89	1.862,86	1.833,68	1.478,20	8.706,77	7.178,51	3.322,29	2.908,06
All-month high	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024
Monattief	3.552,86	1.774,58	1.755,84	1.412,36	8.280,21	6.826,82	3.181,28	2.784,62
All-month low	11.09.2024	11.09.2024	11.09.2024	11.09.2024	11.09.2024	11.09.2024	11.09.2024	11.09.2024
Jahreshoch	3.775,49	1.887,05	1.833,68	1.480,81	8.706,77	7.178,51	3.322,29	2.908,06
All-year high	21.05.2024	21.05.2024	02.09.2024	21.05.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.706,77	7.178,51	3.322,29	2.908,06
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024	02.09.2024
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Entfacht La Niña jetzt den Rohstoff Superzyklus?

Jetzt
registrieren



Vontobel Webinare: Jetzt kostenfrei registrieren.

Carsten Stork gewährt in dieser Veranstaltung einen fundierten Einblick in seine Lieblingsanlageklasse. Nutzen Sie die Gelegenheit und diskutieren Sie mit dem Rohstoff-Profi das aktuelle Marktgeschehen.

Haben Sie Fragen zu den Webinaren?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

GmbH & Co KG in Höhe von jeweils gesamt 30,93 Prozent im Rahmen eines share deals übernehmen und ihren Anteil somit von jeweils 69,07 Prozent auf 100 Prozent erhöhen.

Research: MM Warburg erhöht das Kursziel für **UBM von 29,6 Euro auf 31,5 Euro und bestätigt das Buy**. Auch die Erste Group bleibt bei **UBM auf Kaufen** mit Kursziel 28,0 Euro.

Stifel bestätigt für **Pierer Mobility die Empfehlung Hold** und reduziert das Kursziel von 33,0 auf 28,0 Franken.

HSBC bestätigt für **Vienna Insurance Group (VIC) die Buy-Empfehlung** und erhöht das Kursziel von 35,0 auf 36,5 Euro. Die Wiener Privatbank bleibt bei **Wienerberger auf Halten** und kürzt das Kursziel von 38,6 auf 32,8 Euro.

Karriere: Verbund ernennt Marco Vitula zum Geschäftsführer von Verbund Energy for Customers. Er soll die Innovationen im Bereich Photovoltaik, E-Mobilität und Wärmepumpen vorantreiben und teilt sich die Leitung des Endkundengeschäfts mit dem bisherigen Geschäftsführer Jürgen Bormann. Zuletzt war Vitula als Berater und interimistischer Geschäftsführer für die Verbund-Photovoltaik-Tochter Hallosonne GmbH tätig.

Des weiteren teilt Verbund gemeinsam mit dem VKI mit, dass es für Kunden Geld zurück gibt. Die **Strompreiserhöhung des Verbund im Mai 2022 sei rechtlich unzulässig gewesen**, daher würden Verbund-Kunden nun Geld zurück bekommen, heißt es. Verbund will die betroffenen Kunden in den kommenden Wochen schriftlich darüber informieren. Bei einem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von 3.315 kWh würde sich ein Auszahlungsbetrag von rund 90 Euro ergeben, wird mitgeteilt.

Party: Am vergangenen Wochenende feierte der Aerospace-Zulieferer FACC gemeinsam mit Kunden und langjährigen Wegbegleitern das 35jährige Bestehen der Firma. „Seit über 35 Jahren entwickelt die FACC AG gemeinsam mit ihren Kunden innovative Leichtbautechnologien für die internationale Luftfahrtindustrie. **Während dieser Zeit haben wir mit unseren Kunden Geschichte geschrieben.** Heute stehen wir mit neuen Mobilitätskonzepten im Bereich Advanced Air Mobility und vor allem auch einer neuen Generation an noch emissionsärmeren Passagierflugzeugen vor einer der spannendsten Dekaden der Luftfahrtgeschichte. **Dieses Jubiläum ist für uns daher vor allem auch der Anlass, gemeinsam mit unseren Partnern nach vorne zu blicken,**“ betont CEO Robert Machtlinger.

~~Geld auf dem
Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



Weil noch so manches Abenteuer wartet. Lebe los.

Nur weil wir älter sind, heißt das nicht, dass wir keine Träume mehr haben. Es gibt noch vieles zu entdecken und erleben. Mit unserem Eigentum haben wir in den letzten Jahrzehnten einen Wert aufgebaut, der uns das ermöglicht. **Kommen Sie zu den „Lebe los Wochen“ in die nächste HYPO-Filiale.**

Wir schaffen mehr Wert.

www.hypo.at/lebe-los

HYPO
OBERÖSTERREICH



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Reingehört bei UBM

Thomas G. Winkler, CEO von UBM, im boersenradio.at-Interview zu den jüngst vorgelegten Zahlen: „Wir haben ganz klar gesagt, dass das Jahr 2024 negativ bleiben wird und wir verfolgen weiter die Prämisse, Liquidität vor Profitabilität. Es ist jetzt zwar die Stufe „Survive until 25“ überschritten, aber **oberste Priorität hat nach wie vor die Liquidität**. Das Ergebnis ist immer noch negativ, aber wir haben es zum Halbjahr mehr als halbiert, **erwarten aber ein schwaches drittes Quartal, aber eine Verlustminimierung für das Gesamtjahr 2024.**“

Zur Liquidität: „Wir sind mit unserem Cash-Generierungsprogramm, das 75 Mio. Euro in diesem Jahr bringen sollte, bereits zum Halbjahr fertig gewesen. Ob noch weitere Verkäufe stattfinden, kann man nicht sagen. Über die Sommermonate finden weniger Transaktionen statt und der **Verkauf des Timber Pioniers in Frankfurt findet frühestens im 4. Quartal statt. Wir haben hier 100 Teaser ausgeschickt und 40 Vertraulichkeitserklärungen unterschrieben bekommen und sind jetzt noch mit über 20 Interessenten in Gesprächen.**“

Zur Pipeline: „Wir investieren weiter in unsere Projekt und werden diese auch fertigstellen. Wir haben uns nicht an den Leitsatz „tu nix bis 2026“ orientiert, sondern verfolgen eher den Leitsatz „don't be to late for 2028“. Die Vorlaufzeiten sind, wie sie sind. **Wir haben im 1. Halbjahr 100 Mio. Euro investiert und können uns das leisten, weil wir eine entsprechende Liquiditätsvorsorge getroffen haben**, und zwar über die 250 Mio. Euro hinaus, die wir in den letzten zwei Jahren an Anleihen zurückgezahlt haben.“

Zum Wohnungsmarkt: „Ich muss leider jedem, der eine Wohnung kaufen möchte die Hoffnung nehmen, dass diese billiger wird. Das einzige, das schrumpft, ist das Angebot. Wir alle wissen, dass in Deutschland jährlich 400.000 Wohnungen entstehen sollten, wir sind jetzt in der Prognose aber bei nicht einmal der Hälfte. Das führt, nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage dazu, dass sich der Wohnraum verteuern wird. Er muss sich auch verteuern, da sonst dieses Marktgleichgewicht nicht hergestellt werden kann.“

Zur aktuellen Situation: „Wir müssen uns jetzt damit auseinandersetzen, dass unser Geschäftsmodell repariert werden muss und die Reparatur muss dazu führen, dass der Motor wieder läuft und damit auch ein Gewinn produziert wird, der teils thesauriert und teils ausgeschüttet werden kann.“

<https://audio-cd.at/page/brn/43666/>

Reingehört bei FACC

Florian Heindl, CFO von FACC, im boersenradio.at zu seiner Rückkehr zu FACC (war bereits von 2016 bis 2022 bei FACC): „Ich war jetzt zwei Jahre nicht bei der FACC und bin damals weggegangen, weil ich etwas anderes machen wollte und habe zwei Jahre im Restrukturierungsbereich in der Bauindustrie verbracht. Als ich dann vom FACC-Aufsichtsrat den Anruf erhalten habe, ob ich mich für die Position des Finanz-Vorstands bewerben möchte, habe ich mich sehr gefreut. **Die Entscheidung war für mich relativ einfach, weil ich meine damalige Zeit bei der FACC sehr geschätzt habe und die FACC für mich ein tolles Unternehmen ist.** Wir sind börsennotiert, wir haben eine Größe von rund 800 Mio. Euro Umsatz, **wir haben kurze Entscheidungswege, das Unternehmen ist sehr dynamisch und flexibel, und das ist etwas, das mich sehr angesprochen hat. Damals schon und heute umso mehr.**“

Zu den Weichen, die gestellt werden sollen: „Die FACC ist ein tolles Unternehmen. Was die FACC auszeichnet ist, dass sie einen **starken Rückenwind vom Markt hat. Die Luftfahrtindustrie boomt**, mit einigen Hickups, wie zuletzt etwa die Auslieferungskürzung bei Airbus. Aber der **Trend geht steil nach oben**. Wir werden über die nächsten Jahre starkes Wachstum haben und **müssen Sorge tragen, dass uns die Kostenstrukturen nicht davon laufen** bzw. von der Kostenseite effizienter und besser werden. Wir hatten in Österreich eine hohe Inflation, was sich auch auf die Kollektivverträge und das Lohn- und Gehaltsgefüge ausgewirkt hat. Unsere globalen Wettbewerber haben in den letzten Jahren Vorteile aufgrund niedrigerer Inflationsraten und niedrigerer Kostensteigerungen gehabt. **Wir müssen uns intern effizienter aufstellen**. Des Weiteren hatten wir zuletzt 25 Prozent der Bilanzsumme als Lagerbestände. Ein großer Anteil davon blockiert die Liquidität. Das wäre aus meiner Sicht nicht notwendig, wenn wir die **Prozesse intern besser gestalten** würden und die Gespräche zu Kunden und Lieferanten suchen und die Prozesse intern hinterfragen und besser strukturieren. Da könnte man aus meiner Sicht zweistellige Millionenbeträge loseisen, die für unseren Cashflow notwendig sind. **Der Free Cashflow ist für mich ein Kernthema, da müssen wir besser werden.** Und das läuft dann natürlich auch in die Profitabilitäts-Rechnung über. Wir werden daher demnächst eine Taskforce installieren, wo es darum geht, **die geamte Prozesseskette zu analysieren - von Oderintake beim Kunden, über die Planung, die Produktion, die Auslieferung**. Einfach um zu sehen, wo wir besser werden können. Für mich ist das der Schlüssel, um unseren Cashflow zu verbessern und den Freecashflow nachhaltig zu steigern.“

<https://audio-cd.at/page/brn/43653/>



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Sep 2024	30.09.2024		Aug 2024
PORR AG	178.437.541	87.818.612	10.345.635	533.398.635	13,580	-0,15%	6,93%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	6.524.177.257	1.816.999.788	2.860.493.895	26,860	-15,54%	-17,23%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	495.581.441	30.421.752	1.374.807.208	35,600	15,40%	0,14%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	7.936.119.816	1.052.811.846	20.729.960.719	49,250	-0,53%	34,09%	GM
S IMMO AG	69.278.711	76.933.014	11.698.433	1.626.756.602	22,100	-3,07%	76,80%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	297.150.041	26.999.477	5.847.600.000	8,800	-1,01%	15,03%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	2.136.986.523	271.402.211	6.619.600.000	63,650	6,80%	12,86%	GM
EVN AG	1.092.087.171	1.141.441.030	125.773.990	5.099.552.697	28,350	-10,14%	-0,35%	GM
OMV AG	7.974.726.636	6.171.061.838	687.368.711	12.554.181.808	38,360	-2,59%	-3,55%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	3.770.548.808	349.209.644	12.682.409.607	74,500	-3,44%	-11,36%	GM
Palfinger AG	144.963.234	92.029.103	6.547.012	853.366.957	22,700	4,13%	-9,92%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	86.578.733	4.651.406	237.005.960	11,520	-10,42%	-18,64%	GM
UBM Development AG	50.186.235	19.718.529	1.436.433	154.674.126	20,700	1,47%	-1,90%	GM
DO & CO AG	809.977.846	488.507.641	36.797.052	1.489.356.905	135,600	-10,32%	0,89%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	404.555.971	39.620.563	2.286.600.000	7,400	-4,39%	-0,80%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	4.526.639.334	530.412.051	3.318.450.587	29,700	-0,54%	-1,72%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	46.132.602	5.023.393	238.680.000	35,100	-15,42%	21,88%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	1.963.793.448	277.606.913	4.174.479.431	23,380	5,89%	-18,14%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	312.367.902	109.218.199	1.776.000.000	88,800	-8,74%	-29,86%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	386.634.909	39.226.425	461.600.000	28,850	-11,77%	-34,73%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	1.294.602.353	701.844.930	55.274.873	784.770.000	20,200	12,35%	-23,19%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	2.992.128.151	2.444.310.573	192.718.882	5.874.861.631	17,860	-0,28%	-4,34%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	359.106.746	37.577.382	3.820.800.000	29,850	-4,17%	12,64%	GM
POLYTEC Holding AG	40.983.679	22.434.445	6.122.345	65.648.980	2,940	-6,67%	-16,12%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	31.062.556	3.425.812	233.854.881	5,420	-1,81%	-13,69%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	358.931.830	32.916.036	2.026.579.140	30,000	1,87%	-8,26%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	1.342.783	85.363	34.560.000	0,640	-7,25%	-14,09%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	14.069.499	1.106.608	113.828.000	7,960	-5,24%	-11,16%	GM
STRABAG SE	329.419.146	162.403.874	16.838.271	4.433.324.213	37,500	-4,34%	-9,42%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	21.104.668	1.226.104	832.230.400	23,600	-1,67%	-11,61%	GM
FACC AG	74.663.664	69.253.515	4.360.048	294.887.600	6,440	-11,42%	10,46%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	57.095.247	3.024.180	4.284.000.000	51,000	-6,59%	0,20%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	3.111.229.184	330.830.704	5.466.630.000	69,550	0,58%	44,96%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	24.488.981	2.458.190	2.043.429.217	41,300	5,36%	4,29%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	37.593.407	4.680.435	838.154.068	24,800	-10,15%	-50,10%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	5.451.558.239	1.828.164.132	2.490.508.010	17,960	-43,07%	-14,68%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	60.752.464	6.383.585	684.254.287	10,950	-9,50%	-22,34%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	36.384.499	2.878.328	357.231.973	26,900	-5,94%	-1,47%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	119.394.273	2.828.260	341.250.000	17,500	2,94%	31,09%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	1.481.997	60.641	211.943.050	5,830	-1,19%	-5,97%	GM
EuroTeleSites AG	52.245.577	36.182.314	3.722.441	794.077.500	4,780	17,16%	31,68%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



#GABB INTRO 3.9.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Montag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6181/>

- 8 Jahre Christoph Boschan

- Wo kommen die Millionen bei Immofinanz, CA Immo und auch Wienerberger her?

- heute wird es unter <https://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> wieder expliziter als wir es in geschriebene Worte fassen wollen

- **Börsenradio Live-Blick 3/9:** Sorgt SAP 200 für DAX 100? Extrem auffällige Handelsvolumina gibt es an der Wiener Börse- Hören: <https://open.spotify.com/episode/7610jgBS8MkBN2suTaXFrd>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Transaktion: Die **CA Immo trennt sich vom Bürohaus VIE**. Das im 3. Bezirk gelegene, DGNB-zertifizierte Class-A-Büroobjekt mit insgesamt ca. 14.100 m² Bruttomietfläche auf 10 Geschossen wurde von CA Immo entwickelt, im Jahr 2018 fertiggestellt und **ist derzeit voll vermietet**. CA Immo CEO Keegan Viscius: „**Der Erlös aus dem Verkauf wird verwendet, um mit einer höheren Rendite in unsere organische Entwicklungspipeline zu reinvestieren, den laufenden Liquiditätsbedarf des Unternehmens zu decken** und selektive externe Investitionen zu tätigen, sobald sich Opportunitäten ergeben.“ Käufer ist die KGAL Asset Management.

Kapital: Marinomed will eine Kapitalerhöhung durchführen. Man habe beschlossen, **zur Finanzierung der laufenden Kosten im Sanierungsverfahren, zur Finanzierung eines Teils des Sanierungsplanvorschlags sowie für Kosten der Fortführung des operativen Geschäfts** eine Kapitalerhöhung über bis zu 154.053 neue, aus dem Genehmigten Kapital 2024 auszugebende Aktien, die dem Direktausschluss des Bezugsrechts bestehender Aktionäre unterliegen, zu evaluieren, teilt das Unternehmen mit. **Gespräche mit ausgewählten Investoren zur möglichen Transaktion und zur Transaktionsdokumentation werden aufgenommen**, heißt es. Im Fall einer Durchführung der Kapitalerhöhung erwägt der Vorstand die Prüfung einer möglichen zweiten Kapitalerhöhung im Ausmaß von 10 Prozent unter Ausschluss des Bezugsrechts bestehender Aktionäre, wie es heißt. Wie berichtet, hat das Landesgericht Korneuburg am 14. August 2024 auf Antrag der Marinomed Biotech AG ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet.

Impulse: Wie berichtet, ist der **ehemalige DO&CO Co-CEO Gottfried Neumeister nun bei Pierer Mobility im Vorstand**. Er übernahm mit 1. September 2024 die Funktion des Co-CEO bei der börsennotierten Pierer Mobility AG und der KTM AG. CEO Stefan Pierer über seinen neuen Kollegen: „Ich freue mich, mit Gottfried Neumeister einen erfahrenen und äußerst erfolgreichen Top Manager gewonnen zu haben. **Er wird frische Impulse setzen und zunehmend Aufgaben aus meinem Portfolio verantworten.**“ Gottfried Neumeister zu seiner neuen Position: „Ich freue mich, gemeinsam mit über 6000 großartigen Menschen ein Stück Österreich in die Welt zu tragen. Das Team der Pierer Mobility AG hat über Jahre bewiesen, dass es durch Innovation und Leistung zu den Besten der Welt gehört. **Wenn ich an Pierer Mobility/KTM denke, kommen mir Attribute wie Emotion, Leidenschaft und Leistung in den Sinn, gepaart mit dem Willen, nicht stehen zu bleiben, sondern sich ständig verbessern zu wollen, dem Streben nach Perfektion.** Umso mehr freut es mich, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.“ Ende August, also **vor seinem Antritt, hat Gottfried Neumeister Pierer Mobility-Aktien im Wert von mehr als 600.000 Euro über die Schweizer Börse erworben.**

Karriere: Am **Flughafen Wien starteten 27 neue Lehrlinge ihre Ausbildung**. Insgesamt werden derzeit 78 Lehrlinge in den Berufen Elektro- und Gebäudetechnik, KFZ- und Nutzfahrzeugtechnik, Metalltechnik, Sanitär-, Lüftungs- und Heizungstechnik sowie im IT-Bereich (IT-Betriebstechnik, EDV-Kaufmann/-frau) am Airport ausgebildet.

Meilenstein: Kapsch TrafficCom hat die erste Phase des Göteborger Multi-Lane Free-Flow (MLFF) Systems abgeschlossen. Insgesamt werden laut Kapsch TrafficCom derzeit fast 50 Mautstationen und 91 Bemaunungspunkte ausgetauscht. Nach der Fertigstellung deckt das neue MLFF-System das gesamte Stadtzentrum ab und ermöglicht eine von Verkehrs- und Wetterbedingungen unabhängige, automatische Fahrzeugidentifizierung, um die korrekte Maut zu verrechnen. Für die Stadt mit fast 600.000 Einwohnern bedeutet dies jährliche Einnahmen von rund 90 Mio. Euro. Das Projekt wird voraussichtlich im ersten Quartal 2025 abgeschlossen und abschließend inspiziert werden.

Daten: **Valneva und Pfizer haben positive Immunogenitäts- und Sicherheitsdaten nach einer zweiten Auffrischungsimpfung (Booster) ihres Borreliose-Impfstoffkandidaten VLA15 aus der Phase 2-Studie VLA15-221 erreicht.** Die zweite Auffrischungsimpfung wurde ein Jahr nach der ersten Auffrischungsimpfung verabreicht. Die Immunreaktion und das Sicherheitsprofil von VLA15 einen Monat nach der zweiten Auffrischung waren ähnlich wie nach der ersten Auffrischung, und bestätigt die erwartete Notwendigkeit eines Boosters vor jeder Borreliose-Saison, teilen die beiden Unternehmen mit.

Research: **SRC Research belässt, nach dem guten operativen Bild des ersten Halbjahres, das Kursziel für die S Immo bei 24 Euro.** Wie berichtet, wird die CPI durch ihre Mehrheitsbeteiligung an der Immofinanz eine ausserordentliche HV für den

Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

30.09.2024	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	41	3	18	8	19	792
Titel						
Instruments	41	3	19	8	19	807
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	118.316.544.543	45.883.469	9.033.439.950	252.829.711	263.487.814	1.223.093.827
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	2.043.429.217	0	18.722.424.453	21.745.200	519.264.951	58.841.345.302.528
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024	5.004.536.754	269.234	16.435.020	466.999	579.443	77.054.883
June 2024	6.289.447.821	229.068	12.266.300	745.148	833.879	68.945.098
July 2024	5.189.967.403	297.306	14.097.167	1.686.639	720.729	81.126.419
August 2024	6.544.913.737	910.432	10.502.157	577.190	385.920	117.497.351
September 2024	7.970.253.552	1.215.370	15.409.821	1.009.310	512.622	77.388.713
October 2024						
November 2024						
December 2024						
Total 2024	50.105.481.908	4.291.571	134.451.678	6.944.784	4.908.776	725.519.156

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.09.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	36	5	19	5
Titel				
Instruments	1.193	113	52	16
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024	7.645.706	4.896.394	2.051.646	1.262.199
June 2024	8.178.252	3.835.771	2.569.046	1.724.275
July 2024	8.180.735	6.026.667	1.433.637	1.097.477
August 2024	11.365.173	4.593.289	1.722.295	463.569
September 2024	17.405.959	8.419.896	12.292.687	1.066.288
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	99.892.626	45.520.453	33.660.512	9.304.992

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Herbst einfordern, um über einen Squeeze-Out zu beschliessen. „Da die Aktie seit Mai schon ein Stück gelaufen ist und wir nun auch weniger Handelsaktivität in der Aktie für die kommenden Monate vermuten, **nehmen wir unser Rating von Buy auf Accumulate zurück**“, so die Analysten.

#GABB INTRO 4.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty>

- Petrus-Titel CA Immo, Immofinanz und Wienerberger sorgen für Umsatzverdoppelung in Wien

- höchstes Drei-Tages-Volumen seit Jahren

- **Mario Dragnev** war Büroleiter des lautesten Kapitalmarktpolitikers Gerald Loacker und ist jetzt Berater bei Public Interest Consultants in Wien, einem Beratungshaus für Lobbying, Public Relations und strategische Kommunikation, ein klassischer Vernetzer von Wirtschaft (viele ATX-Unternehmen) und Politik. Ein Internship bei der Wiener Börse hat er auch gemacht. Schon mit 15 las er Hayek und Mises und engagierte sich mit liberalen Themen. Ich frage ihn, ob man mit diesen Ansichten ein Alien war, aber auch zu den Hobbies Tischtennis und Schlagzeug, zur Zahl Pi, Real Money mit dem Startmotivator Covid-Crash sowie Sophie Wotschke, Karin Bauer und Andreas Schnauder. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6188/>

<https://www.publicinterest.at>

Börsepeople Gerald Loacker: <https://audio-cd.at/page/podcast/4227>

Börsepeople Sophie Wotschke: <https://audio-cd.at/page/playlist/4593>

Börsepeople Karin Bauer: <https://audio-cd.at/page/podcast/6164>

- **Börsenradio Live-Blick 4/9:** DAX / ATX setzen Downtrend fort, starten deutlich schwächer, Sartorius, Allianz und Henkel im Fokus. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5EfuJKEGU8vYeGXy9t95Fi>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Immofinanz hat den **Abfindungspreis für die auszuschließenden Minderheitsaktionäre der S Immo mit 22,05 Euro je Aktie festgelegt**. Ein entsprechendes Gutachten habe die PwC Advisory Services GmbH erstellt, heißt es. Über den Gesellschafterausschluss soll im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung der S Immo am 14. Oktober 2024 beschlossen werden.

Index-Änderung: Im **ATX Financials (ATX FIN)** kommt es zu einem Umbau - **Immobilien-Werte werden aus dem Index entfernt**. Mit Wirksamkeit 23. September werden **Immofinanz, CA Immo, S Immo AG, UBM und Warimpex nicht mehr im Index enthalten sein**. Seitens der Wiener Börse wird die Anpassung mit einer Marktkonsultation, deren Resultat eine Änderung der Sektorklassifizierung mit sich zieht, begründet. Künftig bilden **Bawag, Erste Group, RBI, VIG, Uniqa und Addiko die Mitglieder im ATX Financials**.

Wie die Wiener Börse ebenso mitteilt, wird am 5. September, **erstmalig in Kooperation mit Raiffeisen Bank International und ODDO BHF, eine virtuelle Investorenkonferenz veranstaltet**. Für die 11 teilnehmenden österreichischen Unternehmen (**Andritz, AT&S, Bawag, Erste Group, EuroTeleSites, Lenzing, Post, RBI, Verbund, VIG, voestalpine**) wurden Meetings mit **36 institutionellen Investoren** vereinbart. Rund die Hälfte der Investoren stammt aus Frankreich, darüber hinaus nehmen auch Investoren aus Belgien, Kroatien, Deutschland, Luxemburg, Polen, Schweden, der Schweiz und den USA teil.

Beratung: **Ab sofort ist die bank99 in der Postfiliale im AKH Wien mit zwei fixen Bankbetreuer*innen vertreten**. Bereits seit 1994 befindet sich eine Filiale der Post im AKH, allerdings konnten Bankberatungsgespräche bisher ausschließlich nach Terminvereinbarung mit Betreuer*innen umliegender bank99-Standorte geführt werden. Somit gab es bisher auch keine entsprechende technische Ausstattung vor Ort.

Zahlen: Die börsennotierte **Wiener Privatbank hat die Zahlen zum Halbjahr vorgelegt**. Der Zinsüberschuss ist im Vergleich zur Vorjahresperiode um 16,15 Prozent von 4,98 Mio. auf 4,17 Mio. Euro gesunken. Weiterhin sei ein verhaltenes Agieren der Kunden auf den Kapitalmärkten zu beobachten, daher sank der Provisionsüberschuss im Jahresvergleich um 13,39 Prozent von 3,77 Mio. auf 3,26 Mio. Euro, so die Bank. Das Ergebnis aus Immobilienhandel legte mit 1,66 Mio. Euro (1-6/2023: 1,10 Mio. Euro) trotz anhaltend schwierigem Marktumfeld leicht zu. Aufgrund der **weiterhin angespannten Situation am Immobilienmarkt** und

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	275	9	293	495
Titel				
Instruments	8.831	27	495	7236
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024	16.660.753	-	74.598	17.306
June 2024	10.027.982	-	71.330	98.555
July 2024	20.657.277	-	336.500	13.531
August 2024	12.436.409	-	438.186	-
September 2024	13.093.958	-	867.831	47.675
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	144.152.158	-	5.419.746	526.547

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

30.09.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	291	12	307	498
Titel				
Instruments	10.024	140	547	7.252
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024	24.306.458	4.896.394	2.126.244	1.279.505
June 2024	18.206.233	3.835.771	2.640.376	1.822.830
July 2024	28.838.012	6.026.667	1.770.137	1.111.008
August 2024	23.801.581	4.593.289	2.160.481	463.569
September 2024	30.499.917	8.419.896	13.160.517	1.113.963
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	244.044.784	45.520.453	39.080.258	9.831.539

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

den damit in Verbindung stehenden Auswirkungen auf das bestehende Immobilienfinanzierungsgeschäft wurden Risikovorreserven in Höhe von - 7,36 Mio. Euro gebildet, informiert das Institut. Inflationsbedingt leicht gestiegene Verwaltungsaufwendungen und ein negatives Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten von -0,44 Mio. Euro hätten zu **einem negativen Periodenergebnis ohne Fremdanteile von -5,01 Mio. Euro geführt (1-6/2023: 1,87 Mio. Euro)**. Die Kernkapitalquote liegt bei stabilen 22,46 Prozent, die Liquiditätsausstattung ist mit einer LCR-Quote von 1.515 Prozent „äußerst solide“, wie die Bank betont.

Aufstockung: Die derzeit in Zeichnung befindliche **W.E.B-Anleihe 2024 wird aufgestockt**. „Das Zeichnungsvolumen hat bereits 30 Mio. Euro überschritten. Daher hat das Unternehmen eine Aufstockung des Emissionsvolumens auf 35 Mio. Euro beschlossen. Die Zeichnungsfrist bleibt unverändert und läuft bis voraussichtlich 16. September 2024,“ teilt das Unternehmen mit. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre, die Verzinsung 4,75 Prozent p.a. (vor Abzug der Kapitalertragsteuer). Eine **Börsennotierung im Vienna MTF der Wiener Börse ist vorgesehen**.

Strafe: Die **FMA hat gegen Personen der Wolford AG eine Geldstrafe in Höhe von jeweils 13.800 Euro verhängt**. Konkret habe die Wolford AG die **Verpflichtung zur Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte und des Kapitals iSd § 135 Abs. 1 BörseG 2018 verletzt**, so die FMA. Die Straferkenntnisse sind rechtskräftig.

Research: Die Erste Group bestätigt für **Kapsch TrafficCom die Empfehlung Kaufen** und reduziert das Kursziel von 15,0 auf 13,0 Euro. Beim **Flughafen Wien wird seitens der Erste Group das Accumulate-Rating bestätigt** und das Kursziel von 57,5 auf 60,6 Euro angehoben. SRC Research bestätigt das **Accumulate Rating und das Kursziel in Höhe von 33,0 Euro für die CA Immo**.



#GABB INTRO 5.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty>

- CA Immo, Immofinanz und Wienerberger sorgen weiter für Vola und Volumen

- **Börsenradio Live-Blick 5/9:** DAX sieht wieder besser aus, RWE gesucht, Commerzbank schwach, in Wien weiter Sonderstory. Hören: <https://open.spotify.com/episode/67cKmGXRn7VyHn3ttXuY91>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Leuchten-Konzern **Zumtobel verzeichnet im 1. Quartal einen Umsatzzuwachs von 1,2 Prozent auf 289,1 Mio. Euro. Erstmals seit sechs Quartalen konnte das Components Segment wieder steigende Umsätze erreichen, betont das Unternehmen**. Vor allem dank der wieder zunehmenden Nachfrage in Großbritannien, der D/A/CH-Region und in Greater China erhöhten sich die Umsatzerlöse in dem Segment um 4,3 Prozent auf 80,3 Mio. Euro. In der Lighting Division stieg der Umsatz im ersten Quartal um 1,1 Prozent auf 226,6 Mio. Euro (Vorjahr: 224,1 Mio. Euro). Durch Umsatzsteigerungen und eine Verbesserung der Materialquote hätten die Personal- und sonstigen Kostenerhöhungen überkompensiert werden können, informiert das Unternehmen. Als Folge erhöhte sich das bereinigte EBIT der Zumtobel Group von 14,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 20,2 Mio. Euro. Dies entspricht einer deutlich erhöhten bereinigten EBIT-Marge von 7,0 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent). Das **Periodenergebnis beläuft sich auf 12,8 Mio. Euro (Vorjahr: 9,8 Mio. Euro)**. **Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es zu den Zahlen:** „Nach fünf aufeinanderfolgenden Quartalen mit negativer Umsatzdynamik konnte Zumtobel in Q1 24/25 einen leichten Umsatzanstieg verzeichnen und die Ergebnisse steigern. Die Umsatz- und Margenprognose für das Geschäftsjahr wurden erwarteterweise bestätigt. Das Management geht von einem moderaten Umsatzwachstum aus (unter der Annahme von +2 Prozent würde der Umsatz auf etwa 1,15 Mrd. Euro steigen). Was die operative Marge betrifft, so bleibt die breite Spanne von 3 bis 6 Prozent bestehen, was eine Größenordnung von ca. 35 bis 69 Mio. Euro impliziert. Unsere Prognose liegt bei 4,3 Prozent oder 47 Mio. Euro **In puncto Umsatz ist unsere bisherige Annahme eines leichten Rückgangs konservativer als die Managementervartung.**“

Die **Immofinanz und ihre Kernaktionärin CPI Property Group (CPIPG) starten Verhandlungen zum Erwerb der restlichen Anteile an der S Immo** durch die Immofinanz. Derzeit hält Immofinanz direkt rd. 50,60 Prozent an S Immo und CPIPG direkt rund 38,37 Prozent. Eine potentielle Transaktion soll diesen Anteil der CPIPG an der S Immo, das sind **28.241.094 Stück der S Immo**, umfassen. Ein möglicher Erwerb erfolgt zu einem angemessenen Marktpreis, mit der **Barabfindung von 22,05 Euro pro Aktie** an die Minderheitsaktionäre der S Immo im Zuge des Squeeze-out als Obergrenze und **einem zu verhandelnden Abschlag, wie es heißt. Für einen Teil des Kaufpreises soll eine langfristige Finanzierung durch CPIPG an Immofinanz erfolgen**.

Auszeichnung: Die International System Safety Society (ISSS) zeichnet jedes Jahr herausragende Leistungen im Bereich System Safety aus und hat heuer **mit Andreas Gerstinger erneut einen Frequentis-Experten prämiert**. Andreas Gerstinger ist seit dem Jahr 2000 als Safety Manager bei Frequentis tätig und hat laut Frequentis entscheidend zur Etablierung und Verbreitung der Safety-Kultur in der gesamten Frequentis-Gruppe beigetragen.



KTHE

A large, central portrait of a woman and a man, split vertically down the middle. The woman is on the left, with long blonde hair, wearing a grey blazer. The man is on the right, with short brown hair, wearing glasses, a blue shirt, and a dark suit jacket. They are both smiling. The background is a collage of various office-related images.

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



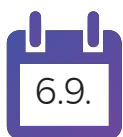
Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic

Auftrag: Die **Strabag PFS wurde im neuen Gebäude CENTRAAL, im neugeschaffenen Businessquartier MesseCity Köln, mit dem Facility Management beauftragt.** Der Vertrag, der ab 1.11.2024 läuft, wurde für drei Jahre geschlossen und umfasst sämtliche Leistungen des Technischen Facility Managements und infrastrukturelle Dienstleistungen für das Objekt mit etwa 20.000 qm Bürofläche, einer Tiefgarage mit circa 15.000 qm. Hauptmieter ist eine führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft, die mit ca. 900 Arbeitsplätzen auf 15 Geschossen im Spätherbst ins Gebäude einziehen wird.

Research: Die Analysten **von NuWays raten den verbleibenden Aktionären die S Immo-Aktie zu verkaufen und senken das Kursziel von 24,0 auf den angekündigten Squeeze Out-Preis von 22,05 Euro.** Ihrer Ansicht nach ist der angekündigte Barabfindungsbetrag in Höhe von 22,05 Euro als faires Angebot anzusehen, „da er nur einen Abschlag von 11 Prozent auf den EPRA NTA des Unternehmens von 24,86 Euro je Aktie (Stand H1 ,24) darstellt“, wie sie meinen. Und weiters: „Tatsächlich entspricht dies einem durchschnittlichen NTA-Abschlag unserer durchgeführten Vergleichsgruppe (LEG, VNA, IIA, ATI, CAI, TEG, GYC) von 30 Prozent, was auch dem NTA-Abschlag von S Immo von 29 Prozent am Tag vor der Ankündigung der Einleitung des Squeeze-out-Verfahrens entspricht“, argumentieren die Analysten.

Auf Einladung des Börse Express stellte sich Semperit CFO Helmut Sorger am Mittwochabend in der Wiener Börse den Fragen der Redaktion und der Leserschaft. Hinsichtlich des in den vergangenen Jahren eher zurückhaltenden Aktienkurses meinte er, dass man mit dem Fokus auf zwei Divisionen (Anm.: Semperit Industrial Applications und Semperit Engineered Applications) die Strategie deutlich vereinfacht habe und mit dem Verkauf der Medizin-Sparte auch das Risikoprofil verbessert habe, aber jetzt liefern müsse. **„Der Markt versteht die Strategie. Wir sind gut aufgestellt, haben eine robuste Bilanz und müssen nun konsequent in der Umsetzung unserer Strategie sein und liefern“, so Sorger.** Er hofft, dass „treue Investoren“ Positionen in der Aktie aufbauen und die Liquidität in der Aktie somit Schwung bekommt. Das Unternehmen hat zuletzt einen Mittelfrist-Ausblick auf 2026 ausgegeben, der ein EBITDA-Wachstum auf 120 Mio. Euro vorsieht (2023: 72 Mio. Euro, für 2024 werden 80 Mio. Euro in Aussicht gestellt). Die Steigerung soll laut Sorger rein organisch erfolgen. Er rechnete vor: Eine Upside von 18 Mio. Euro werden aus der Zyklizität erwartet (immerhin kommen 29 Prozent des Umsatzes aus der aktuell schwächelnden Bauindustrie - Stichwort Baumaschinen ...), 14 Mio. Euro sollen neue Geschäftsfelder zum EBITDA-Wachstum beitragen (Stichwort Rico), insgesamt 10 Mio. Euro aus dem Kostenmanagement kommen. Die Frage, ob er sich **für die bald frei werdende CEO-Position (Anm: Karl Haider wird seinen Vertrag nicht verlängern) bewerben wird, verneinte er.** Zwar würden CFOs auch gute CEOs geben, aber er habe für die Position des CEOs derzeit keine zeitlichen Ressourcen, erklärte Sorger.



#GABB INTRO 6.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty>

- plötzlich auch bei Polytec auffällig hohe Volumina

- Happy Birthday an die Hall of Famer **Wolfgang Anzengruber und Hannes Roither**

- weiter gehts im Podcast

- **Philipp Sennewald** ist Equity Analyst bei NuWays, er analysiert auch österreichische Werte und - ebenso spannend - Fußballclubs. Wir starten mit seinem Studium an der WU in Wien, gehen zu ersten Jobs in Deutschland und dann zum Wechsel zu Hauck Aufhäuser und wie es zur späteren Ausgründung von NuWays kam. Philipp analysiert u.a. S Immo und UBM, dazu auch Voquz Labs und beaconsmind, beide hatten ebenfalls Börse Wien Bezug. Ins Zentrum der Folge stellen wir aber die Aktie von Borussia Dortmund und die Folge wurde bewusst kurz nach der Auslosung im neuen Champions League Modus aufgenommen. Und da schauen wir, was die Bewertung eines Fußballclubs ausmacht: Beim BVB sportlicher Erfolg, Transferpolitik (wir erwähnen u.a. Ousmane Dembele, Jude Bellingham und Erling Haaland), Ausbildungsclub, das größte Stadion in Deutschland, TV-Rechte, Merchandising, Sponsoren wie Rheinmetall und vieles mehr. Ach ja: Beide würden wir uns freuen, auch die Fußball-Aktivitäten von Red Bull an der Börse zu sehen und den Newsletter von NuWays kann ich empfehlen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6200/>

<https://www.nuways-ag.com>

<https://www.bvb.de>

- **Börsenradio Live-Blick 6/9:** DAX schwächer, Sartorius gesucht, Siemens Energy unter Druck, in Wien fällt Polytec auf

- Hören: <https://open.spotify.com/episode/3sMCeliWn7Iij8YiSnTAn>

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

30.09.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.655		1.259
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024	63.950.986	-	459.499
June 2024	55.219.139	-	305.725
July 2024	63.591.458	-	278.585
August 2024	51.522.959	-	263.237
September 2024	62.990.703	-	304.165
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	573.846.121	-	3.639.736

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	2
Titel			
Instruments	441	137	2
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024	-	4.692.838	-
June 2024	-	1.469.871	-
July 2024	-	1.097.185	-
August 2024	-	4.047.026	-
September 2024	-	6.582.382	-
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	24.842	26.632.866	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die RBI-Aktie büßt am Vormittag stark ein. Hintergrund sind Neuigkeiten aus Russland. Wie die **RBI mitteilt, hat ein russisches Gericht eine einstweilige Verfügung erlassen, durch die alle Aktien der russischen AO Raiffeisenbank mit sofortiger Wirkung einer Verfügungsbeschränkung unterliegen.** Die Entscheidung stehe im Zusammenhang mit dem kürzlich von Rasperia Trading Limited in Russland eingeleiteten **Gerichtsverfahren gegen die Strabag SE, ihre österreichischen Kernaktionäre und die AO Raiffeisenbank.** Der Verkaufsprozess der russischen Tochter wird dadurch erschwert, so die Bank. Man werde aber **mit allen rechtlichen Mitteln versuchen, die Gerichtsentscheidung rückgängig zu machen,** heißt es seitens der RBI. **Wie die Strabag erklärt, wirft Rasperia der Strabag SE und den Kernaktionären vor, sich in der EU sanktionskonform zum Nachteil von Rasperia verhalten zu haben.** Der geforderte **Schadensersatz in Höhe von 1,9 Mrd. Euro soll in Russland bei der AO Raiffeisenbank lukriert werden,** da eine Vollstreckung in Europa aussichtslos sei - daher wurde die oben erwähnte Verfügungsbeschränkung verhängt. Wie Strabag mitteilt, werden **nach derzeitiger Einschätzung keine wirtschaftlichen Auswirkungen erwartet.**

Der Vorstand der **Wienerberger AG hat beschlossen, im Zeitraum vom 11. September 2024 bis voraussichtlich 15. Oktober 2024 eigene Aktien zum Marktpreis über die Wiener Börse zu erwerben.** Insgesamt können bis zu 1.125.000 Stück eigene Aktien, das entspricht bis zu rund 1,0 Prozent des Grundkapitals der Wienerberger AG, rückerworben werden. **Der maximale Erwerbspreis beträgt 35 Mio. Euro.**

Bei der **Erste Group werden ab Jänner 2025 neue Managementteams für die drei neuen Bereiche „Group Brand & Innovation“, „Group Corporate Communications, Corporate Affairs & Stakeholder Management“ und „Group Transformation Office“ installiert.** „In Zeiten des Wandels wollen wir als Bank unseren Beitrag dazu leisten, den **Wohlstand in unseren Märkten zu sichern und zu steigern. Transformation, eine starke Marke, Kommunikation und Stakeholder-Management sind dafür wesentliche Bausteine**“, so Erste Group-CEO Peter Bosek. Martin Radjaby-Rasset kehrt zur Erste Group zurück und baut das Brand Innovation Lab in Prag auf. Margarita Thiel übernimmt den neuen Bereich Group Communications & Corporate Affairs. Maria Bond leitet das neue Group Transformation Office.

Die Analysten von Raiffeisen Research bestätigen die **Halten-Empfehlung für Verbund und kürzen das Kursziel von 91,0 auf 82,0 Euro.** Sie begründen: „Seit dem Markttief im ersten Quartal hat die Verbund-Aktie ihre Erholung gegen Ende Mai gestoppt und bewegt sich seither seitwärts. Dies ist aus unserer Sicht angesichts der gedämpften Dynamik der Strompreise, sowohl auf der Energie- als auch auf der Nachfrageseite, des langsamen Kapazitätsausbaus und des regulatorischen Gegenwinds gerechtfertigt. Wir haben unsere Prognosen gesenkt, da die Strompreise seit unserer letzten Aktualisierung gefallen sind, aber auch wegen der um etwa 2 TWh geringeren Erzeugung. Langfristig halten wir an unserer Strompreisannahme von EUR 88/MWh fest, was die Bewertung etwas stützt, aber nicht ausreicht, um die Herabstufung des Betriebsergebnisses und der Dividende auszugleichen.“



#GABB INTRO 9.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty>

- Podcastfestival der Kleinen Zeitung

- **Stefan Maxian** ist Director Equity Capital Markets bei der RBI und Gitarrist bei den beiden wichtigsten Kapitalmarktbands. Wir sprechen über Early Years bei der Bawag und dann die lange Karriere im Raiffeisen-Sektor mit vielen Aspekten a la AnalystAward-Gewinn, sehr viel Research, Birgit Kuras, Klaus della Torre, Bernd Maurer, Herbert Stepic, Reinhard Ebenauer und Buy Side vs. Sell Side. Und dann über Hauptsoch Gsund bzw. Liquid Spirit, die Treasury & Finance Convention sowie die Wahl des bevorzugten Musikinstruments auch aus Schulsikurs-Sicht. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6210/>
Hauptsoch Gsund Börsepeople Klaus della Torre: <https://audio-cd.at/page/podcast/4045/>
Liquid Spirit Börsepeople Philip Tüttö: <https://audio-cd.at/page/podcast/5076>
Liquid Spirit Börsepeople Klemens Eiter: <https://audio-cd.at/page/podcast/3697>
Liquid Spirit Börsepeople Walter Riess <https://audio-cd.at/page/playlist/5197>
Liquid Spirit Börsepeople Martin Vörös: <https://audio-cd.at/page/playlist/6781>
Big Stage: <https://treasury-finance-convention.at>



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

30.09.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	5
Titel			
Instruments	7.096	137	1.261
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024	63.950.986	4.692.838	459.499
June 2024	55.219.139	1.469.871	305.725
July 2024	63.591.458	1.097.185	278.585
August 2024	51.522.959	4.047.026	263.237
September 2024	62.990.703	6.582.382	304.165
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	573.870.963	26.632.866	3.639.736

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

30.09.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	59	5	107
Titel				
Instruments	63	1.374	7.914	9.351
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	127.395.867.962	n.a.	n.a.	127.395.867.962
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.765.853.669	n.a.	n.a.	20.765.853.669
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024	5.021.241.008	15.855.944	64.410.486	5.101.507.438
June 2024	6.301.943.189	16.307.344	55.524.864	6.373.775.397
July 2024	5.204.361.876	16.738.515	63.870.043	5.284.970.434
August 2024	6.556.326.326	18.144.326	51.786.196	6.626.256.848
September 2024	7.986.878.742	39.184.829	63.294.869	8.089.358.440
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	50.244.225.157	188.378.583	577.485.857	51.010.089.597

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- **Markus Liebinger** darf sich als Armdrucker National Champ, International Champ und World Cup Winner nennen. Der Steirer gibt einer in Österreich noch weitgehend unbekanntem Sportart Spirit, Charakter, ein Gesicht und vor allem die passenden Oberarme, er drückte u.a. gegen Größen wie Devon Larratt oder Dmitry Trubin. Dass ich Wrestling-Fan bin, ist bekannt, jetzt werde ich auch noch zum Armwrestling-Fan, es ist ein Social Media Sport. Das Gespräch führte wieder mein Kollege Reggie Amartey. Hören: <http://www.audio-cd.at/sportwochepodcast>

https://www.instagram.com/markus_liebinger/

Weitere Podcasts mit und über Reggie: <https://audio-cd.at/search/reggie>

natura.sensus, der Podcast von Reggie: <https://open.spotify.com/show/60KmlI0wflLhT7MZpOi8w>

- **Börsenradio Live-Blick 9/9:** DAX fester in die KW37, Siemens Energy top, adidas flop, Airbus startet mit Aktienrückkauf. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1XaEXCsNK0daJo5bMxRu1l>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Laut einem Bericht in der "Presse" habe es Ende der Vorwoche eine **a.o. AR-Sitzung bei AT&S gegeben**, bei der es um den **Verbleib von Andreas Gerstenmayer als CEO gegangen sein soll**. Kernaktionär Hannes Androsch soll angeblich eine Entbindung von Gerstenmeyers Funktion verlangt haben. Die Sitzung sei allerdings dahingehend ergebnislos geblieben, heißt es in dem Presse-Bericht. Laut Analysten der Erste Group wird der **Ausgang der Verhandlung als "vorläufig positiv" bewertet**.

Die **VIG hat mit September 2024 das „Great Place To Work“- Gütesiegel erhalten**. Das resultiert aus einer anonymen Befragung unter den Mitarbeitenden der Vienna Insurance Group (VIG) durch das unabhängige Mitarbeiterumfrageinstitut Great Place To Work®. Diese umfasst die fünf Dimensionen Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist.

Aktienkäufe: Bei der **AMAG hat die Arbeitnehmer Privatstiftung** am 5. September außerhalb eines Börsenplatzes 50.000 Aktien zu je 24,1 Euro erworben und somit mehr als 1,2 Mio. Euro investiert, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung hält laut AMAG-Website 11,5 Prozent an der AMAG und ist nach B&C und RLB OÖ der **drittgrößte Aktionär**.

Neuer Laufzeitfonds: Die **Erste Asset Management (EAM) legt in diesem Jahr den bereits vierten Laufzeitfonds für Hochzinsanleihen auf**. Der sogenannte ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2029 IV startet am 15. Oktober, die Rendite liegt bei bis zu 5,25 Prozent (nicht garantiert*). Anleger:innen investieren mit dem Fonds, mit einem planbaren Investmenthorizont von 5 Jahren, in ein breit gestreutes Portfolio aus rund 70 verschiedenen Unternehmensanleihen. Etwa 80 Prozent rentieren im Hochzinssegment, die restlichen 20 Prozent im Investmentgrade-Segment.

Research: Die Analysten von **Raiffeisen Research stufen die Zumtobel-Aktie weiter mit Halten ein und passen das Kursziel von 6,50 auf nunmehr 6,0 Euro an**. Sie meinen: "Obwohl wir das bescheidene Umsatzwachstum in Q1 als einen positiven Impuls nach fünf aufeinanderfolgenden Quartalen mit negativer Umsatzdynamik sehen, glauben wir, dass dies eher einen Basiseffekt (hauptsächlich zur Überwindung des Lagerabbaus bei Components) als eine nachhaltige Belebung der Endmärkte widerspiegelt. Das Management bestätigte, dass der Preisdruck dem Volumenwachstum entgegenwirkt, und räumte ein, dass weitere Restrukturierungsmaßnahmen in Betracht gezogen werden. Während niedrigere Materialkosten die Erträge etwas stützen, belastet die Unterauslastung des Produktionsnetzwerks die Fixkostenabsorption. **Wir bleiben bei unserer Ansicht, dass Zumtobel nach dem zyklischen Aufschwung in den Geschäftsjahren 21/22 und 22/23 eine Reminiszenz an die Vergangenheit darstellt, was bedeutet, dass das Fehlen eines nachhaltigen Umsatzwachstums Druck ausübt**, die Kostenbasis stetig zu straffen, um die Profitabilität und Kapitalrendite zu erhalten."

Die Erste Group bestätigt für **Bawag die Akkumulieren-Empfehlung** und erhöht das Kursziel von 56,0 auf 79,0 Euro. Zudem wird seitens der Erste Group die **Strabag-Aktie weiterhin mit Buy empfohlen**, das Kursziel aber von 55,7 auf 50,2 Euro reduziert.



#GABB INTRO 10.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Hören: <http://www.audio-cd.at/spotify>

- Androsch will anderen AT&S-CEO
- Rosjix erstmals auf 4000
- Trauer um den langjährigen Börsensprecher Hans Schmit



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	819	1.022	17	1.843
Titel				
Instruments	834	16.589	580	18.003
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.739.411.352	n.a.	n.a.	1.739.411.352
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	58.841.886.312.678	n.a.	n.a.	58.841.886.312.678
January 2024	66.089.511	21.691.508	2.140.823	89.921.842
February 2024	81.754.320	16.142.910	2.694.364	100.591.594
March 2024	75.042.091	15.343.814	1.883.372	92.269.277
April 2024	84.956.452	22.078.330	2.049.846	109.084.628
May 2024	78.101.324	16.752.657	4.692.838	99.546.819
June 2024	70.524.124	10.197.867	1.469.871	82.191.862
July 2024	83.533.786	21.007.308	1.097.185	105.638.279
August 2024	118.460.461	12.874.595	4.047.026	135.382.081
September 2024	78.910.646	14.009.463	6.582.382	99.502.490
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	737.372.716	150.098.450	26.657.708	914.128.873

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Alle Titel / All instruments

30.09.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	880	1.054	20	1.916
Titel				
Instruments	897	17.963	8.494	27.354
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	129.135.279.314	n.a.	n.a.	129.135.279.314
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	58.862.652.166.348	n.a.	n.a.	58.862.652.166.348
Total 2023	54.451.693.617	444.366.518	782.239.635	55.678.299.770
January 2024	4.503.320.944	37.043.067	78.105.048	4.618.469.060
February 2024	4.611.290.504	34.819.212	70.219.363	4.716.329.080
March 2024	5.162.491.440	44.547.277	69.068.270	5.276.106.988
April 2024	5.204.213.501	40.994.630	69.975.123	5.315.183.254
May 2024	5.099.342.332	32.608.601	69.103.324	5.201.054.257
June 2024	6.372.467.314	26.505.210	56.994.735	6.455.967.259
July 2024	5.287.895.663	37.745.823	64.967.228	5.390.608.714
August 2024	6.674.786.786	31.018.921	55.833.222	6.761.638.929
September 2024	8.065.789.388	53.194.292	69.877.250	8.188.860.930
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	50.981.597.872	338.477.033	604.143.565	51.924.218.470

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- **ABC Audio Business Chart #120:** Megatrends bei DAX- und S&P 500 Unternehmen (Josef Obergantschnig). Europäische Titel haben im letzten Jahrzehnt im Vergleich zu den US-Aktien eine deutliche Underperformance hinnehmen müssen. Hast du dich schon einmal gefragt, in welche Mega-Trends US-Unternehmen und in welche DAX-Unternehmen investieren? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6216/>

- **Börsenradio Live-Blick 10/9:** DAX rauf, dazu schöne runde DAX-Zahlen, 10 Prozent ytd und 100 Plustage 2024, Spoiler Live-Blick. Hören: <https://open.spotify.com/episode/46rjhBzwtQYriWkHxQAfrH>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **VIG-Tochter Wiener Städtische** **launcht eine Online-Krankenversicherung**. Mit der Einführung einer durchgängig digitalen Antragsstrecke geht das Versicherungsunternehmen **gezielt auf die Bedürfnisse der jüngeren Generationen ein**. „Unser Ziel war es, insbesondere der Generation Z und den Young Millennials ein Tool anzubieten, das zu ihrem Lifestyle passt“, sagt Sonja Brandtmayer, Generaldirektor-Stellvertreterin der Wiener Städtischen Versicherung. „Wir wissen aus Umfragen, dass sich immer mehr Jüngere für eine Gesundheitsvorsorge entscheiden. Mit diesem digitalen Angebot erleichtern wir ihnen den Zugang dazu.“ Konkret stehen die am stärksten nachgefragten Produkte der Gesundheitsvorsorge zum Online-Abschluss zur Verfügung: die **Privatarztversicherung, die Sonderklasse-Versicherung für den Krankenhausaufenthalt sowie die Krankenhaus-Taggeld-Versicherung**. Ebenso sind alle Zusatzpakete abschließbar, die der jeweilige Tarif aktuell bietet.

Strabag hat mit seinen Partnern Liebherr und Energie Steiermark ein **Pilotprojekt zum Einsatz eines wasserstoffbetriebenen Radladers im Steinbruch Gratkorn gestartet**. Erstmals **ersetzt grüner Wasserstoff konventionellen Diesel beim Einsatz von Großradladern im Praxisbetrieb**. Dadurch können **bis zu 37.500 Liter Diesel oder rund 100 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart** werden. „Wir wollen bis 2040 klimaneutral werden. Das erreichen wir nur, wenn wir ganzheitlich und konsequent einsparen. Beispielsweise beim Betrieb von Baumaschinen“, erklärt Strabag CEO Klemens Haselsteiner.

Aktienkäufe: Wie die **CA Immo** in einer Beteiligungsmeldung mitteilt, hält der Investor **Klaus Umek (Petrus Advisers Investments Fund L.P) per 4. September nunmehr 17,41 Prozent der Stimmrechte** der CA Immo. Davor waren es laut Meldung 12,16 Prozent.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen **Semperit mit Halten** und passen das Kursziel von 13,5 auf 13,3 Euro an.

#GABB INTRO 11.9.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6219/>

- CA Immo zieht in der ytd-Umsatzsicht sogar an OMV vorbei, Klaus Umek outet sich

- Hintergrund zu einer neuen Musik

- Gratulation an Peter Heinrich, Andi Gross und Manuel Taverne Knaus Tabbert

- **Petra Schimek** ist eine der führenden Medienvermarkterinnen des Landes mit Wurzeln im Finanzmedienbereich. Sie ist seit Anfang der 90er-Jahre im Sales tätig, machte u.a. Anzeigenverkauf bei "New Business" und "Trend", war Anzeigenleiterin bei "Cash Flow". Dann der Wechsel auf die noch größeren Bühnen: Anzeigenleitung "tv media" und "e-media". 2002 hat Petra ihr eigenes Unternehmen gegründet. Verlagsreferenzen sind u.a. Ärzteverlag, Gesünder Leben Verlag, Mediengruppe Österreich, Manstein Verlag, Relax-Guide, "Die ganze WOCHEN". Wir sprechen über die ganz großen Namen der Branche: Die Fellner-Brüder, Manstein, Jansky, Falk und viele mehr. Wir erwähnen aber auch, dass wir uns seit der Jugend kennen, da gibt es schöne Erinnerungen. Auch die Liebe zum Sales, das Thema Gesundheit und Ballwurfmaschinen sind Thema.

<http://www.petraschimek.at/>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6220/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed hat die Zertifikate für die ersten beiden Carragelose-Produkte gemäß der neuen Medizinprodukteverordnung (MDR) erhalten, die neue EU-weite Standards hinsichtlich der Anforderungen an Sicherheit, Leistung, Qualität der klinischen Daten und der gesamten technischen Dokumentation für Medizinprodukte setzt. Konkret haben zwei Carragelose-Nasensprays die Konformitätserklärung erhalten, für weitere Produkte werden Zertifikate im Laufe des Jahres erwartet, so das Unternehmen. Die MDR-Umstellung führt laut Marinomed **zu einer erheblichen Wertsteigerung des Carragelose-Assets und begünstigt den Evaluierungsprozess hinsichtlich strategischer Optionen für diesen Geschäftsbereich**. Wie Mitte Dezember 2023 angekündigt, hat das Unternehmen einen Evaluierungsprozess bezüglich strategischer Optionen für den Geschäftsbereich Carragelose eingeleitet. Laut Marinomed würden sich potenzielle Käufer nach wie vor im Due Diligence Prozess



Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

30.09.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	59	4	-	-	107
Titel										
Instruments	5	58	-	1.259	-	1.374	6.655	-	-	9.351
Kapitalisierung										
Capitalization	20.765.853.669	127.395.867.962	-	-	-	-	-	-	-	148.161.721.631
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024	3.676.831	5.017.564.176	-	459.499	-	15.855.944	63.950.986	-	-	5.101.507.438
June 2024	2.096.047	6.299.847.142	-	305.725	-	16.307.344	55.219.139	-	-	6.373.775.397
July 2024	3.605.032	5.200.756.845	-	278.585	-	16.738.515	63.591.458	-	-	5.284.970.434
August 2024	2.942.951	6.553.383.375	-	263.237	-	18.144.326	51.522.959	-	-	6.626.256.848
September 2024	2.461.690	7.984.417.052	-	304.165	-	39.184.829	62.990.703	-	-	8.089.358.440
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	24.641.282	50.219.583.875	-	3.639.736	-	188.378.583	573.846.121	-	-	51.010.089.597

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
- 2 ... Optionsscheine / Warrants
- 3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	800	12	-	2	-	1.022	4	12	6	1.843
Titel										
Instruments	815	12	-	2	-	16.589	441	137	6	18.003
Kapitalisierung										
Capitalization	58.841.451.413.747	1.739.411.352	-	-	-	-	-	-	263.357.440	58.843.625.724.030
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024	73.501.769	4.599.555	-	-	-	16.752.657	-	4.692.838	-	99.546.819
June 2024	67.087.159	3.436.965	-	-	-	10.197.867	-	1.469.871	-	82.191.862
July 2024	78.513.428	5.020.358	-	-	-	21.007.308	-	1.097.185	-	105.638.279
August 2024	115.849.854	2.610.607	-	-	-	12.874.595	-	4.047.026	-	135.382.081
September 2024	74.280.683	4.629.962	-	-	-	14.009.463	-	6.582.382	-	99.502.490
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	689.737.500	47.635.216	-	-	-	150.098.450	24.842	26.632.866	-	914.128.873

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
- 2 ... Optionsscheine / Warrants
- 3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

befinden. **Bislang seien noch keine verbindlichen Vereinbarungen getroffen worden, man strebe an, eine Entscheidung in diesem Prozess bis zum Jahresende zu treffen und bekannt zu geben**, so das Unternehmen. Wie berichtet, befindet sich Marinomed derzeit in einem Sanierungsverfahren.

Verbund X Ventures ist eine strategische Investition in Höhe von 1,5 Millionen Euro in das rumänisch-britische Startup Ogre AI eingegangen. Mit dieser Kapitalbeteiligung erwirbt die VC-Einheit von Verbund 12,57 Prozent der Anteile am Unternehmen. Ogre AI ist im Bereich der Energieprognosen tätig und hat sich auf die Entwicklung hochmoderner, KI-basierter Modelle zur Vorhersage von Energieproduktion und -nachfrage spezialisiert.

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres im September begrüßt die **Pierer Mobility-Tochter KTM 56 Lehrlinge**. Aktuell absolvieren insgesamt rund 210 junge Menschen eine Lehre bei KTM. Sie wurden aus 930 Bewerbern ausgewählt. Die neuen Lehrlinge konnten beim "Orange Future Day" - einem von KTM maßgeschneiderten Rekrutierungsprozess - sich durch ihre Fähigkeiten, ihr handwerkliches Geschick und ihrer Persönlichkeit qualifizieren, teilt das Unternehmen mit. **Besonders beliebt sind Lehrberufe, wie beispielsweise die Kraftfahrzeugtechnik (Motorradtechnik), Mediendesign und Berufsfotografie, Mechatronik (Schwerpunkt Automatisierungstechnik)**. Für die Lehrlinge besteht die Chance auf einen **Auslandsaufenthalt in einer der weltweiten Niederlassungen der Pierer Mobility AG**.

Die Analysten von Raiffeisen Research bestätigen die **Halten-Empfehlung** für FACC und **erhöhen das Kursziel auf 7,6 Euro** (vorher 6,9 Euro). Sie meinen: "Die robusten Auftragsbestände bei Airbus und Boeing sollten die Nachfrage nach FACC-Produkten in den kommenden Jahren unterstützen, sodass wir für das Geschäftsjahr 2026 einen Umsatz von 1 Mrd. Euro erwarten. Wir prognostizieren zudem eine deutliche Verbesserung der EBIT-Marge von 2,4 Prozent im Geschäftsjahr 2023 auf 6 Prozent im Geschäftsjahr 2026, angetrieben durch höhere Auslastung, Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen, insbesondere durch die Verlagerung der Produktion nach Kroatien. Langfristig sehen wir eine EBIT-Marge von 6,5 Prozent. Allerdings sehen wir steigende Investitionskosten von 2,6 Prozent des Umsatzes in 2023 auf 5,5 Prozent in 2026, was das Free Cashflow-Wachstum belasten sollte."

Aufgrund des **starken Investoreninteresses wird die WEB Windenergie-Anleihe erneut aufgestockt, und zwar auf 50 Mio. Euro**. Die Anleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und eine Verzinsung von 4,75 Prozent p.a. Ein Listing an der Wiener Börse ist vorgesehen. Die Zeichnungsfrist bleibt unverändert und läuft bis voraussichtlich 16. September 2024. Begeben wird die Anleihe zur Finanzierung laufender und künftiger Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten von Windkraftwerken und Photovoltaikanlagen.

"Unser Pensionssystem ist gut, aber teuer", bringen es VIG-Chef Hartwig Löger und Erste Stiftung-AR-Chef Andreas Treichl auf den Punkt. Sie wollen eine Diskussion zur Neuausrichtung des staatlichen Pensionssystems anregen und luden heute zu einem Pressegespräch, bei dem eine Studie von EcoAustria präsentiert wurde. Darin werden elf europäische Pensionssysteme verglichen. "Der Vergleich mit anderen Ländern zeigt, dass die Einbeziehung kapitalgedeckter Komponenten die Pensionen nachhaltig sichern kann," fasst Monika Köppl-Turyna von EcoAustria zusammen. Länder wie Schweden oder Dänemark würden hier positive Beispiele abgeben. Denn während in Österreich 2022 13,7 Prozent des BIP für Pensionen ausgegeben wurden, waren es etwa in Dänemark 8,3 Prozent oder in Schweden 7,4 Prozent. Beide Länder setzen auf teilweise kapitalgedeckte Pensionssysteme und entlasten damit ihre Staatsbudgets. Für Treichl war es allerdings wichtig zu betonen, dass man keine vorgefertigten Lösungen präsentieren wolle, **sondern es das Ziel sei, gemeinsam mit Stakeholdern ein eigenes System für Österreich zu entwickeln. Und, er appelliert auch, dass eine kapitalgedeckte Komponente nicht mit Spekulationen in Verbindung gebracht werden soll**. Im Grunde geht es laut Treichl und Löger um die Entlastung des Budgets sowie um einen höheren Wohlstand im Alter, sprich höhere Pensionszahlungen. Mit dem aktuellen Umlagesystem gebe es die Gefahr, dass die Altersarmut zunimmt. Denn im österreichischen Umlagesystem sinken laut der Studie die Leistungen bei stagnierenden Ausgaben. Aufgrund des demographischen Wandels geht nämlich das Verhältnis der Durchschnittspension zum Durchschnittslohn bis 2070 auf 45 Prozent zurück (2022: 56 Prozent). Zum Vergleich: Das Verhältnis von Durchschnittspension zu Durchschnittslohn (globale Ersatzrate genannt) lag 2022 in Dänemark bei 61 Prozent und in den Niederlanden bei 67 Prozent. Erste Schritte für ihr Anliegen setzten Treichl und Löger im Rahmen des diesjährigen Europäischen Forum Alpbach. Dort diskutierten Expert:innen aus unterschiedlichsten Institutionen (laut Treichl u.a. Parteien, Sozialpartner, Thinktanks, sogar Vertreter aus Schweden und Dänemark) das Thema Pensionsreform. **Laut Treichl waren die Gespräche positiv und der Wille die Gespräche fortzuführen vorhanden**. Zusammen mit den Studienergebnissen sollen diese Gespräche nun als Ausgangspunkt für eine Serie von Experten-Runden dienen. **Ziel sei es, bis Mitte 2025 konkrete Vorschläge für eine Reform des österreichischen Pensionssystems zu erarbeiten. Für Treichl und Löger ist es längst an der Zeit, eine Reform durchzuführen**.

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





Holger Nelsbach, Toyota Austria
Mieter myhive am Wienerberg | Twin Towers

Office-Aussichten,

die einen umwerfen,

das ist myhive

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

myhive-offices.com



myhive

AM WIENERBERG



#GABB INTRO 12.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6223/>

- **Alexander Fleischmann** ist Market Development Executive von Nomentia, einem führenden Anbieter von Treasury und Cash-Management-Lösungen in Europa mit Wurzeln in Helsinki. Wir sprechen über 1400 Kunden weltweit, Alexander nennt Beispiele. Weiters über Entwicklungen und Trends im Cash- und Treasury-Management von der ISO-Umstellung über AI bis zu Cyber-Risiken. Aber auch die Vernetzung der Branche untereinander sowie Spass bei Arbeit und bei den Side-Events sind Themen. Der Podcast fand im Rahmen der 2. Treasury & Finance Convention in Schladming, dem führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich - 11. bis 13. September 2024, Veranstalter SLG.- statt.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6225/>

<https://www.nomentia.com/de/>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>

- **Michael Juen** ist Managing Director von Schwabe, Ley & Greiner und damit Gastgeber der 2. Treasury & Finance Convention. Der führende Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich findet von 11. bis 13. September 2024 in Schladming statt. Mit Michael spreche ich über Hintergründe, Dimension, Partner und Side Events der Convention, die als Green Event ausgetragen wird. Bottom Line: Angesichts der aktuellen volatilen Wirtschaftslage und den komplexen Zinslandschaften dient die TFC als DIE Plattform für den Austausch über innovative Finanzierungsstrategien, effiziente Liquiditätsplanung und die zunehmend wichtige Rolle der Technologie. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6222/>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle: <https://audio-cd.at/search/tfc>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Rekord: Im August 2024 stieg das **Passagieraufkommen in der Flughafen Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) um 8,7 Prozent auf 4.439.823 Reisende** und um 7,3 Prozent auf 3.331.345 Reisende am Standort Wien gegenüber dem August des Vorjahres. Der Einzelmonat August war mit 3.331.345 Reisenden der passagierstärkste Monat in der 70-jährigen Flughafengeschichte und liegt laut Airport 5,7 Prozent über dem Vorkrisenniveau (August 2019). **Mit 6.655.441 Passagieren am Standort Wien im Juli und August 2024 verzeichnete der Flughafen Wien den Angben zufolge einen Rekordsommer.**

Karriere: Bei **wienerberger gibt es eine neue Investor Relations-Verantwortliche:** Mit 1. September hat Therese Jandér als Senior Vice President Investor Relations die Leitung der IR-Abteilung übernommen. In ihrer neuen Funktion verantwortet sie die Finanzmarktkommunikation und berichtet direkt an CFO Gerhard Hanke. Therese Jandér absolvierte 2003 ihren Master in Business Administration an der Universität in Göteborg, war danach unter anderem bei Coca Cola und im Bankenbereich tätig, bevor sie 2011 in Schweden als Controller in Group Treasury in die internationale Volvo Car Gruppe eintrat. In diesem Unternehmen hatte sie auch die Position als Head of Investor Relations inne. Seit Oktober 2022 war Therese Jandér als CFO für Volvo Car Österreich tätig.

Auftrag: **Porr errichtet Wohnungen auf den Baufeldern WA2 und WA4 des Havelufer Quartiers in Berlin-Spandau.** Der Auftrag umfasst den schlüsselfertigen Neubau von 3 Gebäuden mit insgesamt **231 Mietwohnungen und rund 12.000 m² Wohnfläche.** Im Rahmen des Gesamtquartiers sind zwei Areale für die Errichtung der drei Gebäude für die Howoge vorgesehen. Das nördliche Baufeld, welches sich über eine Fläche von etwa 7.200 Quadratmetern erstreckt und an der Marius-Carpentier-Straße liegt, wird Standort für zwei siebenstöckige Gebäude sein. Bei diesen Gebäuden wird die oberste Etage zurückgesetzt, um das Dachgeschoss zu formen. Ein weiteres Gebäude mit sechs Stockwerken entsteht auf dem 2.100 Quadratmeter großen Grundstück im Südwesten, nahe dem Maselakepark.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



direct market plus und direct market direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Sep 2024	30.09.2024		Aug 2024
ATHOS Immobilien AG	5.773.290	5.420.056	831.515	69.774.920	40,000	-3,38%	-11,89%	MTF
Wolfank Group AG	400.535	315.592	17.990	61.320.994	12,200	25,77%	29,10%	MTF
AVENTA AG	240	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.663.011	945.763	128.463	6.463.797	1,620	-12,90%	-20,59%	MTF
VOQUZ Labs AG	6.180	1.500	0	5.250.000	5,000	0,00%	-65,99%	MTF
VAS AG	147.298	24.926	0	27.000.000	9,000	0,00%	1,12%	MTF
RWT AG	96.824	104.204	30.110	43.470.000	3,220	-12,97%	-19,50%	MTF
MWB AG	-	22.006	144	16.495.200	72,000	2,86%	60,71%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Sep 2024	30.09.2024		Aug 2024
AB Effectenbeteiligungen AG	6.000	20.667	0	6.806.400	9,600	0,00%	60,00%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	9.464	85.309	8.678	30.600.000	20,400	-1,92%	0,00%	MTF
Trovio Digital Asset Fd ClassF	-	0	0	-	-	-	-	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2.925.383	-	-	-	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	7.370	4.148.797	259.626	14.550.648	56,000	-12,50%	-63,87%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.000.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
INCERGO SA	2.497	475.076	244.318	10.018.800	1,980	0,00%	3,67%	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	68.976	57.667	0	107.571	0,330	-10,81%	-59,26%	MTF
Kostad AG	100.299	110.738	1.088	79.381.414	3,200	-15,79%	-20,00%	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	28.249.000	-	-	-	MTF
:be AG	482.762	91.739	0	140.000.000	2,800	0,00%	-28,21%	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
B-A-L Germany AG	8.498	1.035	0	640.000	0,800	0,00%	48,15%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
Hutter & Schrantz AG	29.092	3.578	0	6.700.000	13,400	0,00%	-4,29%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Kostad AG: Marktsegmentwechsel am 23.09.2024 / Change of market segment on 23.09.2024



#GABB INTRO 13.9.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6227/>

- CA Immo erneut mit mehr als 200 Mio.

- **Mariella Cittler** ist Journalistin | Moderatorin | Sprecherin, bekannt aus dem TV; bekannt mittlerweile aber auch in der Treasury & Finance Szene, denn bereits zum 2. Mal ist Mariella Moderatorin der Treasury & Finance Convention in Schladming. Wir sprechen über ihre Vorbereitung auf diese Fachveranstaltung, über Lob aus dem Publikum und generell über Leute aus der Finanzbranche. Und dann habe ich Mariella noch gebeten, der Podcast Audience und mir (ich musste podcasten) doch zu erzählen, was Peter Filzmaier in seiner Convention-Keynote ausgeführt hat sowie wann die 2. Staffel der von mir sehr geschätzten Serie zur Geschichte Österreichs ins TV kommt (Mariella führt durch die Sendung). Kann man ebenfalls im Podcast nachhören. Die Aufnahme fand im Rahmen der 2. Treasury & Finance Convention in Schladming, dem führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich - 11. bis 13. September 2024, Veranstalter SLG.- statt.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6229/>

<https://www.mariellagittler.com/thats-me>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>

- **Peter Mitterer** ist Group Treasurer bei der Benteler Group, einer weltweit agierenden Unternehmensgruppe, die Produkte, Systeme und Dienstleistungen für den Automobil-, Energie und Maschinenbausektor entwickelt, produziert und vertreibt. Dies aus Salzburg heraus mit 23.000 MitarbeiterInnen an 86 Standorten in 26 Ländern. Wir sprechen darüber, was Treasury überhaupt bedeutet, erinnern uns an Strafzinsen und Lockdowns und thematisieren die neuen Herausforderungen für Mensch und/oder Maschine bzw. das Cash-Management. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6228/>

<https://www.benteler.com>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat sich über eine Privatplatzierung mehr als 61 Mio. Euro gesichert. Es wurden 23.000.000 Aktien zu einem Preis von 2,66 Euro pro Stück an eine begrenzte Anzahl institutioneller Investoren in den Vereinigten Staaten oder an US-Personen ausgegeben, wie das Unternehmen mitteilt. Der Nettoerlös aus der Privatplatzierung soll in erster Linie **zur Finanzierung der weiteren Entwicklung der klinischen Programme des Unternehmens** verwendet werden. Ein Teil des Nettoerlöses wird auch für die weitere Vermarktung des bestehenden Chikungunya-Impfstoffs IXCHIQ, zur Beschleunigung der präklinischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens und für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet werden, wie es heißt.

Übergabe: Wie die Erste Group mitteilt, hat der Aufsichtsrat beschlossen, **Gottfried Haber (Universitätsprofessor für VWL**



**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com

standard market continuous und standard market auction
standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Sep 2024	30.09.2024		Aug 2024
Wolford AG	1.967.372	1.322.609	57.115	28.960.998	3,000	-2,60%	-36,98%	GM
Marinomed Biotech AG	26.969.048	12.512.951	759.522	14.635.035	9,500	86,28%	-67,47%	GM
CLEEN Energy AG	4.289.155	1.458.466	398.732	2.287.436	0,350	-69,03%	-85,42%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Sep 2024	30.09.2024		Aug 2024
BKS Bank AG	14.214.880	12.014.448	258.469	687.086.400	15,000	-1,32%	-7,98%	GM
Oberbank AG	117.239.488	103.106.223	9.510.060	4.943.022.000	70,000	0,00%	8,70%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.055.213	697.285	130.908	2.023.312.500	54,500	0,00%	18,48%	GM
Burgenland Holding AG	882.653	421.786	45.101	214.500.000	71,500	-3,38%	-7,14%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	36.319	46.854	0	3.940.000	1,000	0,00%	-44,44%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	520.820	468.732	17.490	51.000.000	170,000	0,00%	-3,41%	GM
Josef Manner & Comp. AG	454.200	443.914	23.736	190.890.000	101,000	-0,98%	-9,01%	GM
Wiener Privatbank SE	1.914.397	7.226.901	4.910.819	39.286.463	7,850	9,79%	45,37%	GM
Frauenthal Holding AG	3.198.988	5.896.660	89.238	159.335.188	23,600	-2,48%	-1,67%	GM
Rath AG	199.302	175.922	15.978	39.000.000	26,000	-0,76%	-4,41%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	583.546	196.110	3.600	28.000.000	50,000	0,00%	-26,47%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.221.239	1.770.377	257.829	30.201.558	41,600	-5,46%	2,97%	GM
Rolinco N.V.	-	13.032	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	5.248	0	0	2.496.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	270.808	65.734	8.112	17.606.732	13,000	-18,75%	10,17%	GM
Gurktaler AG Vz	538.803	194.215	13.839	6.375.000	8,500	-14,14%	-3,41%	GM
Robeco Glob TR Bond Fund	-	0	0	10.915.298.448	57,000	0,00%	0,00%	GM
SunMirror AG	2.916.418	139.269	3.500	1.126.005	0,470	-14,86%	-76,38%	GM
STRABAG SE KAPITALERH. 2024	-	1.574.145	121.141	599.884.109	38,400	-0,52%	6,67%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

und zuletzt Vize-Gouverneur der OeNB) für die Wahl in den Aufsichtsrat der Erste Group durch die nächste ordentliche Hauptversammlung 2025 vorzuschlagen. Es wird beabsichtigt, ihn nach erfolgter Wahl **zum Aufsichtsratsvorsitzenden zu wählen.** Dies vorbehaltlich der positiven Absolvierung der aufsichtsbehördlich vorgesehenen "Fit und Proper"-Assessments sowie der Wahl von Gottfried Haber in den Aufsichtsrat der Erste Group Bank durch die Hauptversammlung 2025, wie es heißt. Dadurch sei auch die Einhaltung der seitens der Aufsichtsbehörde vorgegebenen "Cooling-off" Periode durch Gottfried Haber gewährleistet, wie es seitens der Erste Group heißt.

HV: Die **S Immo beruft, wie angekündigt, eine außerordentlichen Hauptversammlung für Montag, dem 14. Oktober 2024,** um 10:30 Uhr, im Twelve in 1100 Wien, Hertha-Firnberg-Straße 8 ein. Auf der Agenda steht die **Beschlussfassung über den Ausschluss der Minderheitsaktionäre und die Übertragung von deren S Immo-Aktien auf den Hauptgesellschafter Immofinanz** gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung. Diese wurde, wie berichtet, auf **Basis eines Gutachtens, mit 22,05 Euro je S Immo-Aktie festgelegt.**

Research: Die Analysten der Erste Group erhöhen die Empfehlung für die **Österreichische Post von Halten auf Akkumulieren** und passen das Kursziel von 33,3 auf 33,7 Euro an.

Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie weiter mit Hold und Kursziel 59,0 Euro ein.** Sie meinen: "Nach den Ergebnissen des zweiten Quartals hat sich der Aktienkurs noch mehr unserem fairen Kursziel von 59,00 Euro (basierend auf DCF) angenähert, was unserer Ansicht nach die Wahrscheinlichkeit kurzfristiger Kursanstiege weiter einschränkt. Daher bleibt die Aktie ein Halten, da wir der Ansicht sind, dass die aktuellen soliden Betriebsergebnisse in der aktuellen Bewertung gut widerspiegelt werden."



#GABB INTRO 16.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6231/>

- **Daniel Rath** ist Head of Corporate Customers bei der RBI, dies für alle Länder, in denen das Institut tätig ist. Wir sprechen über seine Rolle in der Bank, über die Zuordnung im Vorstand und natürlich über flexible und kreative Finanzierungsstrategien in einem komplexen Marktumfeld, über Working Capital Solutions, ESG-Scoring, Deleveraging, Hedging-Strategien, die enge Zusammenarbeit mit den Kunden im Risikomanagement und vieles mehr. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6235/>
<https://www.rbinternational.com/de/home.html>
<https://www.slg.co.at>
<https://treasury-finance-convention.at>
Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>
Spotify Playlist #tfc24: <https://open.spotify.com/playlist/6ic7j6sMvxzYHDyipgC526>

- **Florian Heindl** ist Ex-Banker, er war in einer früheren Phase bereits Treasury & IR-Beauftragter der börsennotierten FACC, wurde damals geholt, um nach einem Fraud-Vorfall für neue Strukturen zu sorgen. Nach einem ca. zweijährigen Intermezzo bei anderen Unternehmen ist er vor wenigen Monaten als CFO zur FACC zurückgekehrt. Wir sprechen über Treasury am Beispiel FACC, über Herausforderungen, über flexible Finanzierungsstrategien, über nachhaltige Finanzierungen, Interimsmanagement und den wichtigen Austausch zwischen CFOs, Treasurern und Banken insgesamt. Der Podcast fand im Rahmen der 2. Treasury & Finance Convention in Schladming, dem führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich - 11. bis 13. September 2024, Veranstalter SLG - statt. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6236/>
<https://www.facc.com>
CEO Robert Machtlinger im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/playlist/6613>
Florian Heindl im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3126>
<https://www.slg.co.at>
<https://treasury-finance-convention.at>
Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>
Spotify Playlist #tfc24: <https://open.spotify.com/playlist/6ic7j6sMvxzYHDyipgC526>

- **Hannes Moser** ist CFO von Greiner, einem weltweit führenden Anbieter von Kunst- und Schaumstofflösungen, war davor u.a. auch CFO/Treasury bei MIBA. Wir sprechen über Greiner, frühere Börsepläne, über die Wichtigkeit des Hausbankenprinzips mit Augenhöhe in guten wie auch herausfordernden Zeiten, über die Besonderheiten bei einem internationalen Unternehmen mit den Grundwerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Wertschätzung und Offenheit. Aktuelles Fazit: Zuversicht haben! Der Podcast fand im Rahmen der 2. Treasury & Finance Convention in Schladming, dem führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich - 11. bis 13. September 2024, Veranstalter SLG - statt.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Gesamtumsätze nach Mitglieder - September 2024

Turnover by market participants - September 2024

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	1.107.482.578,86	13,6126
			MTF / unregulated market	381.066,96	0,0047
				1.107.863.645,82	13,6173
2.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	831.445.930,95	10,2197
			MTF / unregulated market	273.680,39	0,0034
				831.719.611,34	10,2231
3.	BALFR	BAADER BANK AG	geregelter Markt / regulated market	818.844.948,71	10,0649
			MTF / unregulated market	134.755,20	0,0017
				818.979.703,91	10,0665
4.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	753.259.144,68	9,2587
			MTF / unregulated market	89.056,10	0,0011
				753.348.200,78	9,2598
5.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	653.716.507,89	8,0352
			MTF / unregulated market	18.186,47	0,0002
				653.734.694,36	8,0354
6.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	613.709.155,38	7,5434
			MTF / unregulated market	156.961,65	0,0019
				613.866.117,03	7,5454
7.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	499.450.058,59	6,1390
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				499.450.058,59	6,1390
8.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	408.105.024,76	5,0162
			MTF / unregulated market	101.210,69	0,0012
				408.206.235,45	5,0175
9.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	400.233.879,59	4,9195
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				400.233.879,59	4,9195
10.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	353.594.362,30	4,3462
			MTF / unregulated market	2.491.140,60	0,0306
				356.085.502,90	4,3768
Gesamtergebnis / Total				8.135.687.237,94	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6240/>
<https://www.greiner.com>
<https://www.slg.co.at>
<https://treasury-finance-convention.at>
 Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>
 Spotify Playlist #tfc24: <https://open.spotify.com/playlist/6ic7j6sMvxzYHDyipgC526>

- **Börsenradio Live-Blick 16/9:** DAX schwächer in KW38, Siemens Energy, Commerzbank und Conti wirbeln vieles durcheinander. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1N27MGUBoxFJy6EtPhUxnR>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed plant, wie bereits angekündigt, Kapitalerhöhungen. Beschlossen wurde, bei der ersten Kapitalerhöhung bis zu 154.053 neue Aktien auszugeben. Das **Preisband wurde bei 4,90 bis maximal 5,20 Euro je neuer Aktie festgesetzt.** Innerhalb dieses Preisbands kann der Vorstand, abhängig von den finalen Verhandlungen mit ausgewählten Investoren, die Durchführung der Ersten Kapitalerhöhung, an welcher voraussichtlich auch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilnehmen würden, beschließen, wie es heißt. Die Kapitalerhöhung soll insbesondere zur Finanzierung der laufenden **Kosten im Sanierungsverfahren, zur Finanzierung eines Teils des Sanierungsplanvorschlags sowie für Kosten der Fortführung des operativen Geschäfts verwendet werden.** Weiters verhandelt die Gesellschaft mit einem weiteren Investor eine mögliche zweite Kapitalerhöhung über weitere bis zu 154.053 neue Aktien. Es gilt das Preisband von der ersten Kapitalerhöhung, wie es heißt.

Erste Asset Management erwirbt die Impact Asset Management. Die Erste Asset Management GmbH (Erste AM) hat einen Vertrag über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Impact Asset Management GmbH (I-AM) abgeschlossen, die bisher mehrheitlich der Cubic (London) Ltd gehört. Diese strategische Akquisition, die unter dem Vorbehalt der zuständigen Behörden steht, soll die Position der Erste AM als führender Anbieter von ESG- und nachhaltigen Investmentlösungen stärken und darüber hinaus ihre Präsenz auf dem deutschen Markt erweitern. Mit dieser Akquisition kann Erste AM nicht nur ihre Marktposition im Bereich ESG stärken, sondern auch neue Geschäftsfelder erschließen. Durch die Übernahme wird sich das von der Erste Asset Management gemanagte ESG-Volumen auf rd. 28,7 Mrd. Euro erhöhen, das entspricht 33,1 Prozent des gesamten Anlagevermögens der Erste AM (rd. 86,7 Mrd. Euro per 31.7.2024).



#GABB INTRO 17.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6242/>

- Versicherer mit der Hochwasserkatastrophe im Minus, aber überschaubar

- Marinomed-Update

- **Manuela Waldner** ist Mitglied des Vorstands und CFO der ÖBB-Holding sowie Aufsichtsratsvorsitzende der ÖBB-Infrastruktur AG sowie ÖBB-Business Competence Center GmbH. Wir sprechen über einen spannenden Karriereweg bei u.a. BCG und KPMG nach Studium „Financial & Industrial Management“ incl. Tiefbau-Facetten. Seit Juli 2023 ist Manuela bei der ÖBB und dort ein neuer Typus CFO mit Aspekten ausgewogener Nachhaltigkeit, grüner Finanzierungen, Grünstrom und ganz viel Teamwork. Der Podcast fand im Rahmen der 2. Treasury & Finance Convention in Schladming, dem führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich - 11. bis 13. September 2024, Veranstalter SLG - statt.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6247/>

<https://holding.oebb.at/de/>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>

Spotify Playlist #tfc24: <https://open.spotify.com/playlist/6ic7j6sMvxzYHDyipgC526>

- **Martin Seiter** ist Vorstandsdirektor der Oberbank. Seine Strategie: Als Bank für die Industrie mit dem Skillset einer Großbank agieren, aber wie eine Regionalbank sprechen und als Banker mit Leidenschaft agieren. In Zeiten wie diesen sei es wichtig, ein optimistischer Gegenpol zum Populismus zu sein, denn man müsse auch die positiven Tendenzen in der EU und die Chancen für die Zukunft sehen. Wir sprechen auch darüber, ob der Peak der Regulierung schon erreicht ist, über "Selbst zuhören vs. Wirtschaftsforscher" und die Zielerreichung auch beim eigenen Halbmarathon.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6243/>

<https://www.oberbank.at>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>

Spotify Playlist #tfc24: <https://open.spotify.com/playlist/6ic7j6sMvxzYHDyipgC526>



Wie gestaltet wienerberger die Zukunft des Bauens?

Werfen Sie einen Blick in
unseren **Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2023**



QR Code
scannen für
mehr Info

- **Börsenradio Live-Blick 17/9:** DAX startet stärker, auch Commerzbank gesucht, ein zusätzlicher Player in the Game.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/3D9KhJtbb95CjaHGnD9kBJ>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

wienerberger hat sein Ziegelwerk im rumänischen Berca modernisiert. Das Werk **steigert die Produktionseffizienz bei gleichzeitiger Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.** Zusätzlich konnten **Kohlenstoffemissionen durch einen neuen Trocknungsprozess um rund 4.000 Tonnen pro Jahr reduziert werden.** Heimo Scheuch, CEO von wienerberger: „Der rumänische Markt ist für uns von großer Bedeutung. Darum freut es mich besonders, dass wir unser nächstes hochmodernes und ökologisches Werk in Berca eröffnen. Dieser Schritt stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, wir setzen damit auch unseren Weg hin zu ressourcenschonender und nachhaltiger Produktion konsequent fort. Mit diesen und weiteren innovativen Lösungen werden wir bis 2050 Klimaneutralität entlang der ganzen Wertschöpfungskette erreichen.“

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Porr-Aktie nach der Veröffentlichung der Ergebnisse für Q2 24 weiter mit Kaufen ein und erhöhen das Kursziel auf 20,00 Euro** (zuvor: 19,00 Euro). Sie meinen: „Obwohl die Quartalszahlen keinen unmittelbaren Impuls für den Aktienkurs enthielten, erachten wir unsere Interpretation des Investment Case als intakt. Wichtig ist, dass die Gruppe nach dem ersten Halbjahr auf dem besten Weg zu sein scheint, unsere EBIT-Prognose von 157 Mio. Euro und eine Marge von 2,5 Prozent (weitgehend im Einklang mit dem Konsens) für das Gesamtjahr zu erreichen. Darüber hinaus bleibt Porr eine günstige Aktie, bei der eine Neubewertung hauptsächlich von der konsequenten Umsetzung der Margenverbesserung abhängen wird. Wir sind weiterhin der Meinung, dass die Aktie weit davon entfernt ist, eine signifikante Margenverbesserung zu diskontieren.“



#GABB INTRO 18.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6249/>

- Immofinanz mit hohen Umsätzen unter Druck

- **Agnes Nehammer-Mang** ist Head of CTS Network Sales bei der Bank Austria, war davor u.a. für Goldman Sachs tätig. Zunächst einmal frage ich, was CTS bedeutet und dann geht es vor allem um das OTC Hedging von Co2-Zertifikaten, denn die UniCredit Bank Austria AG bietet als einzige österreichische Bank Lösungen für Unternehmen im Bezug auf das Management von Energiepreis- und Co2-Risiken an. Das Co2-Grenzausgleichssystem CBAM kommt 2026, womit für viele Unternehmen auch das Risiko hinsichtlich Veränderungen am Co2-Markt deutlich zunehmen wird. Wir sprechen über Strategien und die Rolle von Agnes zwischen Kunde und Händler (der eigenen Bank). Ebenfalls spannend: Agnes war in der Jugend nationale Spitze auf den Laufdistanzen der Mittelstrecke und im Cross Country. Der Podcast fand im Rahmen der 2. Treasury & Finance Convention in Schladming, dem führenden Branchentreff für Finanzverantwortliche in Österreich (11. bis 13. September 2024, Schladming, Veranstalter SLG) statt.. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6250/>
<https://www.bankaustria.at>
<https://www.slg.co.at>
<https://treasury-finance-convention.at>
Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>
Spotify Playlist #tfc24: <https://open.spotify.com/playlist/6ic7j6sMvxzYHDyipgC52>

- **Börsenradio Live-Blick 18/9:** DAX unverändert, das lässt Rheinmetall nicht auf sich sitzen, Spoiler wikifolio.com.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/69aAz77vt5ix99hqm80TJs>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Einladung: Semperit veranstaltet am 22. Oktober einen Event für Privataktionäre bei Rico, dem Spezialisten für Flüssigsilikonprodukte und Werkzeugbau in Thalheim/Wels. Ein Bus-Transfer von und nach Wien wird organisiert. Die **Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen** beschränkt. Für die Teilnahme ist eine **Anmeldung bis spätestens 6. Oktober 2024 erforderlich.** Nähere Info und Anmeldung unter: <https://www.semperitgroup.com/rico-infotag>



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 9/2024

Gesamtbörseumsätze 10/2023 bis 9/2024 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 9/2024)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	40.317	16,19%	16.263.599.257
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	31.267	12,55%	6.098.412.161
3.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	29.860	11,99%	1.174.645.112
4.	14.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	22.784	9,15%	1.049.182.488
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	20.908	8,40%	3.294.086.913
6.	4.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.324	8,16%	5.054.844.407
7.	3.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	16.579	6,66%	5.489.772.022
8.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	13.082	5,25%	2.304.755.915
9.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.760	4,32%	4.476.147.246
10.	7.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	10.236	4,11%	2.687.452.851
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	5.619	2,26%	1.641.384.582
12.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.075	1,64%	519.642.918
13.	20.	LENZING AG	AT0000644505	3.019	1,21%	619.773.485
14.	13.	DO & CO AG	AT0000818802	2.742	1,10%	1.086.899.365
15.	17.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.297	0,92%	929.690.083
16.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.166	0,87%	334.114.079
17.	15.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	2.024	0,81%	1.004.970.275
18.	11.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.793	0,72%	1.166.190.203
19.	12.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.702	0,68%	1.145.607.460
20.	18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.635	0,66%	882.898.067
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	893	0,36%	791.188.029
22.	29.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	518	0,21%	157.843.254
23.	24.	PALFINGER AG	AT0000758305	498	0,20%	328.120.912
24.	27.	PORR AG	AT0000609607	490	0,20%	268.265.885
25.	35.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	475	0,19%	98.882.876
26.	32.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	397	0,16%	142.355.278
27.	25.	S IMMO AG	AT0000652250	375	0,15%	326.986.354
28.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	347	0,14%	151.802.181
29.	22.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	280	0,11%	454.438.557
30.	31.	EUROTELESITES AG *	AT000000ETS9	236	0,09%	148.036.946
31.	33.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	213	0,09%	127.185.871
32.	26.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTM102	192	0,08%	271.284.713
33.	28.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	175	0,07%	168.160.756
34.	34.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	166	0,07%	104.223.150
35.	39.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	137	0,05%	53.575.924
36.	16.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	126	0,05%	961.375.915
37.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	122	0,05%	76.778.178
38.	36.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	104	0,04%	83.819.268
39.	40.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	92	0,04%	45.926.673
40.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	17	0,01%	62.986.192
41.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	11	0,00%	17.366.486
Summe				249.052	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Valneva hat Anträge auf Zulassungserweiterung bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und bei Health Canada eingereicht, um die Verwendung seines **Chikungunya-Impfstoffs IXCHIQ® auf Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahre in Europa und Kanada möglicherweise auszuweiten**. Neben der Steigerung des Umsatzes konzentriert sich Valneva auf die Ausweitung der Zulassungen und des Zugangs zum Impfstoff. Das Unternehmen erwartet die Marktzulassung in Brasilien in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 und hat vor kurzem seine Partnerschaft mit CEPI erweitert.

Wie **Strabag mitteilt, sind die Kapitalmaßnahmen zur Reduktion des Anteils von Rasperia nunmehr endgültig rechtswirksam und die Reduktion des Anteils von Rasperia auf 24,1 Prozent final**. Laut dem Baukonzern sollen weitere Detailinformationen zur Abwicklung im Zusammenhang mit den Kapitalmaßnahmen folgen. Die Anfechtungsverfahren von Rasperia gegen Beschlüsse der beiden Hauptversammlungen im Jahr 2022 sind weiterhin gerichtsanhängig, informiert Strabag.

Stefan Pierer verkauft: **Pierer Mobility-CEO Stefan Pierer verkauft einen Anteil an Leoni an die chinesische Luxshare**. Eine entsprechende Vereinbarung über eine strategische Partnerschaft sei unterzeichnet worden. Stefan Pierer und die chinesische Luxshare-Gruppe kommen darin überein, dass Luxshare einen Anteil von 50,1 Prozent an der Leoni AG erwirbt, die **bisher vollständig von Stefan Pierer gehalten wurde**. Stefan Pierer: „Mit der Luxshare-Gruppe haben wir den perfekten Partner gefunden, um den langfristigen Erfolg von Leoni zu sichern. Beide Anteilseigner haben bewiesen, wie sich mit einem starken Geschäftsmodell neue Märkte für ein Unternehmen gewinnen lassen.“

Mitte September fand mit über **430 Teilnehmenden und 72 Experten und Vortragenden bereits zum 2. mal die vom Beratungsunternehmen Schwabe, Ley & Greiner (SLG) organisierte Treasury & Finance Convention in Schladming** statt. Im Fokus der 34 Programmpunkte standen Themen wie ESG, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sowie der Wirtschaftsstandort Europa. Veranstalter Michael Juen, Managing Director und Partner bei SLG: „Gemeinsam mit unseren Partnern und Sponsoren, wie unserem Platin-Sponsor Erste Bank und Sparkasse, möchten wir **unser Wissen nicht nur vortragen und weitergeben, sondern auch in den Markt hineinhören**.“ 2025 wird das Event von 10. bis 12. September wieder in Schladming stattfinden.



#GABB INTRO 19.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://open.spotify.com/episode/4dKSvs6LQ3KzvWlQ6BN1ae>

- Freitag wird heftig

- Kontron neu im Private Investor Relations Kreis

- Einladung Semperit: <https://www.semperitgroup.com/rico-infotag>

- **Hans Unterdorfer** ist Firmenkundenvorstand der Erste Bank Österreich, war mit seiner Bank Platin-Sponsor der Treasury & Finance Convention von Schwabe, Ley & Greiner in Schladming. Kurz nach dem dreitägigen Event haben wir uns per Telefon zusammenschaltet, um ein wenig Nachbetrachtung zu machen. Ich frage Hans um seine Eindrücke, um seine Einschätzung zum Finanzierungsumfeld und zum makro-ökonomischen Rahmen für die heimischen Unternehmen, als Kapitalmarktmensch muss ich natürlich auch die Wichtigkeit stärkerer Kapitalmärkte thematisieren. Auch eine aktuelle KMU-Studie der Bank wird besprochen: Wie sehen die heimischen Unternehmen die Zukunft? Was sind ihre Herausforderungen? Wie sehen diese die Megatrends Digitalisierung und Ökologisierung? Und abschließend: Ist es für CFOs und FinanzleiterInnen Zeit, neue Wege zu gehen? Fazit: Ja, man kann optimistisch sein und mit Zuversicht, Aufbruchsstimmung und neuen Produkten (Hans bringt Beispiele) neue Wege gehen. #glaubandich HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6258/>
<https://www.sparkasse.at/erstebank/unternehmen>

KMU-Studie: <https://www.erstegroup.com/de/news-media/presseaussendungen/2024/07/04/kmu-studie-2024>

Research-Portal: <https://www.erstegroup.com/de/research>

- **Börsenradio Live-Blick 19/9:** DAX stärker, aber unter Eröffnung, Sartorius gesucht, Baader Bank hebt Guidance deutlich an Hören: <https://open.spotify.com/episode/7zCJy2DVDsrHe2y0LFyTx>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frisches Kapital: Wie angekündigt, gibt **Marinomed in einer ersten Kapitalerhöhung 154.053 neue Aktien aus**.

Der **Ausgabebetrag je neuer Aktie beträgt 5 Euro**, sodass der Gesamtausgabebetrag 770.265 Euro beträgt. Alle 154.053 neuen Aktien sind zu diesen Ausgabebedingungen von **insgesamt elf Investoren, darunter auch Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**, gezeichnet worden, teilt das Unternehmen mit. Die Gesellschaft führt auch **Verhandlungen mit einem weiteren Investor über eine mögliche zweite Kapitalerhöhung** über weitere bis zu 154.053 neue Aktien. Die tatsächliche Umsetzung dieser zweiten Kapitalerhöhung ist abhängig vom Ausgang der konkreten Verhandlungen sowie anderen Genehmigungen, wie es heißt.

Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at





Die **A1 Group kauft in Serbien zu**. Im vergangenen Jahr wurde ein Teil der Infrastruktur des serbischen Anbieters Conexio erworben, **nun wurde ein Aktienkaufvertrag für die neu eingetragene Conexio Metro d.o.o. unterzeichnet**, die von Conexio ausgegliedert wurde. Mit dieser Transaktion wird A1 Serbien in der Lage sein, seinen Kunden im Jahr 2025 konvergente Produkte auf dem eigenen Glasfasernetz anzubieten. Alejandro Plater, CEO A1 Group, kommentiert: "Für uns bedeutet das, dass wir **unsere Wachstumsstrategie erfolgreich weiterentwickeln**. Serbien ist der letzte unserer Märkte, der jetzt konvergent wird. 300 km Glasfaserkabel und 42.000 versorgte Haushalte eröffnen neue Möglichkeiten für Dienstleistungen und Anwendungen. Durch die Nutzung dieser Infrastruktur werden wir in der Lage sein, unsere Präsenz zu erweitern."

Kontron holt die Wertschöpfung nach Europa und ist nach erfolgreichem Produktionshochlauf, eigenen Angaben zufolge, nun **weltweit der einzige Anbieter, der 5G-Module vollständig in Europa entwickelt und produziert**. Durch die Produktion in Europa wird auch "ein wichtiger Beitrag zur Stabilität der Lieferketten" geschaffen, so das Unternehmen. CEO Hannes Niederhauser: "Lokale Entwicklung und Produktion bieten zahlreiche Vorteile. Unsere Kunden profitieren von der Qualität, Schnelligkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit, die unsere europäische Fertigung von 5G-Modulen gewährleistet. Unsere Initiative stößt auf große Resonanz. So konnten wir bereits mehrere Großaufträge gewinnen, die nicht zuletzt auf dieser Wertschöpfungsstrategie basieren." Die Kontron 5G-Module werden komplett am Standort Berlin entwickelt. "In einer Zeit, in der die Herkunft und Sicherheit von Technologien zunehmend an Bedeutung gewinnen, stellt die **Eigenproduktion in Europa auch die Einhaltung strengster europäischer Regularien sicher**," so das Unternehmen.

Aktienkäufe: **Zumtobel-Chief Digital Transformation Officer (CDO) Marcus Frantz hat über die Wiener Börse 10.000 Aktien** zu je im Schnitt 5,79 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

#GABB INTRO 20.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag Hören: <http://www.audio-cd.at/spotify>

Andreas Kern, Gründer und CEO von wikifolio, war vor exakt zwei Jahren (Aufnahmetag) mein 6. Gast in Season 2, damals zum 10. Geburtstag. Es ist Zeit für ein Update jetzt zum 12er, denn bei wikifolio, Fast-Nachbarn von meinem Office, hat sich sehr viel getan. Zunächst klären wir die Frage mit dem Bart von Andreas und der wikifolio-Valuation, um nur ja keine ad-hoc-Pflicht beim notierten Investor und Partner L&S auszulösen. Dann reden wir über viele neue Tools auf der Plattform, die Top-Trader, die feine Marge, aber auch die Tatsache, dass noch mehr Frauen als wikifolio-Traderin dazustoßen könnten und warum Andreas die drei Trader Richard Dobetsberger, Orkan Kuyas und Christian Thiel diesmal hervorhebt. Auch der Newsletter mit seinen vielen Facetten wie Personalisierung und Lunchbox wird thematisiert. Für meinen DAX/ATX-Podcast im deutschen Börsenradio bekomme ich ein Info-Helfer- & -Kreativ-Tool aus dem wikifolio-Universum.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6264/>

<http://www.wikifolio.com>

Börsepeople Andreas Kern 14.9.2022: <https://audio-cd.at/page/podcast/3350>

Richard Dobetsberger: <https://www.wikifolio.com/de/at/p/ritschy?tab=wikifolios>

Orkan Kuyas: <https://www.wikifolio.com/de/at/p/facebooktrader?tab=wikifolios>

Christian Thiel: <https://www.wikifolio.com/de/at/p/sparstrumpf?tab=wikifolios>

Mein wikifolio Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil/>

- **Börsenradio Live-Blick 20/9:** DAX zum Verfall mit hohen Volumina schwächer, Mercedes unter Druck, Gold über 75.000 Euro/kg - Hören: <https://open.spotify.com/episode/0gQbkSfSJDIwHTIN6KoXx>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Raiffeisen Bank International verkauft ihren Anteil in Höhe von 87,74 Prozent an der Priorbank JSC und deren Tochtergesellschaften an die Soven 1 Holding**. Mit Vollzug dieser Transaktion werde man sich aus dem belarussischen Markt zurückziehen, so die RBI. Es sei mit einem **erwarteten negativen Effekt auf das Konzernergebnis in Höhe von rund 300 Mio. Euro aus dieser Transaktion** zu rechnen, so die Bank. Der Betrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Differenz zwischen Kaufpreis und Buchwert des Eigenkapitals der Priorbank JSC. Die Auswirkung auf die harte Kernkapitalquote des RBI-Konzerns ohne Russland wird zum Closing mit rund minus 5 Basispunkten erwartet. Bei Closing, das im 4. Quartal erwartet wird, wird mit einem **zusätzlichen negativen Effekt aus dieser Transaktion von geschätzt etwa 500 Mio. Euro gerechnet** - ohne Auswirkungen auf das regulatorische Kapital und die Kapitalquoten des RBI-Konzerns. Dies hänge mit der Umgliederung überwiegend historischer Währungsverluste zusammen, die derzeit im sonstigen Ergebnis erfasst werden, so die RBI.

Die **Wiener Börse gibt Änderungen bei zwei Indizes bekannt**: Im **ATX Global Players werden mit Wirkung Montag, 23. September, Mayr-Melnhof und Wienerberger aufgenommen**. Die **Bawag scheidet aus** dem Index aus. Das resultiert aus der Überprüfung der Unternehmensumsätze, wie es heißt. Im ATX Global Players Index sind jene Unternehmen des prime market enthalten, die mehr als 20 Prozent ihres Umsatzes außerhalb Europas erwirtschaften. Aktuell sind das 16 Indexmitglieder.



CLUB HISTORISCHE WERTPAPIERE

Für Sammler und Interessierte an Wirtschaftsgeschichte.
Erster und einziger Club in Österreich.

Was sind historische Wertpapiere?

- Aktien oder Anleihen, die kein Vermögensrecht mehr verbriefen
- Beliebte Sammelobjekte
- Originale Dokumente der Wirtschaftsgeschichte
- Dekorativer Wandschmuck
- Außergewöhnliche Geschenke
- Kapitalanlage bei ausgewählten Papieren (Sammlerwert)

Was bietet unser Verein?

- regelmäßige Sammlertreffen und Tauschbörsen
- kostenlose Beratung, auch zu Preisen einzelner Papiere
- Vorträge, Publikationen und Ausstellungen
- wissenschaftliche Befassung mit historischen Wertpapieren

Kommen Sie unverbindlich zu einem unserer Sammlertreffen!

Wir treffen uns regelmäßig im Salon des Hotels Erzherzog Rainer in Wien.

Die Termine finden Sie auf:



www.historische-wertpapiere.at
club@historische-wertpapiere.at

Auch im **ATX Family gibt es eine Änderung: Mit der Austriacard Holding erfolgt eine Neuaufnahme** in dem nach Streubesitz gewichteten Preisindex, der alle im ATX Prime enthaltenen Aktientitel beinhaltet, bei denen die Gründerfamilien, Vorstände oder Aufsichtsräte zwischen 25 Prozent und 75 Prozent der Anteile halten bzw. ihnen diese Anteile zurechenbar sind. Durch die Neueingliederung wächst der ATX Family mit Wirkung Montag, 23. September, auf 17 Indexmitglieder. Die Zusammensetzung der beiden Indizes wird einmal jährlich im September überprüft.

Knapp 1 Mrd. Nettozuflüsse: Laut FMA **verwalteten österreichische Investmentfonds zum 30. Juni 2024 aggregiert ein Fondsvermögen von 222,62 Mrd. Euro** (30.06.2023: 207,65 Mrd. Euro). Ein Plus im Vergleich zum Jahresultimo 2023 um 9,5 Mrd. Euro oder + 4,4 Prozent. **Im gesamten ersten Halbjahr betragen die Nettomittelzuflüsse 980 Mio. Euro.**

Schäden: Die österreichischen Versicherer befürchten aufgrund der Hochwasser-Ereignisse der letzten Tage eine **Schadens-Rekordschadenssumme von 600 bis 700 Mio. Euro.** "Schäden aus Naturkatastrophen sind in den letzten Jahren stark gestiegen, dieser Trend wird sich fortsetzen. In den letzten Jahren verzeichneten die österreichischen Versicherungen durchschnittlich Schadenhöhen von über 1 Milliarde Euro. Das Hochwasser dieser Tage war heuer das größte Naturkatastrophenereignis in Österreich und wird diese Schadenhöhen deutlich steigen lassen," heißt es seitens des **österreichischen Versicherungsverbandes VVO.** "Die österreichische Versicherungswirtschaft weist bereits seit Jahren auf die Dringlichkeit einer Versicherungslösung für Naturgefahren hin. Die Schadenvermeidung von Naturkatastrophen beginnt dabei mit Prävention und Risikobewusstsein.", heißt es.

Die **CA Immo startet den Bau des Anna-Lindh-Hauses in der Berliner Europacity.** „Die Anforderungen an Qualität sowohl in Bezug auf Standort, Nutzerkomfort und Nachhaltigkeit von Bürogebäuden steigen. Wir sind überzeugt, dass nur Büros in Prime-Qualität in Top-Lagen langfristig wettbewerbsfähig bleiben können. Das Anna-Lindh-Haus wird alle Anforderungen an ein solches Gebäude erfüllen – an einem Standort, der besser nicht sein könnte: im Herzen Berlins direkt am Hauptbahnhof“, betonte **Keegan Viscius**, CEO der CA Immo. Die CA Immo verfügt **in Berlin über ein Bestandsportfolio von 16 Gebäuden** mit einer Gesamtfläche von rd. 240.000 m² Mietfläche. Aktuell befinden sich in Berlin zwei Projekte mit einer Mietfläche von rd. 51.000 m² im Bau. Darüber hinaus sind drei weitere Büroprojekte mit einer Mietfläche von rund 35.000 m² in Planung.



#GABB INTRO 23.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/6267/>

- Eurex-Zahlen mit Spannung erwartet
 - 20 Jahre CCPA mit Börse Social Magazine-Cover https://www.boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_92
 - Versicherer, Magnus Brunner und ich zu Hochwasserschäden
 - Danke an Karl-Heinz Strauss
 - Neu: **Der kapitalmarkt-stimme.at Podcast.** Österreich braucht eine gesamthafte Kapitalmarktstory, die von der Bevölkerung verstanden und richtig eingeordnet werden kann, also Kapitalmarkt coming home, es hat ja früher auch gut funktioniert. Nach den Wahlen (spätestens zum Jahreswechsel) beginnt unsere Arbeit mit der Website, die Wissen und die schönen Aspekte des Kapitalmarkts bündeln soll. Der Podcast ist bereits jetzt live, weil - zufällig - exakt jene Player, die wir neben unserem eigenen Content features wollen, eine Veranstaltung gemacht haben: Aktienforum, CFA Austria, CIRA, ÖVFA, der Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen der WKO, VÖIG, das Zertifikate Forum und die Wiener Börse fassen stellvertretend für die Hauptakteure des heimischen Kapitalmarktes Ansatzpunkte zusammen.:
 - Umsetzung der im letzten Regierungsprogramm angekündigten Maßnahmen
 - Förderung betrieblicher und privater Pensionsmodelle/ Altersvorsorge
 - umfassende Wirtschafts- und Finanzbildung als Grundlage für ein selbstbestimmtes Finanzleben und als Basis für private Geldanlage
 - weiterhin Nein zur Finanztransaktions-Steuer
 - Wiedereinführung der Behaltefrist und Reduktion der Wertpapier-KEST
 - Vereinfachung des Being Public für bereits börsennotierte Unternehmen
 - Nutzung der Börsenvorteile bei Staatsbeteiligungen
- Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6271>

Trailer und Playlist: <http://www.audio-cd.at/kapitalmarkt-stimme>

Musik: Steve Kalen: <https://open.spotify.com/artist/6uemLvlstP1ZerGCdJ7YU>

Coming Home auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=QTKs-y5-2lw> presented by <https://www.rwt.at>

Verbund

Aus eigener Kraft.

Mit der Natur.
Seit mehr als 70 Jahren und in Zukunft.

verbund.com

Playlist 30x30 (min.) Finanzwissen pur: <http://www.audio-cd.at/30x30>

- Mit 23.9. 2024 ist eine neue **"Market & Me" Jingle-Version** für die tägliche Wiener Börse Party (die gelben Icons auf <http://www.audio-cd.at/spotify>) im Einsatz, eingesungen in einem One-Take mit Zweitfrau-Frontfrau Diana Lueger, die eine zweite Stimme gesungen hat, ich hab sie aber zur Leadstimme gemischt. Davor verstärkte Ex-Börsenradio-Kollege Sebastian Leben den Jingle, wieder davor hieß es "Team drajc", denn die ersten Folgen machte ich (dra) noch mit meinem Co Josef Chladek (jc), danach wurde Market & Me daraus. Und einen Alternative Take gibt es noch als "Team Rosinger" samt Video auf YouTube. Call to Action: Ich mag an "Music Mondays" immer wieder neue Jingles bringen und auch diesen Jingle Evolution Podcast erweitern.. Drei Möglichkeiten: 1. Man fordert von mir die Karaoke-Version an und macht daheim was draus, 2. man kommt zu mir ins Studio und checkt vor Ort was, 3. (am besten) ... man bringt das Jingle Theme in ganz neuem Sound.

<https://audio-cd.at/page/podcast/6272/>

Ach ja: Ein Sager von Börsechef Christoph Boschan mit Zeitgeist und Modethema galt als Inspiration ...

Original Song in der Langversion: <https://audio-cd.at/page/podcast/2734/>

Video Team Rosinger: <https://www.youtube.com/watch?v=7RAUwTYLJQI>

- **Diana Lueger** ist mein Gast für die Folge zum Tag des Sports. Wir kennen uns seit einem Vierteljahrhundert aus ihrer Zeit als Frontfrau (und hie und da Drummerin) der Formation "Zweitfrau", Stichworte sind "als man noch Party machte" und zB.unser gemeinsamer Kumpel DocLX Alex Knechtsberger. Diana ist passionierte Yogi und Teacherin in einer Person und seit kurzem auch dem Thema Eisbaden verfallen, da spielt ihr (eher sehr sportlicher) Partner eine wesentliche Rolle. Wir sprechen über die Faszination des Eisbadens, Dianas Unternehmen mitkreiert und vertreibt Inflatables und Möbelstück-mäßiges. Der Effekt bleibt the same: Macht extrem Sinn, ist auch Zeitgeist und Modethema. Diese Wörter kennt man auch von meinem Börsejingle, da hat Diana spontan eine zweite Stimme eingesungen (die ich zur Leadstimme gemixt habe, ab Montag unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty> und hier im Podcast eingespielt). Meine neugierig-bohrenden Fragen zum Eisbaden und wo man das testen kann, werden alle beantwortet und so können wir auch noch über Christian Redl und darüber, dass "... die Dinger auch warm können" reden. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6268/>

<https://horizoneisbad.com>

<https://flairwellness.com>

- **Börsenradio Live-Blick 23/9:** DAX etwas stärker, Commerzbank etwas unter Druck, Zalando und Gold mit super Serien

Hören: <https://open.spotify.com/episode/1rPXh2lwIMNEqz6oienLI>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der aktivistische Investor **Petrus Advisers**, der eigenen Angaben zufolge 11,5 Prozent an der Immofinanz hält, will gemeinsam mit dem Immofinanz-Mehrheitseigner CPI Property Group (CPIPG) **Gespräche über strategische Alternativen bei der Immofinanz führen**. Bei Petrus hält man die Immofinanz-Aktie derzeit für deutlich unterbewertet. Es bestehe eine Diskrepanz zwischen Aktienkurs und Buchwert. Vor allem, wenn man den Kauf der restlichen S Immo-Aktien berücksichtige sowie auch weitere Immobilien-Verkäufe oder stille Reserven, so Verantwortliche bei Petrus Advisers in einem Hintergrund-Gespräch. Es wird mit einer Dynamik bis Ende des Jahres bzw. Anfang des nächsten Jahres in Richtung über 30 Euro beim inneren Wert gerechnet. Laut Petrus gebe es mehrere strategische Varianten, die mit CPIPG besprochen werden, eine Lösung soll in den nächsten sechs Monate stehen. Bisher habe man immer einen guten Austausch mit CPIPG gehabt, daher geht man bei Petrus auch in dieser Sache von einer guten Basis aus. Es wird aber betont, dass zwischen CPIPG und Petrus keine vertraglichen oder sonstigen Vereinbarungen über die abgestimmte Ausübung von Stimm- und/oder Kontrollrechten bestehen. Petrus sieht jedenfalls **"Potenzial für eine erhebliche Wertschöpfung, die der erklärten Strategie von CPIPG gerecht wird und gleichzeitig die Ziele aller Stakeholder erfüllt."**

Frequentis liefert der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) ein Bahnkommunikationssystem mit einer next generation Plattform für verbesserte Koordination im gesamten Schweizer Bahnnetz. Die neue Systemplattform folgt der FRMCS-Zielarchitektur und wird das bestehende Kommunikationssystem in Betriebszentralen ersetzen, wie Frequentis mitteilt. Thomas Karl, Vice President Frequentis Public Transport: „Das neue System wird den Betrieb der SBB bis weit in die kommenden Jahrzehnte unterstützen und unterstreicht unser Engagement für die Bereitstellung erstklassiger Lösungen für weltweit führende Bahnunternehmen.“

Wie berichtet, zählen Vorstands- und Aufsichtsrat-Mitglieder zu den insgesamt elf Investoren, die die jüngste **Kapitalerhöhung bei Marinomed** gezeichnet haben. Wie nun aus Mitteilungen hervorgeht, haben die **Vorstände Andreas Grassaur und Eva Prieschl-Grassauer sowie das AR-Mitglied Simon Nebel neue Aktien zu je 5,0 Euro erworben**.

#GABB INTRO 24.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag. Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/6267/>

#wienerboerseparty #743 im **#audiocdpodcast** heute:

- Freitag brachte Rekordvolumina, wienerberger verblüfft an der Eurex, MMK in Wien

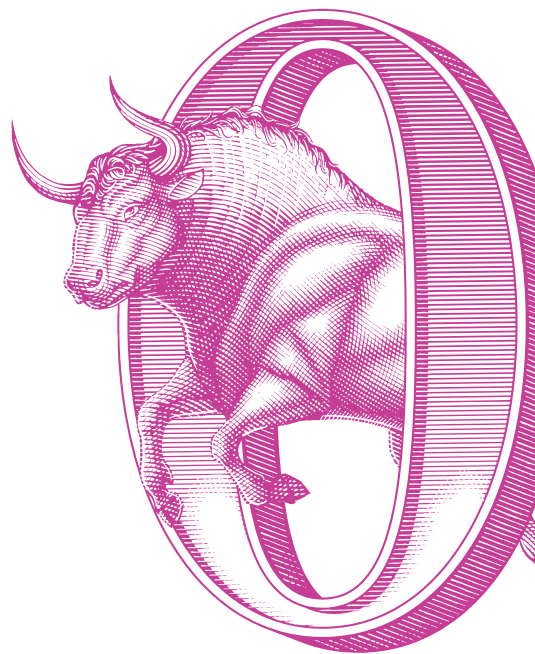
- neuer Jingle mit Diana Lueger Flair Wellness



Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK

- **ABC Audio Business Chart #121:** Die wertvollsten Fußballvereine (Josef Obergantschnig). Der Markenwert von acht Fußballvereinen wird mittlerweile auf mehr als eine Milliarde US-Dollar geschätzt. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6277/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S hat einen Käufer für die koreanische Tochter AT&S Korea präsentiert. Das koreanische Werk in Ansan wird für 405 Mio. Euro an die italienische Somacis veräußert. Ein Closing wird bis März 2025 erwartet. Den Ausblick für 2024/25 und 2026/27 passte AT&S entsprechend nach unten an.

Marinomed hat neue klinische Daten für die befeuchtenden Carragelose-haltigen Augentropfen, die Teil der jüngsten Erweiterung des Carragelose-Portfolios von viralen Atemwegsinfektionen auf die Behandlung von Allergien und trockenen Augen sind. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass **eine vierwöchige Behandlung mit Carragelose-Augentropfen die Symptome des Trockenen Auges signifikant um 54 Prozent verbessert**. Neben der Verträglichkeit berichteten die Patienten auch über eine signifikante Verbesserung des Ocular Surface Disease Index (OSDI). Die stärksten Auswirkungen wurden bei Schmerzen und verschwommenem Sehen beobachtet. Das patentgeschützte Medizinprodukt ist nach MDD zertifiziert und befindet sich bereits in der Übergangsphase für die neue MDR, die 2028 in Kraft tritt. **Eine erste Partnerschaft für Österreich besteht bereits**, die Markteinführung ist noch für 2024 geplant. Marinomed befindet sich in Gesprächen mit potenziellen neuen Partnern und rechnet **kurz- bis mittelfristig mit ersten Umsätzen**, so das Unternehmen.

S&P hebt das Corporate Credit Rating für Strabag um eine Stufe auf BBB+ an. Strabag CEO Klemens Haselsteiner: „Finanzielle Stärke und Risikomanagement sind im Baugeschäft unerlässlich. Damit schaffen wir die Basis, Geschäftschancen flexibel wahrnehmen zu können und Projekte effektiv abzuwickeln. **Unser finanzieller Track Record zeigt sich in einer Eigenkapitalquote von stets über 30 Prozent** und einer kontinuierlichen Netto-Cash-Position in den vergangenen zehn Jahren.“

Die **Österreichische Post feiert ein Jubiläum:** Vor genau 25 Jahren wurde die Paketsortieranlage im **Logistikzentrum Wals-Siezenheim, das erste moderne Paket-Logistikzentrum mit einer leistungsfähigen Sortieranlage**, in Betrieb genommen. **„Im Jahr 1999 transportierten wir österreichweit 42 Millionen Pakete, heute sind es bereits 200 Millionen** - Tendenz steigend. Um weiter wachsen zu können, werden wir das Logistikzentrum in Wals-Siezenheim umfassend modernisieren,“ erklärt Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, Österreichische Post AG.

Die **ÖBB-Infrastruktur AG testet das Frequentis-System MCX (Mission Critical Services) im österreichischen Bahnnetz**, um sich auf den Umstieg auf das Future Railway Mobile Communication System (FRMCS) vorzubereiten. Der Test ermöglicht es der ÖBB, die Integration der MCX-Technologie in ihren künftigen Betrieb zu untersuchen und bewerten. Da FRMCS der Standard der nächsten Generation für die Bahnkommunikation ist, ist diese Initiative ein entscheidender Schritt zur Zukunftssicherung der Kommunikationsinfrastruktur der ÖBB. MCX bietet Bahnbetreibern wie der ÖBB **erhöhte Betriebseffizienz und verbesserte Sicherheit sowohl für das Personal als auch für Passagier:innen in kritischen Situationen**.

Research: Oddo BHF stuft **AT&S weiter mit „Verkaufen“ ein** und vergibt ein Kursziel von 19,0 Euro.

Die Analysten von First Berlin Equity stufen **Valneva weiter mit Buy ein, nehmen aber das Kursziel von 8,6 auf 7,7 Euro** aufgrund der Verwässerung durch die jüngste Kapitalerhöhung zurück. Die Experten halten die Valneva-Aktie im Verhältnis zu den Aussichten sowohl für das bestehende kommerzialisierte Impfstoffportfolio als auch für die Pipeline, vor allem für VLA15, **für stark unterbewertet**.



#GABB INTRO 25.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6280/>

- Hardware-Probleme
- AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer bleibt nur noch eine Woche
- neuer Supporter für kapitalmarkt-stimme.at: EY mit Spoiler Martina Geisler
- **Oliver Riedel** ist Deputy CEO der Baader Bank und er ist mir für diese Folge live von der 13. Baader Investment Conference zugeschaltet, die von 23 - 26. September stattfindet. Wir sprechen über eine Bankenkariere bei der Bayern LB, der Schmidt Bank (mit Consors Facetten), eine Dekade bei der HVB, bis Oliver letztendlich 2010 zur Baader Bank gekommen ist. Der passionierte Aktienhandelsexperte ("Handel ist die DNA der Baader Bank") ist seit 2013 CEO von Helvea (die Geschichte mit Baader Helvea lösen wir auf) und seit 2015 im Vorstand der Baader Bank, seit dem Vorjahr Deputy CEO von Nico Baader. Die



www.facc.com

BEYOND HORIZONS

Since 1989

Baader Investment Conference findet seit 2012 jährlich in München statt und bietet mehr als 230 gelisteten Unternehmen sowie rund 800 Investoren die Gelegenheit zum persönlichen Austausch in 120 parallelen Forums-Präsentationen sowie mehr als 3000 Einzel- und Kleingruppengesprächen, alles mit starker Österreich-Beteiligung. Der Spin der 2024er-Veranstaltung geht zudem stark in Richtung neue Marktteilnehmer, Stichworte Neobroker, Gettex, Demokratisierung Handel, junge und vernünftige neue Anlegerschichten, die Baader Bank spielt dabei eine zentrale Rolle. Erfreulicher Stimmungsbericht: Auch Nebenwerte bekommen langsam wieder mehr Interesse. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6282/>
<https://www.baaderbank.de> <https://www.baaderinvestmentconference.com>
Börsepeople Nico Baader: <https://audio-cd.at/page/podcast/3480>
Börsepeople Robert Halver: <https://audio-cd.at/page/podcast/5657>

- **Börsenradio Live-Blick 25/9:** SAP drückt den DAX im Frühgeschäft, Siemens-Volume-Effekt, Immofinanz wegen Platzierung unter Pressure. Hören: <https://open.spotify.com/episode/04ArgfpLBDu7NZFZ8ZtisV>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Zucker-, Stärke- und Fruchtkonzern Agrana und die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien investieren jeweils 2,5 Mio. Euro in den dritten Fonds der deutschen Fondsgesellschaft "FoodLabs"**, um sich einen **Zugang zu relevanten und innovativen Start-ups zu sichern**. Foodlabs verfügt über ein Portfolio von über 60 Unternehmen u.a. aus den Bereichen Lebensmitteltechnologie und Agrartechnologie. Agrana-CEO Stefan Büttner: "Zusätzlich zu unseren eigenen Projekten schaffen wir uns mit der Investition in FoodLabs frühzeitig Zugang zu neuen Technologien, um damit unsere Innovationskraft weiter zu stärken und die Impulse kreativer Start-ups für die Weiterentwicklung unseres Portfolios nutzen zu können." Generaldirektor Michael Höllerer, Raiffeisen NÖ-Wien: "Unternehmerische Ideen brauchen Mut, aber auch die nötige Finanzierung. Unser Investment in FoodLabs ist eine wesentliche Maßnahme, um Unternehmertum zu fördern."

Die **Raiffeisen Bank International (RBI) lädt Inhaber ihrer EUR 500,000,000 Subordinated Callable Fixed-to-Fixed Rate Reset Notes due March 2030 Notes ein, die Schuldverschreibungen zum Kauf anzudienen**. Das Rückkaufangebot erfolgt auf Grundlage eines Tender Offer Memorandum vom 25. September 2024. Weiters beabsichtigt die RBI die **Begebung einer neuen Serie** auf Euro lautender fest-zu-festverzinslicher Tier 2 Schuldverschreibungen.

Frequentis stattet die Schneebergbahn mit einem digitalen Kommunikationssystem zur Verbesserung der Betriebsabläufe aus. Die Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG) hat ihr bestehendes Zugkommunikationssystem **durch ein leistungsfähiges System für kritische Einsatzdienste (MCX) ersetzt**. Dieses neue System kommt nun beim Tourismuszug Salamander der Schneebergbahn zum Einsatz, der unter dem Gipfel des Schneebergs, dem höchsten Berg Niederösterreichs, verkehrt. Frequentis stellte eine umfassende Systemlösung aus dem MissionX-Portfolio bereit, die mit einem 4G-Netzwerk für einsatzkritische Kommunikation gemäß dem 3rd Generation Partnership Project (3GPP) Standard "mission-critical services" integriert ist, wie Frequentis mitteilt.

Die **Addiko Bank geht eine strategische Partnerschaft mit Accenture ein, bei der es darum geht, die digitalen Fähigkeiten der Bank zu stärken und ihre Serviceangebote zu optimieren**. „Mit dieser Partnerschaft bauen wir unser digitales Angebot weiter aus, um in der gesamten Balkanregion reibungslose digitale Kreditvergaben zu ermöglichen“, betont Ganesh Krishnamoorthi, Chief Market, IT & Digitalization Officer der Addiko Group.

Abschied nach 14 Jahren: AT&S CEO Andreas Gerstenmayer hat sich mit dem Nominierungsausschuss verständigt, zum 30. September 2024 aus dem Vorstand auszuscheiden. Gerstenmayer startete Anfang 2010 bei AT&S. Sein Vertrag würde noch bis 31. Mai 2026 laufen.

Research: Die Analysten der Erste Group passen das **Kursziel für Porr von 20,0 auf 18,8 Euro an, bestätigen aber die Kauf-Empfehlung** für die Bau-Aktie.



#GABB INTRO 26.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Wiener Börse Party Mittwoch bereits live: Wiener Börse Party #745: Alert bei Immofinanz, Aktie massiv im Minus, offenbar Umpfaltung durch UBS, Risikohinweise. Hören: <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty> <http://www.audio-cd.at/spotify>

- **Börsenradio Live-Blick 26/9:** DAX startet in neue Rekordregionen, Sartorius top, Gold ebenso, großes Immofinanz-Rätsel in Wien Hören: <https://open.spotify.com/episode/2bFYjehujg8buxvpr666qc>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Manfred Stanek wird neuer Vorstandsvorsitzender der Semperit AG Holding. Wie berichtet, hat der aktuelle CEO Karl Haider mitgeteilt, seinen Vertrag nicht zu verlängern und sich zukünftig stärker Non-Executive-Aufgaben zu widmen. Manfred

Stanek wird ab 1. März 2025 Mitglied des Vorstands und am 1. April 2025 die Rolle des Vorstandsvorsitzenden übernehmen; sein Vorstandsmandat läuft bis 29. Februar 2028. Stanek ist **seit Anfang 2023 Chief Operating Officer des internationalen Kunststoff- und Schaumstoffkonzerns Greiner AG.**

Die **Immofinanz erwirbt von ihrer Kernaktionärin CPI Property Group weitere 28.241.094 S Immo-Aktien und erhöht damit ihren Anteil auf rund 89 Prozent.** Der Kaufpreis beläuft sich laut Immofinanz auf insgesamt **608,5 Mio. bzw. 21,55 Euro je S Immo-Aktie.** Laut Immofinanz ergibt sich der Preis aus der festgesetzten Barabfindung von 22,05 Euro je Aktie an die Minderheitsaktionäre der S Immo im Zuge des geplanten Squeeze-out abzüglich eines Abschlags von 0,50 Euro je Aktie. Die Transaktion wird teilweise durch eine langfristige **Kreditfazilität von 500 Mio. Euro finanziert, die der Immofinanz von der CPIPG zur Verfügung gestellt wird.** "Mit diesem Erwerb setzen wir einen weiteren Schritt um die Konzernstruktur zu optimieren und nach Abschluss des geplanten Squeeze-outs 100 Prozent der Anteile an unserer Tochter S Immo übernommen zu haben", erklärt Radka Doehring, Vorstandin der Immofinanz.

Verbund X Ventures, die VC-Einheit des Energieversorgungsunternehmens Verbund, **investiert mit Partnern 1,5 Mio. Euro in das Münchner Startup SPiNE.** SPiNE wurde 2024 in München gegründet und will **die Infrastruktur von Smart-Metern für netzdienliche und marktdienliche Energieanwendungen nutzen.**

Die **FMA hat gegen die serbische Alta Pay Group** sowie eine weitere meldepflichtige Person **Geldstrafen in Höhe von 154.560 Euro (Alta Pay Group) sowie 29.440 Euro (meldepflichtige Person) wegen verspäteter Mitteilungen der Überschreitung von Beteiligungsgrenzen bei Addiko verhängt.** Es sei unterlassen worden, fristgerecht die Überschreitung von Stimmrechtsanteilen und Gesamtanteilsschwellen mitzuteilen, heißt es. Die Straferkenntnisse sind rechtskräftig.

Die **WEB Windenergie AG hat ein weiteres Rekordergebnis bei der Emission einer Anleihe erreicht:** Mit einem **Emissionsvolumen von 50 Mio. Euro** übertrifft das Unternehmen alle bisherigen Kapitalmaßnahmen deutlich. Die Anleihe war überzeichnet. Die Anleihe wird an der Wiener Börse notieren.

Im **global market, dem internationalen Marktsegment der Wiener Börse, sind zusätzlich 30 Aktien aus den USA, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Luxemburg handelbar.** Zu den Neuzugängen zählen u.a. Super Micro Computer, Elmos Semiconductor SE, Novavax Inc., Cosmo Pharmaceuticals Corp. Henkel AG & CO KGAA, Hecla Mining Co oder Occidental Petroleum Corp. Insgesamt verfügt der global market damit über mehr als 800 Wertpapiere aus 27 Ländern.



#GABB INTRO 27.9.

CHRISTIAN DRASTIL

- **Florian Heindl** war mein allererster Gast in der Börsepeople-Serie überhaupt, damals nach seinem Wechsel von der FACC zur Management Factory. Nun ist er als CFO zur FACC zurückgekehrt. Dazwischen gab es eine spannende weitere Station. Diese Folge wurde je zur Hälfte bei der Treasury & Finance Convention von SLG in Schladming (da durfte ich Florian interviewen) sowie auf der HIT in Hamburg (vor Ort hat mein Kollege Andi Gross die Fragen gestellt) geführt. Es ist schön, wie sich Kreise schließen und auch hochinteressant, wie rasch sich die Herausforderungen in manchen Branchen ändern. Die abnehmende Konkurrenzfähigkeit des Standorts Österreich ist ebenfalls Thema. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6296/>
<https://www.facc.com>

Florian Heindl Börsepeople S1/01: <https://audio-cd.at/page/podcast/3126>

Florian Heindl TFC24: <https://audio-cd.at/page/podcast/6236/>

CEO Robert Machtlinger Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/5979/>

- **Karrieren & Kurse: Silvia Resnik** ist Simple Life Expertin, ist tätig im Coaching, in der Beratung und hat ein Faible für Herzensprojekte. Ihre persönliche Transformation hat mit einer Reise nach Afrika begonnen. Die Menschen vor Ort hatten wertvolle Lektionen darüber erteilt, wie man im Moment lebt und wie man glücklich ist. Das mag Silvia weitergeben. Wir sprechen über Tansania, Sansibar, Freddie Mercury, Masai, APA und wie Silvia uns alle dabei unterstützen kann, selbst mal Tansania zu besuchen. Und über vieles mehr. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6295/>
<https://www.simple-life-journey.com>

- **Börsenradio Live-Blick 27/9:** DAX steigt am Freitag in noch neuere Höhen, BASF vorne, auch Gold auf All-time-High-Niveau. Hören: <https://open.spotify.com/episode/0U9TyO5MrtCsSzeNLE63Rz>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S startet die Suche nach einem neuen CEO. Wie berichtet, scheidet der aktuelle CEO Andreas Gerstenmayer nach 14 Jahren aus persönlichen Gründen per Ende September aus. In den kommenden Monaten soll ein **interner oder auch externer Kandidat bzw. eine Kandidatin für die Nachfolge Andreas Gerstenmeyers gefunden werden.** Interimistisch übernimmt **Peter Schneider – bisher Stellvertreter des CEO – die Rolle „Sprecher des Vorstands“.** Medienberichten zufolge ist **Peter Schneider der Neffe von AT&S-AR und -Kernaktionär Hannes Androsch.** "Bis zur Bestellung des oder der neuen CEO werden Herrn Gerstenmeyers Agenden vom Vorstand wahrgenommen," heißt es aus dem Unternehmen.

Die **Österreichische Post testet ab Sonntag, den 6. Oktober, die Sonntagszustellung für Premium-Versandkund*innen.**



Der Pilotbetrieb startet in vier Wiener Bezirken: **1010 Innere Stadt, 1020 Leopoldstadt, 1030 Landstraße und 1040 Wieden**. Verläuft der Test positiv, sollen im ersten Halbjahr 2025 ganz Wien sowie in Folge das Umland und weitere Landeshauptstädte folgen, so die Post. Damit die Empfänger*innen am Sonntag nicht überrascht werden, erhalten sie im Vorfeld extra per E-Mail oder Post App einen Hinweis, dass ihr Paket am Sonntag zugestellt wird. Für die Zustellung selbst setzt die Post externe Transportunternehmen ein, zahlt einen Sonntagszuschlag und sorgt für einen Arbeitszeitausgleich.

Die **hohen Umsätze der vergangenen Wochen in der CA Immo finden nun offenbar eine Erklärung**. So hat Mehrheitsaktionär Starwood in mehreren Eigengeschäfte-Meldungen mitgeteilt, über die SOF-IT Klimt CAI S.à r.l. seit ca. 6. September mehr als 1,6 Mio. Aktien erworben zu haben. Dagegen haben **Petrus Advisers** (von 17,41 Prozent auf 7,31 Prozent), sowie auch Goldman Sachs und SIH (Susquehanna) veröffentlicht, ihre Anteile reduziert zu haben.

Unterdessen haben die **Analysten der Erste Group die CA Immo-Aktie von Reduzieren auf Akumulieren hochgestuft** und das Kursziel in Höhe von 27,5 Euro bestätigt. Die Analysten sehen keine Rechtfertigung für den über 30%igen Kursrückgang des österreichischen Immobilienunternehmens seit Ende August.

#GABB INTRO 30.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Wiener Börse Party Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6298/>

- AT&S sucht und da gibt es ein **Harald Sommerer**-Gerücht

- **Heimo Scheuch** Mixtape

- und weiter geht es im Podcast

- **Florian Wimmer** ist Co-Founder & CEO der Blockpit AG, einem österreichischen RegTech-Player rund um die Themen Blockchain, Compliance, Taxation und Tokenization. Wir starten in Hagenberg und halten bei der für die Blockpit-Story wichtigen Station KPMG länger inne. Florian, der gerade das 10. Land ausrollt, kann sich durchaus vorstellen, mit Blockpit an die Börse zu gehen, auch Wien kann eine Rolle spielen; die Chance, in einen Index zu kommen, sei reizvoll. Reizvoll ist auch die Schnittmenge zwischen klassischen Aktienbörsen und Cryptohandel, sei es nun rechtlich, steuerlich oder technologisch. Da holen wir durchaus weit aus. Auch Martina Geisler von EY, Co-Founder von KPMG, die Ökosoziale Steuerreform und die höchste Zahl an Eigentrades, die ich je von einem Interviewpartner gehört habe, sind Thema. Mein persönliches Fazit: Wäre schön, darüber täglich berichten zu können, was im Falle eines Wien-Börsegangs Sache wäre.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6302/>

<https://www.blockpit.io>

- **Börsenradio Live-Blick 30/9**: Etwas leichter DAX-Start in den Ultimo-Handel, Autotitel belasten, in Wien wurde heftig gewählt. Hören: <https://open.spotify.com/episode/7uZbZEWfJHuBd7ThTSS3u5>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **UBM kündigt die Emission einer weiteren Grünen Anleihe an**. Der Bond wird eine Laufzeit von fünf Jahren (2024-2029), eine Verzinsung von 7 Prozent p.a. und eine Stückelung von 500 Euro aufweisen, wie die UBM mitteilt. Das Emissionsvolumen des UBM Green Bond 2024-2029 soll bis zu **100 Mio. betragen, mit der Möglichkeit der Aufstockung auf bis zu 150 Mio.**

Euro, und wird sich insbesondere nach der Annahmequote des Umtauschangebots, das sich sowohl auf die UBM-Anleihe 2019-2025 als auch die UBM-Anleihe 2021-2026 bezieht, richten. Der **Netto-Emissionserlös soll für die vollständige oder teilweise Finanzierung und/oder Refinanzierung neuer oder bestehender geeigneter grüner Projekte verwendet werden**.

Geplanter Valutatag ist der 29.10.2024. Die Notierung der Grünen Anleihe 2024 zum Handel im Amtlichen Handel (Corporates Prime) der Wiener Börse ist beabsichtigt.

Thorn und Zumtobel sind vom Bauherren Red Bull Stadion GmbH mit der Beleuchtungslösung für die neue Münchener Sporthalle SAP Garden beauftragt worden und für die Inszenierung aller Bereiche außerhalb der eigentlichen

Veranstaltungshalle „Bowl“ zuständig. Für Zumtobel umfasst dies die Fanstores und Markenshops, Mannschaftskabinen und Wellnesszonen, die Büro- und Konferenzräume, sowie den Gastro-Bereich. Im SAP Garden werden dual Eishockey und Basketballspiele stattfinden. Die Sporthalle bietet Platz für bis zu 11.500 Zuschauer*innen. **DO & CO erhielt den exklusiven Catering-Vertrag**, wie das Unternehmen im Zuge der Q1-Präsentation mitteilte.

Verkauf: Die **S Immo hat zwei Büroobjekte in Wien an einen österreichischen Investor verkauft**. Eine Immobilie befindet sich in der Mariahilfer Straße in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofs und umfasst eine Gesamtmietfläche von rund 4.300 m². Das zweite Objekt umfasst rund 7.500 m² Gesamtmietfläche in der Gagasse im 15. Wiener Gemeindebezirk und befindet sich ebenfalls in der näheren Umgebung des Westbahnhofs.

Im Umfeld der S Immo wurden Strafen seitens der FMA verhängt: Wegen der Unterlassung, fristgerecht der FMA, dem Börseunternehmen sowie dem Emittenten (S Immo AG) die Unterschreitung von Stimmrechtsanteilen und Gesamtanteilsschwellen mitzuteilen, wurden die EVAX Holding GmbH in Liquidation, die EUROVEA Services, s.r.o. zu

Geldstrafen in Höhe von 72.800 Euro (EVAX Holding GmbH in Liquidation), 72.800 Euro (EUROVEA Services, s.r.o.) sowie 14.400 Euro (meldepflichtige Person) verpflichtet.

Die **Strabag Real Estate kauft ein Grundstück** für die Errichtung eines Wohnprojekts in Bad Friedrichshall. Auf dem 9.100 m² großen Areal werden 6 Reihen- und 7 Mehrfamilienhäuser entstehen. Der Baubeginn ist gemeinsam mit der Strabag-Konzernschwester Ed. Züblin AG als Generalunternehmerin ab dem 2. Quartal 2025 geplant.

Ehrung: **Die FACC, die in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen feiert, hat vergangenen Freitag auch 3355 Jahre Erfahrung der Mitarbeitenden vor den Vorhang geholt.** Der Vorstand hat **222 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezeichnet**, die in diesem Jahr ein rundes Dienstjubiläum feiern. Die ältesten ausgezeichneten Mitarbeiter waren bereits bei der Gründung der FACC mit an Bord.

Award: Das von **Kapsch TrafficCom installierte bulgarische „Nationwide Tolling & E-Vignette System“ wurde von der International Road Federation (IRF) mit dem Road Finance Excellence Award ausgezeichnet.** „In Bulgarien deckt unser Satelliten-Mautsystem über 16.000 Straßenkilometer ab“, sagte Carolin Treichl, Executive Vice President für Europa, den Mittleren Osten und Nordafrika bei Kapsch TrafficCom.

Aktiendeals: **AT&S-Vorstand Ingolf Schröder** hat den Kauf von 500 Aktien zu je 20,8 Euro gemeldet, wie das Unternehmen veröffentlicht. **Semperit-CEO Karl Haider** hat am 27. September 9000 Aktien zu je 11,7 Euro verkauft. Wie berichtet, wird er seinen Vertrag nicht verlängern. Sein Nachfolger wurde kürzlich präsentiert, es ist Manfred Stanek. Er wird im Frühjahr 2025 antreten.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE00LS9BW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich : +0,28 Prozent vs. last #gabb, +2,41 Prozent ytd, +78,30 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio), **aus 10.000 Euro wurden 117.598 Euro.** Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill>.

Passiv gemanagt: Das Depot bei dad.at mit den 39 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Minus von **0,29 Prozent.**

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT0000ADDIKO0	74Stk.	17,0250 EUR	1.259,85 €	+27,53 % / +271,95 €
Agrana	AT0000AGRANA3	70Stk.	10,9750 EUR	768,25 €	-22,16 % / -218,75 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	14,5000 EUR	1.609,50 €	+62,01 % / +616,05 €
Amag	AT000000AMAG3	37Stk.	23,6500 EUR	875,05 €	-11,42 % / -112,85 €
AT&S	AT00000969985	38Stk.	19,9700 EUR	758,86 €	-24,07 % / -240,54 €
Bawag	AT00000BAWAG2	20Stk.	68,4500 EUR	1.369,00 €	+42,66 % / +409,40 €
CA Immo	AT00000641352	30Stk.	24,7000 EUR	741,00 €	-23,88 % / -232,50 €
DO&CO	AT00000818802	7Stk.	133,9000 EUR	937,30 €	-0,37 % / -3,50 €
Erste Group	AT00000652011	27Stk.	48,8000 EUR	1.317,60 €	+32,86 % / +325,89 €
FACC	AT00000FACC2	171Stk.	6,6850 EUR	1.143,14 €	+14,67 % / +146,21 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	19Stk.	53,1000 EUR	1.008,90 €	+4,32 % / +41,80 €
Frequentis	ATFREQUENTO9	36Stk.	26,5500 EUR	955,80 €	-2,75 % / -27,00 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	47Stk.	17,2800 EUR	812,16 €	-17,91 % / -177,19 €
Kapsch TrafficCom	AT0000KAPSCH9	111Stk.	7,8000 EUR	865,80 €	-12,95 % / -128,76 €
Kontron	AT0000A0E9W5	61Stk.	16,0950 EUR	981,80 €	-0,53 % / -5,19 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	9,4800 EUR	322,32 €	-67,53 % / -670,48 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	20,0500 EUR	1.122,80 €	+13,53 % / +133,84 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	30,0750 EUR	902,25 €	-8,03 % / -78,75 €
Palfinger	AT00000758305	39Stk.	22,1500 EUR	863,85 €	-12,10 % / -118,95 €
Pierer Mobility	AT00000KTMIO2	20Stk.	24,7500 EUR	495,00 €	-50,20 % / -499,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	2,9300 EUR	835,05 €	-16,41 % / -163,88 €
Porr	AT00000609607	78Stk.	13,6300 EUR	1.063,14 €	+7,32 % / +72,54 €
RBI	AT00000606306	53Stk.	17,7300 EUR	939,69 €	-5,03 % / -49,82 €
RWT AG	AT0000RWTRACE1	250Stk.	3,2200 EUR	805,00 €	-19,50 % / -195,00 €
Semperit	AT00000785555	70Stk.	11,8200 EUR	827,40 €	-16,53 % / -163,80 €
S Immo	AT00000652250	80Stk.	22,1000 EUR	1.768,00 €	+76,80 % / +768,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	11,2000 EUR	1.120,00 €	+12,96 % / +128,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	55Stk.	15,6000 EUR	858,00 €	-13,81 % / -137,50 €
Strabag	AT0000000STR1	24Stk.	38,0000 EUR	912,00 €	-8,21 % / -81,60 €
Telekom Austria	AT00000720008	130Stk.	8,7550 EUR	1.138,15 €	+14,44 % / +143,65 €
UBM	AT00000815402	47Stk.	20,5000 EUR	963,50 €	-2,84 % / -28,20 €
Uniqq	AT00000821103	134Stk.	7,4100 EUR	992,94 €	-0,67 % / -6,70 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	2,6770 EUR	564,85 €	-43,28 % / -431,07 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	48Stk.	1,5050 EUR	72,24 €	-92,75 % / -923,76 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	112Stk.	9,0000 EUR	1.008,00 €	+1,12 % / +11,20 €
Verbund	AT00000746409	11Stk.	74,8750 EUR	823,63 €	-10,92 % / -100,93 €
VIG	AT00000908504	37Stk.	29,8000 EUR	1.102,60 €	+12,45 % / +122,10 €
Warimpex	AT00000827209	1342Stk.	0,6580 EUR	883,04 €	-11,68 % / -116,75 €
Wienerberger	AT00000831706	33Stk.	29,7800 EUR	982,74 €	-1,46 % / -14,52 €
Zumtobel	AT00000837307	159Stk.	5,5000 EUR	874,50 €	-12,42 % / -124,02 €
Summe				37.644,68 €	-4,71% / -1.859,88 €

NEUES CSR-TEAM FÜR DIE VBV-GRUPPE



Markus Sumpich und Tiina Heinberg managen CSR-Themen bei der VBV

Die VBV-Gruppe verstärkt ihr Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) und hat die personellen Ressourcen qualitativ und quantitativ aufgestockt. Mit der Berufung von DI Tiina Heinberg, MSc zur neuen Managerin des CSR-Bereichs wird der Nachhaltigkeits-Schwerpunkt des Unternehmens weiter ausgebaut. Tiina Heinberg bringt umfangreiche Erfahrungen aus ihrer Zeit bei der denkstatt GmbH und aus ihrer früheren Tätigkeit im Umweltmanagement der VBV-Gruppe mit. Die studierte Mathematikerin und Umweltwissenschaftlerin verfügt über tiefgehendes CSR-Know-how. „Es freut mich sehr, diese neue Aufgabe übernehmen zu dürfen. Insbesondere mit den Berichtspflichten im Rahmen der CSRD, der Corporate Sustainability Reporting Directive, kommt einiges an Arbeit auf uns zu. Hier arbeite ich mit dem Team bereits intensiv daran. Mein Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsleistungen der VBV-Gruppe weiter auszubauen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu erreichen“, sagt Tiina Heinberg.

Markus Sumpich, BSc wurde zum Stellvertretenden CSR-Manager ernannt. Der studierte Umweltwissenschaftler ist seit 2013 als Umweltmanager in der VBV

tätig und hat in den letzten Jahren auch im Kundenmanagement gearbeitet. „Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind nicht nur berufliche Herausforderungen für mich, sondern auch persönliche Leidenschaften. Daher freue ich mich in meiner neuen Position darauf, Strategien zu entwickeln und umzusetzen, die dazu beitragen, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und gleichzeitig die Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Prozesse zu maximieren“, so Sumpich.

Komplettiert wird das Team durch Laura Kadan, die bislang in einem anderen Bereich in der VBV tätig war, aktuell berufsbegleitend ein fachspezifisches Studium absolviert und auch schon als Abfallbeauftragte aktiv ist.

„Der Bereich Nachhaltigkeit und CSR ist in der VBV-Gruppe von zentraler Bedeutung. Daher freuen wir uns, dass wir mit Frau Heinberg und Herrn Sumpich ein starkes Team für die anstehenden Herausforderungen im Nachhaltigkeits-Management – insbesondere im Bereich Lieferkettengesetz und Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – gefunden haben“, erklärt Mag. Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe.



**Künstliche Intelligenz,
Cloud Computing, Cybersecurity**
Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Impact Investing

Die Soziale Taxonomie – Wo bleibt das „S“ in ESG?

Seit den 2000er Jahren sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales und Wirtschaft – im Fokus. Doch dominiert bislang die ökologische Perspektive. Der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums spiegelt dies wider, indem er Klimaziele in den Vordergrund stellt. Zunehmend werden jedoch die sozialen Implikationen der Klimaveränderungen deutlicher und die soziale Dimension, die Mensch und Gesellschaft in den Mittelpunkt von Nachhaltigkeit stellt, muss ins Bewusstsein rücken.

Drei Kernbausteine der EU-Nachhaltigkeitsstrategie

Die EU-Taxonomieverordnung ((EU) 2020/852) trat bereits im Juli 2020 in Kraft. Sie ist eines der drei Herzstücke des EU-Aktionsplans zu Nachhaltigkeit. An ihrer Seite stehen zusätzlich die CSRD-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive), nach dieser müssen Unternehmen über den Grad ihrer Nachhaltigkeit Auskunft geben, sowie die SFDR, die Offenlegungsverordnung. Diese verpflichtet Finanzdienstleister zur Offenlegung der Nachhaltigkeitsfaktoren in ihren Finanzprodukten.

Die Offenlegungsverordnung ist in der Finanzindustrie angekommen und hat sich dort etabliert. Fondsgesellschaften ordnen ihre Fonds öffentlichkeitswirksam den Artikeln 6, 8 oder 9 zu – dies impliziert einen bestimmten Grad an Nachhaltigkeit und zieht jeweils abgestuf-

te Reporting-Pflichten nach sich. Bei der CSRD-Richtlinie haben Unternehmen noch Mühe, den umfangreichen Nachhaltigkeits-Reportings zu genügen. Aber auch dort ist Fortschritt spürbar. Demgegenüber scheint die Taxonomieverordnung auf halbem Wege steckengeblieben zu sein. In ihrer Ausgestaltung klaffen weiterhin große Lücken.

Der Fokus auf Ökologie dominiert nach wie vor

Nach den Debatten um die grüne Taxonomie und Umweltziele bleibt der soziale Aspekt weiterhin zurück, was zu Problemen in der praktischen Anwendung führt. Eine Ergänzung um soziale Ziele ist notwendig, damit die Taxonomieverordnung wirklich umfassend wird. Die Taxonomie-Verordnung hat das Ziel, jegliche Wirtschaftsaktivitäten nach dem Grad ihrer Nachhaltigkeit einzustufen – nachhaltig nach den Faktoren ökologisch, sozial und Unternehmensführung, wie sie im Kürzel ESG zusammengefasst sind. Damit soll sie Investoren eine Messlatte geben. Im Bereich Ökologie sind sechs Umweltziele definiert. Mittlerweile existieren auch detaillierte Rechtsakte zu allen Umweltzielen. Darin sind Wirtschaftstätigkeiten samt technischer Bewertungskriterien festgehalten, über die sich beurteilen lässt, wie ökologisch nachhaltig ein Unternehmen handelt. Nachhaltig laut Taxonomie gelten Wirtschaftstätigkeiten von Unternehmen, die mindestens zu einem dieser Ziele wesentlich beitragen und gleichzeitig kein anderes Ziel beeinträchtigen. Während die Umweltziele der EU-Taxonomie definiert sind, fehlen soziale Standards nach wie vor.

Herausforderung soziale Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit ist schwerer zu definieren als ökologische Standards, da sie unterschiedlichste Kriterien wie Menschenrechte, Mitbestimmung, Gleichberechtigung, Arbeitssicherheit u.v.m. umfasst. Dies



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beidete Sachverständige für den Bank- und Börsebereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance



macht regulatorische Maßnahmen und Vorgaben komplexer und erschwert die Regulierung, keine Frage. Die Entwicklung der Sozialen Taxonomie, die als Rahmen für soziale Standards dienen soll, stockt daher. Während ökologische Ziele klar definierte Metriken haben, fehlt es sozialen Zielen an messbaren Standards.

Die europäische Union hat sich jedoch verpflichtet, bis 2050 zum ersten klimaneutralen und nachhaltig wirtschaftenden Kontinent zu werden. Dafür ist die private Kapitalbeteiligung essenziell, denn die Regierungen schaffen die Finanzierung keinesfalls allein. Es werden also massive Investitionen privaten Kapitals benötigt. Unternehmen in der EU müssen jedoch in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der EU-Taxonomie berichten. Die Taxonomieverordnung ist das Herzstück der EU-Sustainable Finance Regulierungen – und gerade da hat die EU-Kommission offenbar der Mut verlassen. Denn diese legt eben nur Umweltziele fest – nach heftigen Streitigkeiten in der grünen Taxonomie, vor allem um Atomkraft und Gas, wurden weitere Schritte hin zu einer einheitlichen Definition sozialer Ziele bislang nicht in Angriff genommen. Das hat Folgen.

Fehlende Klassifizierung schafft Probleme für Unternehmen

Eine StakeholderInnenbefragung des SÜDWIND-Instituts unter Sustainable-Finance-ExpertInnen zeigt auf, mit welchen Problemen Finanzinstitute dadurch konfrontiert sind. Die einseitige Fokussierung auf Umweltziele führt dazu, dass viele Branchen unberücksichtigt bleiben. Nur 50 Prozent der europäischen Wirtschaftsaktivitäten sind überhaupt als taxonomiefähig qualifizierbar, positive soziale Aspekte wirtschaftlicher Aktivitäten für die Gesellschaft können über die Taxonomie nicht sicht-

bar gemacht werden, Investitionen mit sozialem Fokus können nicht als nachhaltig klassifiziert werden. Die Taxonomieverordnung kann daher nur mit einer Ergänzung um soziale Ziele funktionieren. Das sollte allen Involvierten klar sein.

Soziale Dimension nachhaltiger Finanzprodukte

Auch die ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) widmete sich kürzlich im Rahmen der Webinar-Reihe „Grünes Geld für Grüne Investitionen“ der sozialen Dimension – vor allem auch hinsichtlich nachhaltiger Finanzprodukte. Diskutiert wurden die Rolle des „S“ im ESG-Research und die EU-Soziale Taxonomie. Die ÖGUT, die über 100 Mitgliedsorganisationen aus Wirtschaft, Verwaltung und Umwelt umfasst, unterstützt mit ihren Veranstaltungen den Austausch und die Vernetzung der Marktteilnehmer. Auch ich bin hier immer wieder gerne dabei. Im Webinar wurde diskutiert, wie soziale Aspekte in die Bewertung von Finanzprodukten integriert werden können und machte deutlich, dass verbindliche Richtlinien unerlässlich sind, um die soziale Dimension in der Nachhaltigkeit zu stärken

Fazit: Es braucht verbindliche Richtlinien

Soziale Investitionen haben das Potenzial nicht nur ökologische und wirtschaftliche, sondern auch soziale Probleme zu adressieren, und tragen so zu einer ganzheitlicheren Definition nachhaltigen Wachstums bei. Dabei stellen sich offene Fragen, wie beispielsweise, wie soziale Aspekte in die EU-Sustainable Finance Regulierung gestärkt werden können, wie ein soziales Investitionsrahmenwerk vorangetrieben werden kann und welche Rolle Social Bonds dabei spielen könnten.

Iris Schatzl



Iris Schatzl

Christian Drastil: Herzlich Willkommen wieder zur Serie 24 Börse People. Und diese Season 11 der Werdegang- und Personality-Folgen, is presented by Société Générale. Mein Name ist Christian Drastil. Ich bin der Host dieses Podcast. Mein neunzehnter Gast in Season 11 ist Iris Schatzl, Ex-Marketing-Mitarbeiterin der Wiener Börse, aktuell Personal- und Persönlichkeitsentwicklerin und jetzt bei mir im Studio. Liebe Iris, ich freue mich sehr, dich hier zu haben.

Iris Schatzl: Ja, danke, Christian. Ich freu mich auch sehr.

C: Das ist kurzfristig gegangen. Wir haben Kontakt gehabt über LinkedIn wegen eines Beitrags mit einem Ex-Kollegen von dir, dem großartigen Schauspielerspieler und dem großartigen Ex-Börse-Wien-Mitarbeiter Thomas Mraz. Und eine Woche später bist du hier. Ich freu mich sehr, dass wir plaudern können, denn auch du, ich habe es anmoderiert, warst im Marketing der Wiener Börse.

Wir sprechen über Karriere und Werdegang und ich interessiere mich natürlich auch bei dir, wie es begonnen hat, wie du ins Berufsleben eingestiegen bist und was so deine ersten Steps waren.

I: Ja genau, also der Thomas war bei uns im Marketingteam und ich habe mich jetzt sehr gefreut, diese alten Geschichten auch wieder vor meinem inneren Augen entstehen zu lassen, das war eine richtig coole Zeit. Und ich bin ja

zufällig zur Börse gekommen, also ich bin ja ein Kind der Gastronomie, ein Wirtshauskind, beide Eltern waren Köche, wir hatten ein Gasthaus und ich habe natürlich die Fremdenverkehrsschule gemacht. Und habe aber schon gewusst, ohje, viel Arbeit, wenig Geld, wenig Freizeit.

C: Aber gutes Essen, oder?

I: Gutes Essen, ja, aber das habe ich heute auch. Also ich war zunächst im Tourismus und immer interessiert am Reisen und an anderen Ländern. Also das war so mein Einstieg nach der Schule, mein Gefühl von Freiheit.

Wohin haben dich diese Reisen geführt?

I: Als Jugendliche war es immer Griechenland, ich wollte ja auswandern, weißt eh, STS und so...

C: Und irgendwann...

I: ...es ist aber nicht geworden. (Lachen)

C: Es ist nämlich niemand dort. (Lachen)

I: Nein. Auch ich nicht. (Lachen). Und ja, und dann habe ich mich für weiter entfernte Länder interessiert. Bin dann nach der Matura gleich für ein Jahr nach Kalifornien gegangen und war dort Au Pair. (Im Hintergrund ertönt „California Dreaming“)

Und nach dem einen Jahr war für mich klar, ich will weiter reisen und habe mich bei Austrian Airlines beworben und so habe ich mein Berufsleben gestartet.

C: Ich musste da einfach drücken im Hintergrund, ich hoffe, es ist ok für dich – The Mamas and the Pappas mit California Dreaming. Und das hat bei dir dann auch irgendwie diesen AUA-Funken ausgelöst, oder? Dass man irgendwie am Drücker bleibt für tolle Destinations. Aber du warst ja nicht Flugbegleiterin.

I: Nein, genau. Ich wollte immer Flugbegleiterin sein, aber ich habe mit 14 Jahren aufgehört

zu wachsen. Ich bin jetzt 1,57 Meter und das hat nicht gereicht für Flugbegleitung. Aber ich war dann dreieinhalb Jahre am Boden, habe dich wahrscheinlich eingecheckt irgendwann einmal.

C: Kann durchaus sein, genau, wenn eine Fußballmeisterschaft war.

I: Dann bin ich noch ins Hauptbüro nach Oberlaa gewechselt und war dort dann in meinem ersten Bürojob, sage ich jetzt mal, und habe dort den weltweiten Verkauf unterstützt, also unsere Sales Offices und hatte da einerseits diesen schönen internationalen Kontakt, der mir Freude gemacht hat, und andererseits habe ich viel organisieren können. Incentives für die VerkäuferInnen und so. Da habe ich gemerkt, organisieren kann nicht gut, mache ich gerne.

C: Und da gibt es ja sicher unglaublich viele Geschichten, erzählt worden sind, ich glaube, das ist bei dir noch zum Quadrat gewesen, oder? Weil er noch eine höhere Durchschlagsgeschwindigkeit da war.

I: Also tatsächlich wenig Kundenkontakt, weil ja Stresssituationen, also keine angenehmen Gespräche und kein Plaudern. Es war ein eigentlich stressiger Job und damals, muss dir vorstellen, war Wien ein, ich sag jetzt mal, ein „Pimpfatz“-Flughafen. Der war so klein damals, es gab eine Minimum Transfer Time, also die Zeit zwischen zwei Flügen zum Umsteigen, von 15 Minuten. Das haben wir geschafft. Heute undenkbar.

Aber den Flughafen Wien muss man mal loben und der Stelle auch die Schnittmenge hin zur Börse. Die tun einen großen Job und

sind ein super Hub geworden, auch mit ihren Beteiligungen. 9/11 hat dann die Luftfahrtbranche brutal erwischt. Da warst du aber nicht mehr in der Luftfahrtbranche, sondern schon in der Wiener Börse, oder? Das war dann direkt ein Wechsel zur Börse?

I: Genau. Ich war bei einem AUA-Clubbing... nein, Lauda Air Clubbing...Lauda hat gefeiert damals...und habe dort über eine Freundin die Eta kennengelernt.

C: Die Henriette Lining, war auch schon zu Gast. Die lassen wir lieb grüßen, die Eta.

I: Ja, genau. Und tatsächlich bin ich durch die Eta zur Börse gekommen, weil ich gefragt habe: „Ach, ich würde gerne einen Job haben, wo ich organisieren kann.“ Und sie sagter: „Ja, bei uns im Marketing ist was frei.“ Eine Woche später saß ich bei Rüdiger Rucker im Vorstellungsgespräch und...

C: ...den lassen wir auch lieb grüßen...

I: Ja, genau, und noch eine Woche später, glaube ich, war es schon fix.

C: Den Rüdiger haben wir in der Folge mit Thomas Mraz als denjenigen, der vielleicht beste Schauspieler gewesen wäre vom Auftreten her...

I: Ja, absolut überzeugend, souverän.

C: ...Raumschiffkapitän oder was auch immer...

Deine Zeit bei der Börse, das war eine spannende Zeit, weil du warst in der ersten Hälfte der Nuller Jahren bei der Wiener Börse und das nicht weniger und nicht mehr, aber vor allem nicht weniger als die beste Zeit, die man je an der Wiener Börse hatte, von der Community her. Von den Kursvorfällen – der ATX ist von 1.000 auf 5.000 gegangen. Ein paar Erinnerungen aus der Zeit?

I: Was mir schnell klar geworden ist, als ich dort ankam: Hier wird gefeiert. Die Leute wissen,

wie man feiert. Ich war ja anfangs ganz ausschließlich für Messe-Auftritte, international – also Gewinn-Messe, Frankfurt, London, das Bürgerstock-Meeting haben wir organisiert am Vierwaldstätter See als Gastgeber damals – das waren so internationale Veranstaltungen, die mir irrsinnig Spaß gemacht haben. Erst dann mit der Zeit hat sich mein Aufgabengebiet erweitert. Weniger Veranstaltungen und dann alle anderen Marketing-Tätigkeiten, die da so peu à peu kamen. Und es war wirklich eine aufregende Zeit. Wir hatten damals, 2000, wir erinnern uns, das erste Mal eine blau-schwarze Regierung mit dem KHG als Finanzminister. Der hat uns als Börse und meinem Arbeitgeber damals Aufschwung gegeben. Es gab einen Kapitalmarktbeauftragten, wir haben Lobbying-Maßnahmen gestartet, Arbeitsgruppen gegründet. Also, es war eine Aufbruchstimmung auch bei uns intern.

C: Mir fehlt weniger der KHG, aber der Kapitalmarktbeauftragte fehlt mir und den fordere ich seit Jahren. Aber wer hört schon auf mich. Du hast Recht, es gab damals ein entspannteres Verhältnis zum Thema Kapitalmarkt. Das ist mit Faymann verloren gegangen und ist auch nie wieder gekommen. Alle Nachfolger gehören da mit in einen Topf, sage ich jetzt einmal. Einschaltung Christian Ende.

Der Punsch ist auch so ein Stichwort, oder? Der ist damals gerade losgegangen.

I: Der Punsch ist entstanden, genau. Ich war damals eben für alle Veranstaltungen zuständig, die internen wie auch für die Community. Wir hatten den Börse-Punsch, die Networking Conference habe ich in 's Leben gerufen, das waren wirklich schöne Community-Veranstaltungen. Mit tollen Gästen, wir hatten tolls

Rahmenprogramm. Und ich kann mich zB erinnern, ... also ich hatte schon beeindruckende Erlebnisse auch. Zum Beispiel Sandra Pires ist damals gerade durchgestartet, international, oder überhaupt als Sängerin. Wir hatten sie damals als Gast bei einer Networking Conference. Und kurz danach war ihr Hit. Oder, wir hatten ein Kabarettisten-Duo bei uns zu Gast und die haben einen Kollegen mitgebracht, der ein fünf-Minuten-Zeitfenster bekommen hat. Das war sein erster Bühnenauftritt vor Publikum. Das war der Klaus Eckel.

C: Wow, Gratulation.

I: Die haben dem die Möglichkeit gegeben, zum ersten Mal in seinem Leben vor Publikum zu performen.

C: Hast du das gewusst im Vorfeld?

I: Ja, sie haben uns gefragt vorher ob uns das Recht wäre und ich sagter: „Ja, sicher.“

C: Hat er casten müssen bei dir?

I: Nein, hat er nicht. Aber es war gut und es war lustig und wir hatten irgendwie das Gefühl von „Wir sind dabei, da entsteht etwas Großes, Gutes, Neues.“ Und ja, Klaus Eckel ist heute einer der Großen.

C: Ich kann wirklich lachen über ihn wie über den Clemens Haipl und vor allem über den Alex Kristan. Und der Thomas Mraz ist auch unglaublich lustig. Die Encyclopaedia Navaricana ist so ein Traum. Gut, musste ich das auch noch einbringen. Ja, was können wir noch zur Wiener Börse sagen? Du hast dir ja Lehman dann quasi in diesem Institut erspart. Das war ein abruptes Ende der Party, da haben wir dann alle ganz blöd aus der Wäsche geschaut. Nämlich wirklich alle. So etwas hat keiner noch erlebt und wird es auch nicht mehr erleben. Da war die Pandemie ein „Lercherl-Schaf“ dagegen. Weil es wirklich in unser Innerstes gegangen ist, in die Finanzbranche. Du bist aber in

der Finanzbranche geblieben.

Gibt es noch eine Anekdote zur Wiener Börse vielleicht?

I: Was einfach zum Schluss dann tolle Erlebnisse waren, waren durchaus noch große Börsegänge, der Post Börsegang zum Beispiel. Ich habe zum Schluss dann auch die IPOs von der Marketingseite betreut. Das war einfach auch schön, weil die Menschen irrsinnig toll waren. Wenn du jetzt als, ich sag mal, Mitarbeiterin im Marketing Kontakt zum Vorstand eines ATX-Unternehmens hast, ist das schon eine schöne Erfahrung. Ich bin irrsinnig dankbar für diese sechs Jahre.

Das waren die gelben IPOs, zuerst die Raiffeisen, dann die Post.

I: Genau.

Doppelt so lang, 12 Jahre, bei der Allianz dann. Da gibt es eine Personalie, die ich im Vorfeld hinterfragt habe und die du auch beantwortet hast: Wolfram Littich hast du da wie dort kennen gelernt.

I: Genau. War mein Vorstand in der Börse und dann die ganze Zeit, als ich dort war bei der Allianz.

Und einen spannenden Switch im Aufgabebereich, der mir Respekt abollt. Weil du hast Marketing gemacht, Veranstaltungen, da haben wir jetzt darüber geredet, für die Wiener Börse und bei der Wiener Börse. Und dann bist du bei der Allianz in HR-Verantwortung gekommen. Respekt. Wie kam es zu diesem Switch?

I: Ich habe in der Börse studiert nebenbei. Ich habe ein vierjähriges FH-Studium zum Thema



240 JAHRE AUSTRIA TABAK – 25 JAHRE JTI

- 1784:** Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.
- 1999:** Japan Tobacco akquiriert R.J. Reynolds außerhalb der USA und wird damit zu einem globalen Unternehmen – Japan Tobacco International entsteht.



Auf diesen beiden Ereignissen basiert der Erfolg von JTI Austria, eine sich ergänzende Verbindung von Tradition, Internationalität, Innovationskraft und Beständigkeit. Eine solche Beständigkeit über Jahrhunderte hinweg erfordert Konsequenz, aber vor allem den Willen, sich weiterzuentwickeln.

Es erfordert Offenheit gegenüber Neuem, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit, um die Herausforderungen sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen zu meistern. Ebenso braucht es aber vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe, um dieses Umfeld auch mitgestalten zu können.

Auf uns ist Verlass, sei es als Arbeitgeber, als Handelspartner oder als Steuerzahler – die Pflege eines partnerschaftlichen Umgangs und eine offene Gesprächskultur sind für uns deshalb seit jeher wichtig.

Diese demokratischen Elemente fordern wir auch von dem Land ein, in dem wir dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, denn sie sind die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Feiern Sie im Jubiläumsjahr 2024 mit uns gemeinsam: unser Bestehen, unsere Stabilität und Prosperität!



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

Director Corporate Affairs & Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. jti.com/Austria

Corporate Communications absolviert. Also, wie können Unternehmen integriert kommunizieren. Werbung, Marketing, PR, CI abgestimmt, aus einem Guss. Und ich habe in diesem Studium gemerkt, dass das, wofür ich verantwortlich war damals, das nach außen Kommunizieren und das auch schön darzustellen, ist gut, ist wichtig. Und es ist genauso wichtig, dass das innen stimmt. Dass die Unternehmenskultur passt. Dass die MitarbeiterInnen zufrieden sind, gute Arbeitsbedingungen haben. Das gab es alles bei der Wiener Börse. Aber ich war sehr sensibel auch...der Thomas Mraz hat es erwähnt in seinem Interview...diese ÖTOB und Börsekammer-Fusion. Das sind Themen, die haben mich beschäftigt: Wie kann man das von Unternehmenseite bestmöglich begleiten? Und solche Themen haben mich getrieben, solche Fragen. Ich war in der Börse für interne Kommunikation zuständig. Ich habe unser Mitarbeitermagazin zum Beispiel geschrieben. Für mich habe ich entschieden, ich will meinen Fokus auf das Interne legen, auf die MitarbeiterInnen, weil dort beginnt der Fisch zu stinken, und gar nicht oben.

Die Allianz ist ja eine der größten Bühnen, die es dazu in Österreich gibt. Es war eine Zeit, 2006 bis 2018, wo zuerst Lehman reingefallen ist und dann natürlich die Staatsschulden-Krise. Was war in dieser Ära für dich das Spannende bzw. das Herausfordernde? Und was hat dir an dem Job getaugt?

I: Bei uns war es wichtig, den Vertrieb zu verstehen. Der Vertrieb war hausintern unser größter Kunde in der Personalentwicklung. Ich habe tatsächlich in einer Agentur zwei Monate gelernt. Ich habe Kundenakquise gemacht, geschaut, dass wir zu Gesprächstermi-

Ich habe auch die IPOs von der Marketingseite betreut. Das war einfach auch schön, weil die Menschen irrsinnig toll waren.

nen kommen für unsere Berater-Kollegen. Und hab gut verstanden dann auch, wie Versicherungsvertrieb funktioniert, um die Kollegen zu unterstützen. Und Lehman war natürlich eine Tragödie und hat mich relativ am Anfang, so in meinem zweiten Jahr, dort auch gefordert. Wir waren damals beschäftigt, mein Chef und ich, die Personalentwicklung überhaupt aufzubauen für dieses große Unternehmen. Also von 2006 bis ich ausgetreten bin, 2018, haben wir alle Personalentwicklungsinstrumente und Führungsinstrumente eingeführt, die ein Konzern dieser Größe und in der heutigen Zeit braucht. Da ist die Allianz...glaubt man gar nicht, man vermutet vielleicht einen schweren, alten Tanker...aber in Wahrheit war die Allianz extrem innovativ.

C: Das glaube ich schon. Und die Digitalisierung ist ja auch ein Schlagwort, das vor allem in den

10er-Jahren immer stärker gekommen ist. Du hast den Vertrieb erwähnt. Ich kenne viele Vertriebler, die sehen sich zum Teil auch als Opfer der Digitalisierung, weil ihre one-on-one Kundenbeziehungs-Skills legendär sind. Aber man muss auch ein bisschen umdenken als Vertriebler, sag ich mal, als vorwiegend männlicher wohl, das wird glaube ich die große Herausforderung gewesen sein, die Vertriebler ein bisschen digitaler zu machen und sich auch messbarer zu machen. Schwierig...

I: Genau, war tatsächlich, nicht in der Verantwortung in unserem Team, aber haben wir natürlich begleitet. Es geht ja da viel um Mindset, es geht viel um Information, Ängste nehmen. Das kulturell zu begleiten, die einzelnen Menschen nämlich...

C: ...da hängen ja ur-viele Kunden auch dran, nicht nur die Menschen selbst, das hat einen Ratsenschwanz.

I: Ja, genau, das war tatsächlich ein Thema, das uns gerade in den letzten ein, zwei Jahren, als ich dort war, extrem als Unternehmen beschäftigt hat: Wie können wir schaffen, dass alle an einem Strang ziehen?

C: Und natürlich, als Tochter eines großen börsennotierten DAX-Unternehmens, hat man auch noch andere Pflichten, die man mitbedenken muss. Aber das wird dich nicht geschockt haben. Denn schließlich war sie ja an der Wiener Börse.

Dann doch ein bisschen ein Switch, Wiener Wohnen. Das ist dann doch eine andere Kultur gewesen, nehme ich an. Da warst du auch für Personalentwicklung zuständig. Stichwort Gasometer. Ich bin da dauernd bei der Klangfarbe irgendwas kaufen für meine Musikinstrumente. Aber auch da ein paar Worte dazu, Iris.

I: Die Wiener Wohnen Kundenservice GmbH ist eine Tochterfirma von Wiener Wohnen gewesen, also von der Stadt Wien. Die war damals für die ganze Umsetzung verantwortlich. Von Marketing, Telefonanfragen von interessierten Menschen über Bau- und Sanierungsmanagement bis hin zum Case Management – wie kann man Konflikte lösen im Gemeindebau? Eine große Service-Einheit, die extrem gewachsen ist. 15 Mitarbeitende mehr jedes Monat, das war die Herausforderung dort. Ich war damals die Leitung der Personalentwicklung. Es gab dort tolle Schulungsangebote für die rund 550 MitarbeiterInnen...

C: Auch nicht so klein eigentlich.

I: Nein, massiv gewachsen. In der Zwischenzeit sind sie fast 1000 MitarbeiterInnen, ein paar Jahre später. Also, das ist dynamisch und war tatsächlich eine andere Kultur, als ich es vorher bei der Allianz erlebt habe, ja.

Irgendwann kommt dann bei jedem Gespräch der Punkt, wo sich die Leute selbständig machen. Sei es ganz früh, oder irgendwann am Weg. Bei dir war dieser Weg dann Ende der 10er-Jahre und du hast dich selbständig gemacht.

I: Genau, Anfang 2020, im Jänner, und...

C: Zeitpunkt!

I: ...du erinnerst dich, im März kam Covid.

C: Ja, ich kann mich erinnern, als es uns im März noch einmal alle vom Schiedsrichter Stuhl gehaut hat.

I: Genau. Und ich bin ja sehr speziell mit meinem Thema Personalentwicklung. Das ist jetzt auch nicht HR-Management, nicht HR-Verwaltung, -Administration, nicht Lohnverrechnung, sondern bei mir geht es darum: Wie kann

ich Unternehmen unterstützen, Führungskräfte zu entwickeln, MitarbeiterInnen zu fördern, gute Rahmenbedingungen für's Arbeiten zu schaffen. Und das hat damals in Covid niemandem interessiert.

Aber es ist ja dann in eine gewisse Hochkonjunktur gekommen, oder? Weil man New Work ja irgendwie definieren musste, weil ja gar keine andere Chance da war.

I: Ja, aber tatsächlich war es auf die Administration beschränkt. Der Fokus, den Unternehmen, immer noch haben, wenn sie New Work sagen, ist leider, sage ich aus meiner Sicht, immer noch mobiles Arbeiten, flexibles Arbeiten, Bürostaltung. Es geht weniger in die Richtung „Wie kann ich MitarbeiterInnen ermächtigen, in ihre volle Kraft zu kommen?“ Das wäre mein Verständnis von New Work.

C: Wir haben damals, alle natürlich, Sorgen gehabt, um unsere Lieben, um unsere eigene Gesundheit, um unsere Familie. Da war alles andere irgendwie hinten.

Du bist übrigens der erste Gast, der da bei der Tür reinmarschiert ist, und gesagt hat: „Jö, schau, da ist der Börse-Ticker.“ Das war auch so eine Pandemie-Aktion. Den hat mir der Christoph Boschan geschenkt, weil sie gerade einen neuen kaufen wollten. Weil sie sonst nicht gewusst haben, was man in der leeren Börse, denn die waren ja alle daheim die Leute, damit machen soll. Den haben wir dann abtransportiert und ich freu mich, dass du da daraufgekommen bist, dass du den kennst. Was soll es denn sonst sein, gell? So ein riesiges schwarzes Zeug in einer Bude drinnen.

I: Ja, genau, das Auffallendste.

Die Pandemie und die Selbständigkeit. Das hat dann doch etwas gemacht mit dir, hast du

mir im Vorgespräch erzählt.

I: Genau. Meine Nachbarn oder mir, zwei Erwachsene, zwei Kinder, beide im Home Office, alle zuhause. Die haben nicht gewusst, wie ihnen die Decke nicht auf den Schädel fällt. Und ich war alleine zuhause, damals single, selbständig im Home Office und keine meiner Freundinnen wollte mit mir spazieren gehen.

C: Wärs hergekommen, hätten wir einen Plauderlauf gemacht. Das habe ich mich getraut.

I: Es war extrem, diese Erfahrung. Und tatsächlich, nach drei Monaten habe ich mir dann gedacht: „Oh, so schnell wird das nicht vorbeiziehen. Das geht nicht, ohne einen Cent Einkommen überlebe ich das nicht lange.“ Also habe ich meinem ersten Kunden, das war die Öko-Druckerei „gugler“ in Melk, den hatte ich ja damals schon betreut im Jänner und Februar im Jahr 2020, gesagt: „Vielleicht wollen wir die Projekte doch weitertreiben und ich mache das aus einer Anstellung heraus. Ich habe dann mich teilezeit anstellen lassen und habe die Themen, die wichtig waren für das Unternehmen, weiter vorangetrieben.“

Und jetzt mit Jänner 2024 habe ich ein paar neue Einträge auf LinkedIn gefunden. Es gibt dich als Iris Schatzl wieder in der Selbständigkeit und dann gibt es auch ifub. Und ifub ist was?

I: Das ist ein Institut für Familien und Betriebe, eine Unternehmensberatung, geführt von Dr. Manuela Mätzner in Melk. Und die begleitet Familienbetriebe, vor allem im Generationenwechsel. Eine Generation übergibt an die nachfolgende. Das ist ja eine Phase, die sehr sensibel ist, sehr konfliktreich unter Umständen. Und dann wird sie geholt. Ich schätze ihre Expertise extrem, von der klassischen Unternehmensbe-

Ich liebe diese Wissensvermittlung und auch den Erfahrungsaustausch. Jedes Mal, wenn mir wer anderer etwas erzählt, lerne ich auch gerne im Wissensbereich tätig sein.

ratung bis zum Coaching – sie ist ausgebildete Lebens- und Sozialberaterin – und vor allem ist sie eine wunderbare systemische Aufstellungsleiterin. Und diese Tools und ihre Erfahrung sind ein enormer Nutzen für die Unternehmen und ich freu mich sehr, mit ihr gemeinsam heuer seit Jänner verschiedene Kunden zu betreuen. Mein Part ist Personalentwicklung.

Auch die sozialen Aspekte sind dir, glaube ich, ein großes Anliegen, wenn ich mir die

jüngeren Beiträge auf LinkedIn anschau. Du bist auch Trainerin beim WIFI, oder?

I: Ja, genau, das habe ich drei Jahre lang gemacht. Jetzt habe ich aufgehört, aber tatsächlich habe ich meine BranchenkollegInnen zum Thema Personalentwicklung unterstützt. Das würde ich auch jetzt noch machen, auf Anfrage, für Inhouse Trainings. Ich liebe diese Wissensvermittlung und auch den Erfahrungsaustausch. Jedes Mal, wenn mir wer anderer etwas erzählt, lerne ich auch wieder. Ich mag auch gerne im Wissensbereich tätig sein.

C: Ich habe ja diese WIFI Gläser da stehen. Weil eine Zusammenarbeit über die Wiener Börse Akademie entstanden ist, und zwar für Themen, die ich jetzt nicht in Börse und Sport pressen kann. Bei dir war es leicht, Börse, als Ex-Mitarbeiterin, so wie der Thomas Mraz. Aber manches passt gar nicht in das Umfeld und da darf ich dann schon mal mit einer Maskenbildnerin reden für das WIFI. Das ist extrem lustig, auf jeden Fall.

I: Ich freu mich eh sehr. Wir haben es zuerst bei der Börse gar nicht erwähnt, aber tatsächlich war ich ein Mastermind hinter der Kooperation mit dem WIFI. Wir hatten damals den Auftrag vom Vorstand, die Börse Akademie ertragereicher zu machen.

C: In den Nuller Jahren...

I: ...in den Nuller Jahren, und auf neue Beine habe ich damals ein Konzept entwickelt

C: Den lassen wir auch lieb grüßen, der war auch schon zu Gast.

I: Ja, genau. Also insofern fand ich das damals schon als eine geniale Idee. Ich habe die Zielgruppenanalyse gemacht, der Erwin hat die Zahlen berechnet und so. Also, schön, dass das WIFI Glas da steht.

C: Das ist immer noch eine erfolgreiche Geschichte und funktioniert sehr gut. Das muss man sagen, ich bin ein absoluter Fan davon, was man da jetzt alles an Angebot findet, vom Einsteiger bis zum Profi bis zur Prüfung hin, die man halt auch hin und wieder machen muss. Da muss ich noch etwas einwerfen, worüber ich lachen musste. Wir haben dann hin- und her gemault nach dem Thomas Mraz Beitrag und haben über die Börse gesprochen und ich sagte: „Komm vorbei!“

Du hast dann geschrieben: „Ich warne dich. Ich habe mein Geld in einem Vermögenspool angelegt. Da musste ich gleich mal lachen. Ich sagte, ich habe nur Angst vor dem zehnjährigen Vorsorgekonto, aber nicht vor dem Vermögenspool. Aber erkläre kurz, bitte.“

I: Ich bin tatsächlich so ein bisschen gebranntes Kind, ich habe in der Zeit, als ich an der Börse gearbeitet habe, tatsächlich, wie soll ich sagen, ein eher unglückliches Händchen bewiesen bei meinen Investitionen und habe dann eigentlich beschlossen, ein bisschen trotzig: „Ich investiere jetzt nur mehr in Handtaschen.“ Aber habe dann gemerkt...auch keine gute Idee. Habe aber dann tatsächlich einen größeren Betrag zur Verfügung gehabt und habe mich gefragt: „Was tue ich jetzt mit dem Geld?“ Es haben sich auch meine Werte in gewisser Weise verändert. Ich habe andere Interessen, sozialere Interessen, Gemeinschaftswohnen oder Gemeinschaft leben ist ein großes Interesse von mir, das ich auch privat verfolgen und lebe. Und welches Projekt würde Sinn machen, zu unterstützen mit möglichst wenig Risiko, das war meine Frage. So bin ich auf Vermögenspools gekommen, die das beides erfüllen. Einerseits ist es eine Anlage in Immobilienobjekte – Grundstücke und Bebauungen – und andererseits hat es diesen sozialen

Charakter, den ich sehr unterstütze. Und es ist finanziell attraktiv, an der Stelle gesagt. Sorry (lacht), weil nämlich wertgesichert, weißt du.

C: Ja, passt schon. Risikohinweis ist bei mir immer dabei. Es ist als Anleihe verbrieft, das ist auch schon ein Merkmal von Qualität. Werde ich verlinken.

Und ich bringe noch einen Punkt ein: Klima ist dir auch sehr wichtig.

I: Ja, als Privatperson. Und ich bin ja auch ehrenamtlich tätig an verschiedenen Ecken und Enden, auch als Moderatorin zum Beispiel. Ich interessiere mich sehr für Soziokratie, das ist eine Organisations- und Kulturform, wo man sehr wertschätzend und sehr selbstorganisiert gut zusammenarbeiten kann und gute Entscheidungen treffen kann. Also, ich empfehle diese Werkzeuge und Haltungen für jedes Unternehmen, aber gerade im Gemeinschaftswohnbereich zB Baugruppen, da braucht man so etwas, um miteinander gut vorwärts zu kommen.

C: Also auch die soziale Nachhaltigkeit, oder?
I: Ja, genau. Und viele von den selbstorganisierten Gruppen sind soziokratisch organisiert und von daher habe ich irgendwie Einblick bekommen und bin jetzt auch gelandet...ich mache ein bisschen Werbung, wenn ich darf...es gibt eine schöne Plattform: moderationspool.at.

C: So wie Vermögenspool, hängt überhaupt nicht zusammen.

I: ...nein, gar nicht (lacht)

C: ...also, der Pool ist dein's

I: ...ja, genau, Pool ist mein's.

C: Wie der Pool am Gürtel, irgendwie, den wir da zwei Jahre lang stehen gehabt haben...(lacht)

I: Nein, das nicht. Aber ich bin ein Pool-Fan. Das heißt...

C: ...Michael Buhl...Ex-Vorstand...ist sich ja auch ausgegangen.

I: Ja, ja.

C: Ich habe kurz nachgerechnet. Zapotocky, Obersteiner, Buhl... Die Birgit aber nicht mehr, glaub ich.

I: Nein, gerade noch einen Monat, dann ging ich.

C: Birgit ist die Birgit Kuras, natürlich, die lange Jahre die Börse auch toll geleitet hat.

I: Und weil du gefragt hast, Christian, wegen Klimaschutz und ob mir das ein Anliegen ist: Es ist mir persönlich ein Anliegen, ja, und da habe ich einfach Berührungen mit diesen jungen Menschen, vor allem, und das ist eine unglaublich schöne Bereicherung. Einerseits ist es mir selbst wichtig, die Erde schöner zu hinterlassen und andererseits finde ich es auch ganz wichtig und unterstütze gerne Organisationen, die das tun.

Stichwort junge Menschen. Das führt mich zu meiner Schlussfrage, immer die gleiche: Du bist jahrelang in großen Konzernen unterwegs gewesen, bist noch dazu eine Personalentwicklerin. Was rät man jetzt 18,19, 20-Jährigen, die noch nicht so genau wissen, wo sie hinwollen, was den Berufseinstieg betrifft.

I: Ja, ich...oh, es gibt übrigens eine Ex-Kollegin von der Börse, die Sabina Haas, die macht Karriereberatung...

C: Ja, die war auch schon zu Gast, die werden wir auch verlinken, die liebe Sabina, die lassen wir auch lieb grüßen...

I: Genau, liebe Grüße. Sie würde wahrscheinlich das Gleiche wie ich raten, aus dieser Rolle heraus: Dass man diesen Entscheidungen der Berufswahl oder des nächsten beruflichen Schritt-

ter gar nicht so viel formales Gewicht geben soll. Ich glaube, die Generation, die jetzt heranwächst, die hat diesen Druck gar nicht mehr, den es vielleicht früher gab, von Status, von Karriere, von Erfolg. Die Werte haben sich total geändert. Ich glaube, glücklich ist jetzt, wer es schafft, seinem Herzen zu folgen, auch im Beruflichen, weil das ist ein Großteil unseres Lebens. Das wäre die Ermunterung. Und einen Beruf macht man heutzutage eh nicht mehr 50 Jahre. Also, es ist keine Entscheidung mehr für's Leben. Und da ein bisschen spielerischer, freudvoller, sich dem Thema zu nähern und der Frage: „Was will ich, was macht mich glücklich, was kann ich gut und was kann die Welt gebrauchen?“...das ist, glaube ich, eine gute Entscheidung.

C: Das ist ein wunderbares Schlusswort. Ich bin glücklich mit diesem Podcast, wirklich sehr glücklich. An euch da draußen: Danke für's Zuhören. Eine Folge, glaube ich, wo wieder unglaublich viel dabei war, das Netzwerk von ehemaligen Börsenmitarbeitern und -mitarbeiterinnen wird immer dichter und das freut mich einfach. Liebe Iris, danke, dass du da warst, und an euch da draußen von mir einmal ein „Tschüss“.

I: Ja, danke, Christian. Ein „Tschüss“ von mir auch.

DIE GANZE PODCAST-EPISODE ZUM NACHHÖREN



BÖRSE PEOPLE IM PODCAST 2023



BÖRSE PEOPLE IM PODCAST 2023 ZUM NACHLESEN
Christian DRASTIL

12 Menschen erzählen von ihren Erfahrungen im Finanzwesen, ihren Ansichten zu Zukunftsmärkten und ihrem persönlichen Werdegang.

Das vorliegende Buch ist der Auftakt zu einer Serie - ein Mix aus Börsengeschichten und der Vermittlung von Börsenwissen: basierend auf Interviews, die für den Börse People Podcast auf audio-cd.at im vergangenen Jahr geführt wurden. Im Buch gibt es zwölf inspirierende Talks, die klar herausstellen: Wer Hosenträgertypen und Businessanzugträgerinnen erwartet, wird enttäuscht. Börse People haben Herz und Verstand.

Zum Store!



Sorg für morgen.

Unsere Zukunftsvorsorge.

Auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at), telefonisch
und natürlich auch persönlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

